

Herzoglich-Mecklenburg-Schwerinischer Haus-Calender : auf das ... Jahr ...

1768

Rostock: verlegt von Christian Müller, 1768

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn182690252X>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang



1768

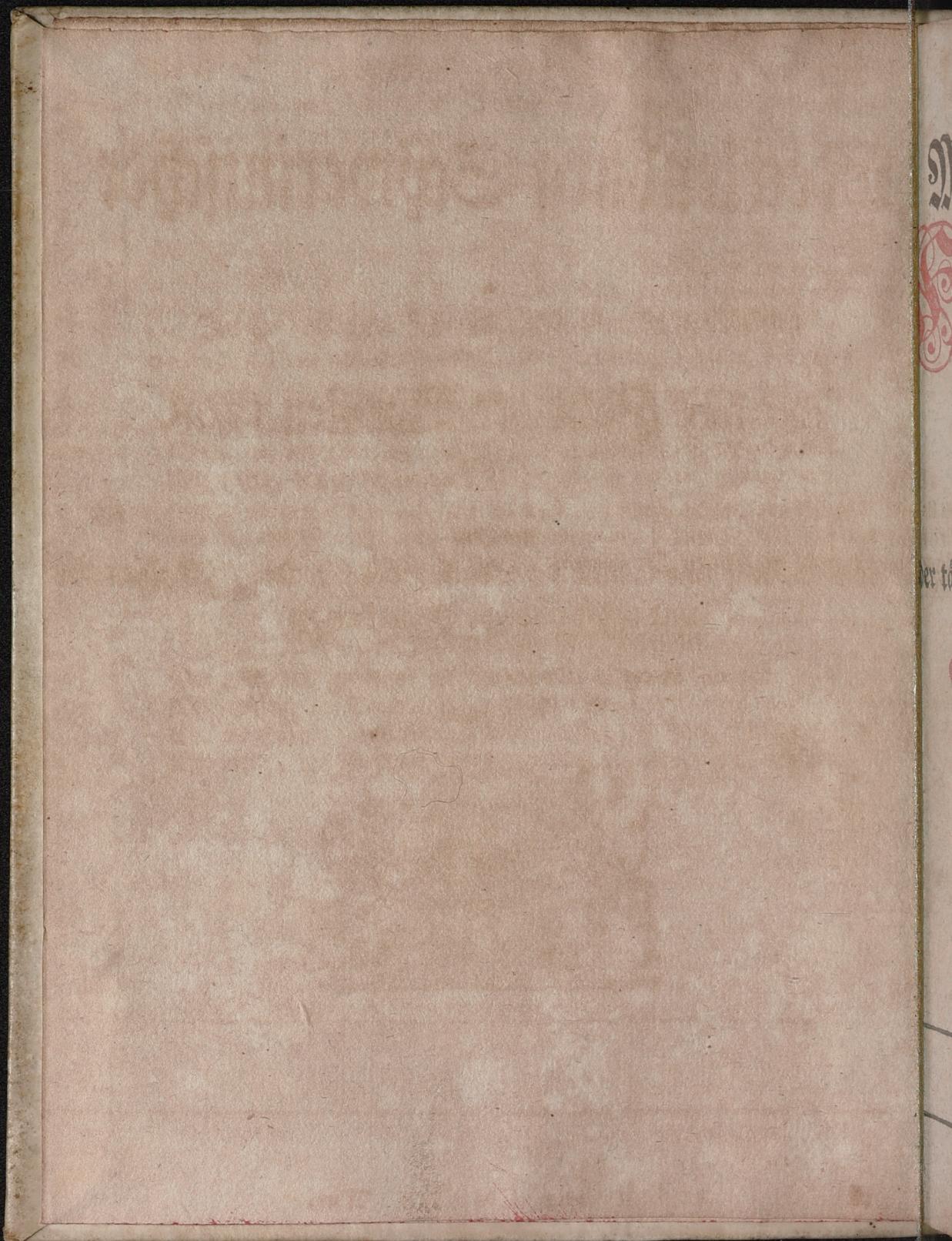
A. 13.

Mkl e

I 90

Mell. I
90

b



Herzoglich-
Mecklenburg-Schwerinischer
Gauß-Salender,
auf das Jahr der Christen 1768.
Darinn
die Neue, Alte und Römische Zeit-Rechnung
gewiesen,
der tägliche Lauf und Stand der Sonne, des Mondes, der Planeten
und andre nützliche Bemerkungen
auf dem Mecklenburg-Schwerinischen Horizont
berechnet.



Mit Sr. Herzogl. Durchl. von Mecklenburg-Schwerin
gnädigstem SPECIAL-PRIVILEGIO.

Rostock,
verlegt von Christian Müller.

Im Herzoglichen Hof- und Land- Gericht zu Güstrow
werden jährlich vier ordinaire Juridiken oder Gerichtstage gehalten, und zwar:

Die erste, den Dienstag nach dem 1 Epiphanius, ist der 12 Januar.

Die zweyte, den Dienstag nach Quasimodogeniti, ist der 12 April.

Die dritte, den Dienstag nach Mariä Heimsuchung, ist der 5 Julius.

Die vierte, den Dienstag nach Michaelis, ist der 4 October.

Die Gerichts-Ferien sind 8 Tage vor, und 14 Tage nach Weihnachten, von Estomihī bis
Invocavit, vom Palm-Sonntage bis Quasimodogeniti, 8 Tage vor Pfingsten bis auf
den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomäi. Jingleichen alle Sonn-Feyer-
und Bettage.

Von ordentlichen Buß- und Bettagen.

Der erste, am Freytag nach Invocavit, ist der 26 Februar.

Der zweyte, am Churfreytag, ist der 1 April.

Der dritte, am Freytag nach Margarethen, ist der 15 Julius.

Der vierte, am Freytag nach dem 2 Advent, ist der 9 December.

Das 1768ste Jahr nach unsers Herrn Jesu Christi Geburt
ist ein so genanntes Schalt-Jahr, von 366 Tagen.

Von Erschaffung der Welt nach Rechnung Calvissi	=	=	=	5717	Von der Erfindung der Pendul-Uhren	110
Der Griechen	=	=	=	7276	Von Succediturung Sr. Kaiserl. Majestät	
Der Juden	=	=	=	5528	JOSEPHI II.	
Von der Sündfluth	=	=	=	4061	1765. den 18ten August	3
Von Erbauung der Stadt Rom	=	=	=	2520	Von der Geburt Sr. Herzogl. Durchl.	
Von Errichtung des Römischen Reichs	=	=	=	1815	FRIDERICI,	
Vom Tode Christi	=	=	=	1735	unsers gnädigsten regierenden Herzogs	
Von der Zerstöhrung Jerusalems	=	=	=	1698	zu Mecklenburg-Schwerin, 1717 den	
Von Einführung des Julianischen Calenders	=	=	=	1813	9ten November	51
= = = des Gregorianischen	=	=	=	186	Von Ders den 30sten May 1756 angetrete-	
= = = des Verbesserten	=	=	=	68	nen Regierung	12
Von Erfindung des Spiespulvers	=	=	=	388	Von Vereinigung der Lande Mecklen-	
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	=	=	=	328	burg	67
Von Entdeckung der neuen Welt	=	=	=	268	Von der grossen Wasserfluth	143
Von Erfindung der Ferngläser	=	=	=	148	und	
					Von der grossen Feuersbrunst hieselbst	91

Man zählet ferner

Von Constantini Magni des ersten Christlichen Kaisers Bekehrung zum Christl. Glauben	1454
Von Anfang der Monarchien:	
Der Babylonier	3941
Der Perser	2205
Der Griechen	2095
Der Römer	1819
Von der Regierung des Heil. Röm. Reichs durch das Durchl. Haus Oesterreich	328
Von Anfang der Königreiche:	
Schweden	3283
Spanien	3936
Dänemark	2843
England	2828
Frankreich	1250
Saracenen	1177
Ungarn	1166
Pohlen	766
Bohmen	678
Preussen	68
Von Anfang der Moscowitzischen Regierung	903
Von Anfang der Türkischen Regierung	468
Von Stiftung der Churfürsten im Adm. Reich	755
Von Anrichtung des Kaisersl. Cammer-Gerichts zu Speyer	273
Von Verlegung desselben nach Wezlar	79
Von Erwählung Pabst Clemens des XIII.	10

Von der Regierung der Könige:	
Kaisersin Maria Theresia in Ungarn und Böhmen	27
Ludwig des XV. in Frankreich	= =
Joseph Immanuel in Portugal	= =
Adolph Friedrichs in Schweden	= =
Christians des VII. in Dänemark	= =
Friderici in Preussen	= =
Georgii des III. in England	= =
Caroli des III. in Spanien	= =
Stanislai Augusti in Polen	= =
Ferdinandi des III. in Sicilien und Neapel	= =
Von der Regierung der itzigen Churfürsten:	
Caroli Maximiliani Josephi zu Bayern	= =
Emmerici Josephi zu Maynz	= =
Johannis Philippi zu Trier	= =
Maximilian Friedrich zu Edslu	= =
Caroli Philippi Theodori zu Psalz	= =
Friderici Augusti zu Sachsen	= =
Friderici zu Brandenburg	= =
Georgii III. zu Hannover	= =

Man zählet auch nach dem Verbesserten und Julianischen Calender:

2	Die guldene Zahl	2
13	Der Sonnen-Circul	13
1	Der Römer Zins-Zahl	1
11	Die Epacten	22
C. B	Die Sonntags-Buchstaben	F. E
7 Wochen 5 Tage	zwischen Weihnachten und Fastnacht	7 Wochen 1 Tag.
2 April	Der österliche Vollmond	22 März.
3 April	Das heilige Oster-Fest	30 März.

Gebrauch der jedem Monath beygefügten Uhren-Tabelle.

Der scheinbarelauf der Sonne ist aus zweierley Ursachen, deren jede ohne die andere bestehet; ungleichförmig; erstlich, wegen der nicht vollkommen cireulrunden Bahn, worin sich die Erde um die Sonne bewegen, in dem Mittelpunkte die Sonne auch nicht liegt; zweyten, wegen der Schräglage der Ecliptic gegen den Äquator. Stehet die Erde in ihrem Aphelio, oder weitesten Abstande von der Sonne, so scheinet sich diese um ein merkliches langsamer zu bewegen, als in dem mittleren Abstande, hingegen in dem Perihelio der Erden um ein merkliches geschwinder. Weil ferner die Fläche der Erdbahn mit der Fläche des Äquatoris einen Winkel von 23 und einen halben Graden macht, so können ohnmidg-lich gleiche Bögen der Ecliptic mit gleichen Bögen des Äquatoris zutreffen, oder, daß wir nach der Kunst reden, die Declinations-Circul, welche z. E. von 10 zu 10 Graden durch die Ecliptic bis auf den Äquator gezogen werden, können auf diesem nicht gleiche Bögen von 10 zu 10 Graden abschneiden. Woraus denn folget, daß die Sonnen-Tage einander nicht gleich sind, und die wahre Bewegung der Sonne zum Zeitmaasse nicht angenommen werden kann. Man bildet sich also ein, als ob eine andere Sonne sich in der That gleichförmig, und zwar im Äquator, fortbewegte, so, daß sie ihren Circul just in einerley Zeit, als die wahre Sonne ihre Bahn vollendete, so würde sie täglich 59 Minuten 8 Secunden zurücklegen, und über dieses allezeit just in 24 Stunden vom Mittags-Circul bis wieder an denselbigen zu laufen scheinen, folglich lauter gleiche Tage machen. Diese gleichförmige Bewegung nun ist das Maß der sogenannten mittleren Zeit, oder des Temporis medi, und unsere Pendul-Uhren zeigen uns dieselbige gleichfalls. Die wahre Zeit aber wird von der wahren Sonne gezeiget: also ist z. E. ums Uhr Nachmittags, nach der wahren Zeit, wann die Sonne wirklich in den dritten Stunden-Circul zu stehen kommt. Diese wahre Zeit wird von richtig verfertigten Sonnen-Uhren gezeigt. Nun ist klar, daß die erdichtete und wahre Sonne, folglich auch die mittlere und die wahre Zeit fast immer von einander unterschieden seyn müssen; und weil man sowol in astronomischen Rechnungen, als auch bei Stellung der Uhren, die mittlere Zeit unentbehrlich notthig hat, so ist einem jeden Tage diese Abweichung beygezogen worden.

Der Gebrauch dieser Tabelle ist gar leicht. Wenn man auf einen jeden Tag des Jahres die wahre Zeit in die mittlere verwandeln, das ist, wissen will, wie viel die Pendul-Uhr von der Sonnen-Uhr abgehet, so darf man nur den Tag im Calender ausschlagen, und die an demselbigen in der Tabelle angezeigte Äquation unter ihrer Beyschrift gebrauchen. Geht die Uhr geschwinder, als die Sonne, so werden die Secunden zu der wahren Zeit gesetzt, geht aber die Uhr langsamer, so werden die angezeigten Secunden abgezogen, so kommt in beyden Fällen

die mittlere Zeit heraus. Dahero ist klar, daß wenn ad- direkt wird, die mittlere Zeit der wahren, wenn aber subtrahirt wird, die wahre Zeit der mittlern vorspringet. Weil sich die Äquation von einem Tage bis zum andern kaum höchstens eine halbe Minute ändern kann; so kann auch diese Methode zum täglichen und gemeinen Ge- brauch schon zureichen. Will man aber scharf verfah- ren, so muß für jede gegebene Zeit des Tages der Ort der Sonne bestimmt, und die ihm zugehörige Äquation durch Erfindung des proportionirlichen Theils, gesucht werden, die den Kennern astronomischer Rechnungen genugsam bekannt ist.

Will man aber eine gegebene mittlere Zeit in die wah- re verwandeln, so fehret man blos die Addition in eine Subtraction, oder diese in jene, so findet man allemal die wahre Zeit. Man kann aber diese Tabelle zur richtigen Stellung der Pendul-Uhren gebrauchen, man mag sie bey dem Durchgang der Sonne durch den Mittags-Zirkel auf 12 richten, an welchem Tage man will. z. E. den 8 Julius, im wahren Mittag, stelle man die Pendul- Uhr accurat auf 12 Uhr; nun fragt sichs, wie viel sie den folgenden wahren Mittag weisen soll, wenn sie recht nach der mittleren Bewegung der Sonne gehet.

Wenn man in der Uhren-Tabelle unter diesem Tage nachschlägt, so findet sich, daß zwischen diesem und dem folgenden Tage die Sonnen-Zeit die Mittlere um 10 Secunden übertreffe, mithin wird die Uhr, wenn sie sich genau nach der mittleren Zeit beweget, den 9 Ju- lius 12 Uhr 10 Secunden anzeigen, wenn der Mittelpunkt der Sonne in dem Mittag stehet. Wäre am 10en Julius die Sonne nicht sichtbar, sondern man könnte erst am 12ten oder an einem andern Tage den Durchgang der Sonne durch den Mittag eines jeden Ortes bemerken, so müssen die zwischen den Tagen angemerkte Abweichungen der Sonne zu der mittleren Zeit entweider addiret werden, wenn der Sonnen-Tag länger ist, als der mittlere, oder abgezogen werden, wenn jener kürzer ist, als dieser. Sollte es sich aber ereignen, daß in der Zwischen-Zeit die Sonne theils langsamer, theils geschwinder sich beweget hätte, als wenn z. E. die Be- obachtung am 23 Julius und den 4en August ange- stellter worden, so werden die Überschüsse der wahren Zeit über die mittlere, vom 23ten bis den 27 Julius, 5 Secunden, die Überschüsse aber der mittlern über die wahre Zeit, vom 27 Julius bis den 4en August, 25 Secunden betragen; der kleine Überschuss wird alsdenn von dem grossern abgezogen, der Überrest zei- get alsdenn an, um wie viel die Uhr an dem wahren Mittag sodann differiren muß. Als im gegenwärtigen Exempel wird die Uhr um 20 Secunden differiren, das ist, es wird die Sonne den 4en August im Mittag seyn, wenn die Uhr 11 Stunden 59 Minuten und 40 Se- cunden weisen wird.

Erlä=

Erklärung der Zeichen und abgekürzten Wörter in diesem Calender.

Widder	V 	Waage	
Stier	8 	Scorpion	m 
Zwilling	II 	Schütze	
Krebs	D 	Steinbock	
Ärwe	Q 	Wassermann	
Jungfrau	mp 	Fische	

Die breiten Streifen am Himmel, worin sich diese Sterne befinden, wird der Thier-Kreis, (Zodiacus oder Signifer) genannt, in dessen Mitte die Ecliptica oder der scheinbare Weg der Sonne liegt. Der Weg, welchen die Sonne das ganze Jahr durch an dem Himmel zu beschreiten scheint, wird in zwölf gleiche Theile getheilt, und diese Theile haben ihren Nahmen von den vornehmsten Sternen erhalten, die in dieser Gegend sich befinden, und die zwölf himmlische Zeichen genannt werden. Man fängt an zu zählen von der Zeit, in welcher im Früh-Jahr Tag und Nacht einander gleich sind. Ein jedes dieser Zeichen wird zu 30 Grad gerechnet. Ein Grad zu 60 Minuten, eine Minute zu 60 Secunden, u. s. f.

Die Planeten:

☿ Saturnus, ♀ Jupiter, ♂ Mars, sind superiores, obere. ♀ Venus, ♂ Mercurius, sind inferiores oder untere.

Die ☽ Sonne ist kein Planet, sondern in ihre Stelle gehört unsre Erde, welche ihre Bahn im Jahresfrist einmal durchläuft. Der ☽ Mond ist kein Hauptplanet, sondern ein Satelles oder Nebenplanet unserer Erde. Eben so hat ♀ Jupiter vier, und ♂ Saturnus fünf Monden um sich, die man aber bloß durch gute Ferngläser sehen kann.

Die Aspecten:

Conjunctio, Zusammenkunst, ist, wann zwey Planeten an einem Ort, d. i. in einem Zeichen und Grade, Minuten u. s. w. des Thierkreises stehen, und wann sie der Breite nach auch nicht merklich von einander unterschieden sind, und manchmal einander sogar zu bedecken scheinen. ♂♀ u. ♂♂ ist bald superior, da ♀ oder ♂ über der Sonne stehen, bald inferior, da sie unter der Sonne stehen, und wann ihre Breite nicht groß ist, durch die Sonne als kleine schwarze Flecken zu gehen scheinen.

Opposito, Gegenschein, wann sie einander gegen über, d. i. 180 Grad, oder um den halben Thierkreis von einander stehen. Wobei zu merken, daß bloß die obren Planeten, ♂, ♀, ♂ nebstdem Mond mit der Sonne in Opposition kommen können, niemals aber ♀ und ♂.

★ Sextilis, Gesechsterschein, ist wann zwey Planeten um den sechsten Theil des Thierkreises, oder um zwey Zeichen, von einander stehen.

□ Quadratus, Gevierter Schein, wann sie um den vierten Theil des Thierkreises, oder um drey Zeichen, von einander stehen.

△ Trigonis, Gedritter Schein, wann sie um den dritten Theil des Thierkreises, oder um vier Zeichen, von einander stehen.

● Neumond ist die Zusammenkunst ☽ und ☽.

○ Erste Viertel ist der Gevierter Schein der ☽ und ☽ nach der Conjunction.

● Vollmond (roth gedruckt) ist die Oppositio oder Gegenschein der ☽ und ☽.

● Letzte Viertel (roth gedruckt) ist der Gevierter Schein der ☽ und ☽ nach der Opposition.

Nota. Wo nach dem Zeichen eines Aspects, nur das Zeichen eines Planeten, Kürze halber, gesetzt ist, so muß allezeit verstanden werden, daß der Mond mit dem Planeten in dem angezeigten Aspect steht.

3. E. ♂, □♂ ic. bedeutet ♂☽, □♂☽. Die roth gedruckten Zeichen zeigen die Zusammenkunst oder den Abstand der Planeten unter sich, ohne den Mond an.

Abgekürzte Wörter:

Elong. max. d. i. Elongatio maxima, gehet bloß die untern Planeten ♀ und ♂ an; bedeutet, daß sie uns am meisten von der Sonne entfernt scheinen.

D. oder Dir. d. i. Directus, rechtgängig, wird ein Planet genannt, wenn er sich nach der Ordnung der Zeichen, gegen Morgen, als aus V in 8, aus 8 in II, u. s. w. beweget.

R. oder Retr. d. i. retrogradus, rückgängig, nennt man einen Planeten, wenn er wider die Ordnung, und also rückwärts zu gehen scheinet. Zwischen der Direction und Retrogradation scheint der Planet eine Weile am Himmel stille zu stehen, und alsdenn heißt er Stationarius. Alle diese scheinbare Ungleichheiten kommen daher, weil sich die Erde eben sowol als die andern Planeten um die Sonne bewegen.

Vm. heißt: Vormittag. M. m. ist: Minuten.

Nm. Nachmittag. S. Secunden.

N. Nachts. Fr. Fr. Frühe. A. u. U. Auf u. Untergang.

3. Zeichen. Gr. Grad. U. Uhr. V. Viertel.

St. St. Stunden.

El. heißt Tageslänge.

Bemerk:

Bemerkung der Vier Jahreszeiten.

Der Frühling nimmt seinen Anfang den 20. März, um 2 Uhr 44 Minuten Früh, da die Sonne in den ~~Widder~~, Widder tritt, und ist alsdenn Tag und Nacht einander gleich.

Des Sommers Anfang ist den 21sten Ju-
ni, um 1 Uhr 27 Minuten Früh, da die Son-
ne in den ~~Krebs~~, Krebs kommt, und ist solcher der
längste Tag.

Der Herbst fängt an den 22sten September,
um 2 Uhr 57 Minuten Nachmittags, mit dem
Eintritt der Sonne in die ~~Waage~~, Waage, und ist
abermaahls Tag und Nacht einander gleich.

Der Winter tritt ein den 21sten December,
um 6 Uhr 47 Minuten Früh, da die Sonne
in den ~~Steinbock~~, Steinbock tritt, dieses ist alsdenn der
kürzeste Tag.

Von den Sonn- und Mond-Finsternissen.

In diesem Jahr ereignen sich 6 Finsternisse, 3 an der Sonne, und 3 an dem Mond. Die er-
steren 3 sind in hiesigen Gegenden unsichtbar, die an dem Mond aber entweder ganz, oder
zum Theil, sichtbar.

Die erste Sonnenfinsterniß ist den 19ten Januar und allein in dem nordlichen Amerika sichtbar.
Die zweote ereignet sich den 13ten Julius, und kann nur in den südlichen Gegenden des Maris pacifici.
beobachtet werden.

Die dritte ist den 8ten December, aber nur den Einwohnern um den Süder-Pol sichtbar.

Die erste partielle Mondfinsterniß ist am 4ten Januarius in den Frühstunden. Der Anfang um
4 Uhr 10 Minuten, die größte Verfinsternung von 4 Zoll 43 Minuten um 5 Uhr 21 Minu-
ten, und das Ende um 6 Uhr 3 Minuten. Der südliche Mond-Rand wird verdunkelt.

Die zweote totale Mondfinsterniß ist den 30sten Junius gleichfalls in den Frühstunden. Der An-
fang ist um 3 Uhr 4 Minuten, die gänzliche Verdunkelung der Mond-Scheibe um 4 Uhr 16
Minuten, das Ende derselben um 5 Uhr 21 Minuten, das Ende der Finsterniß, oder der
Austritt der Mond-Scheibe aus dem Erd-Schatten um 6 Uhr 35 Minuten; allein ehe der
Mond ganz verfinstert wird, gehet er wegen seiner grossen südlichen Declination in hiesigen
Gegenden unter.

Die dritte Mondfinsterniß ist den 23ten December. Der Eintritt des Mondes in den Erd-Schatten
ereignet sich um 2 Uhr 18 Minuten Nachmittags, der Anfang der gänzlichen Bedeckung
der Mond-Scheibe um 3 Uhr 16 Minuten. Diese Erscheinungen können über dem hiesigen
Horizont nicht bemerket werden, weil der Mond nach halb 4 Uhr Abends aufgehet. Die
größte Finsterniß ist um 4 Uhr 5 Minuten, der Anfang des Austritts aus dem Erd-Schatten
um 4 Uhr 54 Minuten, das End um 5 Uhr 52 Minuten.

Vergleichung unterschiedener, so wohl bey den Mathematicis, als im gemeinen Leben, üblichen Maasse.

200 Leipziger Wert-Schuhe	82. 37 Brabander Ellen.	72. 06 Bohner Seid. Br.	97. 38 Danziger Schuhe.
oder 100 Ellen	79. 28 Dänische Ellen.	61. 78 Englische Yards.	185. 88 Englische Schuhe.
thun	97. 56 Dresdner Ellen.	78. 00 Nüßische Arschins.	186. 38 Nürnberger Schuhe.
	103. 78 Frank. M. Ellen.	27. 70 Neapolitan. Cannes.	174. 23 Pariser Schuhe.
	78. 84 Hamburger Ellen.	48. 00 Pariser Stäbe.	180. 42 Rheinländer Schuhe.
	86. 49 Nürnberger Ellen.	83. 90 Portugiesische Covedi.	182. 00 alte Griech. Schuhe.
	97. 33 Warschauer Ellen.	69. 00 Spanische Varras.	190. 75 Nömische Schuhe.
	74. 13 Wiener Ellen.	91. 00 Venetianische Bracci.	153. 63 Palm. Rom. Arch. hod.

Not. Die durch einen Punkt von den andern abgesonderte Zahlen bedeuten hundert Theilgen vom
Ganzen. Also heisst zum Exempel 82. 37 so viel als $82\frac{3}{7}\frac{7}{7}$ und 72. 06 heisst $72\frac{0}{6}\frac{6}{6}$.

Reductio

Reductio der Rostockischen Zeit auf andere Orter.

Die Pol-höhe von Rostock ist nach wiederholten Beobachtungen erfunden $54^{\circ} 6' 30''$.
Der Abstand des Rostockischen Meridiani von dem ersten Meridian, davon der 20ste Grad
durch das Observatorium in Paris geht, ist $30^{\circ} 12' 45''$.

Orter, die von Rostock gegen Westen gelegen, müssen von
der Rostockischen Zeit folgendes abziehen:

	St. Min. Sec.		St. Min. Sec.		St. Min. Sec.
Amsterdam	" 30 15	Madrst	1 5 14	Copenhagen	" " 50
Altorf	" 5 9	Magdeburg	" 3 31	Danzig	" 33 53
Augsburg	" 6 21	Marburg	" 15 5	Dresden	" 5 13
Basel	" 19 51	Mayland	" 12 51	Frankfurt an der Oder	" 9 49
Bergen in Norwegen	" 21 30	Nürnberg	" 5 55	Greifswald	" 4 34
Braunschweig	" 6 21	Paris	" 40 51	Königsberg in Preussen	" 36 19
Bremen	" 16 52	Negenspurg	" 3 52	Padua	" 4 3
Cadiz	1 14 39	Schwerin	" 1 42	St. Petersburg	1 11 9
Cassel	" 12 51	Stade	" 11 32	Prag	" 8 49
Cleve	" 24 46	Straßburg	" 18 51	Riga	" 48 43
Cöln am Rhein	" 21 51	Turin	" 19 31	Nom	" " 29
Emden	" 11 18	Wismar	" 1 39	Starzard	" 10 35
Gesfurt	" 5 42			Stettin	" 8 39
Frankfurt am Main	" 15 51			Stockholm	" 23 4
Halle	" 3 46			Stralsund	" 4 7
Hamburg	" 9 55			Neu-Strelitz	" 4 4
Hannover	" 10 52			Upsal	" 20 49
Helmstadt	" 7 6			Uranienburg	" 1 19
Kiel	" 5 19	Archangel in Russland	1 45 29	Venedig	" " 29
Leipzig	" 2 51	Berlin	" 3 38	Warschan	" 36 9
Lissabon	1 23 51	Brandenburg	" 3 30	Wien	" 17 29
London	" 50 32	Breslau	" 18 19	Wittenberg in Sachsen	" 1 49

~~Orter, die von Rostock gegen
Osten liegen, müssen zu der Ro-
stockischen Zeit folgendes
hinzusetzen.~~

St. Min. Sec.

Uranienburg

Tabelle, vom Umlauf der Planeten, und ihre Weite von der Sonne.

Namen der Planeten.	Umlauf um die Sonne.	Umdrehung um ihre Axe.	Größte Weite von der ☽	Kleinste Weite von der ☽
Mercurius	88 Tage.	Unbekannt.	102741	67541
Venus	224 Tage, 17 Stunden.	23 St. 20 Min.	16016	15796
die Erde	365 Tage, 5 St. 49 Min.	23 St. 56 Min.	22374	21626
Mars	1 Jahr, 321 Tage, 22 St.	24 St. 40 Min.	36630	30426
Jupiter	11 Jahr, 313 Tage.	9 St. 56 Min.	119900	108900
Saturnus	29 Jahr, 155 Tage.	Unbekannt.	221870	197802

Die Sonne steht in der That am Himmel fast unbeweglich, drehet sich aber um ihre eigene Axe beynahe innerhalb 27 Tagen, wie man aus den Observationibus der Sonnenstrecken geschlossen hat. Es steht auch die Axe der Sonne nicht völlig auf der Fläche der Ecliptic perpendicular, sondern weicht um 7 und ein halb Grad von der senkrechten Linie ab. Will man die Weiten der Planeten von der Sonne in deutschen Meilen wissen, so darf man die hier gesetzten Zahlen nur durch 860 multipliciren. Der Mond drehet sich um die Erde innerhalb 25 Tagen, 12 Stunden, 44 Min. um seine Axe aber innerhalb 27 Tagen. Seine größte Weite von der Erde ist 62, und seine kleinste 54 halbe Diameter der Erde.

Umlauf der 4 Jupiters-Mon- den um den Jupiter.	Ihre Weite von des- sen Mittel-Punkte.	Umlauf der 5 Saturnus Monden um den Saturn.	Ihre Weite von dieser Mittelpunkt.
1 12. 18 St. 27 M. 34 Sec.	1 5 667	1 12. 21 St. 18 M. 27 Sec.	1 2 101
2 32. 13 St. 13 M. 42 Sec.	2 9 017	2 22. 17 St. 41 M. 22 Sec.	2 2 69
3 72. 3 St. 42 M. 36 Sec.	3 14 384	3 42. 12 St. 25 M. 12 Sec.	3 3 75
4 162. 16 St. 32 M. 9 Sec.	4 25 299	4 152. 22 St. 41 M. 14 Sec.	4 8 70
		5 792. 7 St. 47 M. 0 Sec.	5 25 35

I.	1768.	Lauf in Gr. an.	Lauf in Z. Gr.	Mondenwechsel, Zusam- menkunft der Planeten • und Aszeten.	U. u. U. U. V.	1767.	○ Aufg. st. m.	○ Unt. st. m.
Monat.	Verbesserter JANUARIUS					DECEMBER		
Freytag	1 Neu Jahr	10.40	7	Fröbelg. max. msl.	88	Unt. fr.	21 Epip. apoll.	8.18 3.42
Sonnab.	2 Abel, Seth	11.41	21	5 $\Delta 4$ ziemlich kalt,	7. 3		22 Beata	8.18 3.42
1. Woche.	Sont. n. N. Jahr.			Evang. Von der Taufe Christi. Matth. 3, 13-17.			4. Adventus.	El. 7st. 24m.
Sontag	3 Enoch	12.42	4	früh ($\square 4$ $\Delta 2$)	8. 2		23 Victoria	8.17 3.43
Montag	4 Methusalah	13.44	17	5 U. 22m. schön		Auf. u.	Adam, Eva	8.16 3.44
Dienstag	5 Simeon	14.45	0	$\Delta 3$ anhaltender und	5. 1		24 H. Christfest	8.15 3.45
Mittw.	6 Heil. 3. Kön.	15.46	13	max. φ el. mat. $\star 4$ $\Delta 3$	6. 2		25 Stephanus	8.14 3.46
Donerst.	7 Julianus	16.47	25	*5 $\square 2$ harter Frost,	7. 2		26 Joh. Evang.	8.13 3.47
Freytag	8 Erhardus	17.48	7	8 in $\square 3$ helle und	8. 3		27 Kinderntag	8.13 3.47
Sonnab.	9 Beatus	18.49	19	$\square 5$ $\square 2$ heiter Wetter,	10. 0		28 Noah	8.12 3.48
2. Woche.	1 post Epiphan.			Evang. Jesus lehret im Tempel. Luk. 2, 41-52.			Sont. n. Weihn.	El. 7st. 36m.
Sontag	10 Paul. Einsid.	19.51	1	*5 es wird trüf.	11. 0		30 David	8.10 3.50
Montag	11 Hyginus	20.52	13	8 in 4 ber. Himmel,	12. 1		31 Sylvester	8. 9 3.51
Dienstag	12 Reinhold	21.53	25	5 Uhr 14m. $\Delta 5$ *5		Auf. fr.	32 Neu Jahr	8. 8 3.52
Mittw.	13 Hilarius	22.54	7	früh	2. 2		2 Abel, Seth	8. 7 3.53
Donerst.	14 Felix	23.55	19	schneidende Winde und	3. 3		3 Enoch	8. 5 3.55
Freytag	15 Maurus	24.56	2	68 $\square 2$ Frostwetter,	5. 1		4 Methus.	8. 4 3.56
Sonnab.	16 Marcellus	25.57	15	*4 anhaltende Winde,	6. 2		5 Simeon	8. 3 3.57
3. Woche.	2 post Epiphan.			Wunder bey der Hochzeit zu Cana. Joh. 3, 1-11.			Fest. Epiphan.	El. 7st. 54m.
Sontag	17 Urcanius	26.58	28	85 $\square 2$ veränderlich,	7. 2		6 Heil. 3. Kön.	8. 2 3.58
Montag	18 Prisca	27.59	11	Abends (unsicherb.)	8. 1		7 Julianus	8. 0 4. 0
Dienstag	19 Sara	29. 0	25	7 U. 8m. ○ Fin. □ 4			8 Erhard	7.58 4. 2
Mittw.	20 Heil. Sch.	2	9	*5 $\square 2$ kalte Witterung	5. 2		9 Beatus	7.57 4. 3
Donerst.	21 Agneta	1. 3	23	68 $\square 2$ $\Delta 5$ $\Delta 4$ und be-	6. 3		10 Paul. Einsid.	7.56 4. 4
Freytag	22 Vincentius	2. 4	8	$\square 3$ $\square 2$ $\star 5$ ständiger	8. 1		11 Hyginus	7.54 4. 6
Sonnab.	23 Emerentia	3. 5	23	$\square 5$ anhaltender Frost,	9. 2		12 Reinhold	7.52 4. 8
4. Woche.	3 post Epiphan.			Vom Hauptmann zu Capernaum. Matth. 8, 1-13.			1 post Epiphan.	El. 8st. 16m.
Sontag	24 Timotheus	4. 6	7	$\Delta 5$ $\Delta 2$ $\square 2$ der Frost	11. 0		13 Hilarius	7.51 4. 9
Montag	25 Paul. Bei.	5. 7	22	*5 84 hält noch an,	12. 2		14 Felix	7.49 4. 11
Dienstag	26 Polycarpus	6. 8	6	12 U. 41m. Mittag.		Unt. fr.	15 Maurus	7.47 4. 13
Mittw.	27 Chrysostom.	7. 9	20	$\square 4$ $\Delta 5$	3. 1		16 Marcellus	7.45 4. 15
Donerst.	28 Carolus	8.10	3	*48 das Wetter än-	4. 2		17 Antonius	7.43 4. 17
Freytag	29 Samuel	9.10	17	68 88 89 dert sich	5. 1		18 Prisca	7.42 4. 18
Sonnab.	30 Adelgunda	10.11	0	87 und wird gelinder,	6. 1		19 Sara	7.40 4. 20
5. Woche.	Septuagesima.			Er. von den Arbeitern im Weinb. Matth. 20, 1-16.			2 post Epiphan.	El. 8st. 40m.
Sontag	31 Virgilius	11.12	13	$\Delta 4$ erträglich Wetter,	6. 3		20 Heil. Sch.	7.38 4.22

Eintritt der Monds-Viertel.

Der Vollmond ist 4ten Januar, um 5 Uhr 22 Minuten, Früh.

Das Letzte Viertel fällt auf den 12ten, um 5 Uhr 14 Minuten, Früh.

Der Neumond kommt den 19ten, um 7 Uhr 8 Minuten, Abends.

Das Erste Viertel erscheint den 26ten, um 12 Uhr 41 Minuten, Mittags.

Borbescheide, Commiss
sioner, und Conferencie. Exhibenda.

~~18 Gould et al. 1993, fig. 10. Cross section with
depositional basin by the ¹³⁷Cs profile (Fig. 10).~~

Hoysala Sultan Mysore & Mysore
The Project Public Library.

After 2000 ad P.C. contracta tenuis & spiculosa
Habenaria on the top of C. G. & the top of C. G.

of 27 Ego contra universa misericordia tuam
in propria justitia confunditur.

Betrachtungen über die Gränzen der Freundschaft.

Es giebt Menschen, die sehr sorgfältig sind, alles dasjenige von ihren Pflichten abzusondern, was ihnen eine beschwerliche Ausführung aufstehen könnte. Sie reden deswegen oft von dem Uebertriebenen in der Tugend, als einem Fehler, der aus Tugenden Laster zu machen vermögend sey. So oft man eine Handlung von ihnen fordert, zu welcher etwas mehr als eine gemeine Tugendliebe, mehr als ein gewöhnlicher Muth erforderlich wird, sind sie mit der Entschuldigung fertig: es würde ungerecht seyn, etwas von uns zu fordern, das über die Gränzen unserer Pflichten hinausgeht. In der Freundschaft sind diese Leute eben so behutsam, als in andern Pflichten. Wenn sie einem Freunde einen Theil von ihrem Ueberflusse aufopfern, wenn sie ihm in einem Unglücke beystehen sollen, worin sie allein ihm helfen können, so fehlet es ihnen zwar nicht an Neigung, ihm nützlich zu werden, aber sie besorgen, die Pflichten der Freundschaft zu übertreiben, und ehe sie sich dieses Verbrechens schuldig machen wollten, lassen sie lieber ihren Freund hüllos. Durch die Regeln dieser Klugheit hat Herr Hartsinn das Mittel erfunden, alle seine Freunde ihrem Unglücke zu überlassen, ohne sich die geringsten Vorwürfe deswegen zu machen, daß er ihnen seine Hülfe versaget hat. Er bedauert sie, er wünschet herzlich, sie in bessern Umständen zu sehen; nur helfen will er ihnen nicht. Der kleinste Beystand, den er ihnen leisten soll, ist in seinen Augen schon ein Schritt, der über die Gränzen der Freundschaft geht; und Herr Hartsinn ist viel zu gewissenhaft, einen Schritt von dieser Art zu thun. Fraget man ihn, was er denn für die wahren Gränzen dieser Pflicht hält, so wird er nichts

Römischer JANUAR.	Uren- Tabell. secund.	Zage.	Jenner hat XXXI Tage.		
			(Anbruch nach 7 Uhr.)	(Abschied nach 4 Uhr.)	
CAL. Jan.	28	1			
IV	28	2			
S. nach R. J.	(○)	(○)			
III	27	3			
Pridie	27	4			
NONÆ	27	5			
VIII	26	6			
VII	25	7			
VI	24	8			
V	23	9			
1 post Epiph.					
IV	24	10			
III	23	11			
Pridie	23	12			
IDUS	22	13			
XIX	21	14			
XVIII	20	15			
XVII	19	16			
2 post Epiph.					
XVI	19	17			
XV	18	18			
XIV	18	19			
XIII	17	20			
XII	16	21			
XI	15	22			
X	15	23			
3 post Epiph.					
IX	14	24			
VIII	13	25			
VII	12	26			
VI	12	27			
V	11	28			
IV	10	29			
III	10	30			
Septuagesim.	(○)	(○)			
Pridie	9	31			

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.

Auf- und Untergang der Planeten.

Ta-	h	Untg. früh	U	Aufg. früh	♂	Aufg. früh	♀	Aufg. früh	♂	Aufg. früh
ge.	stund.	min.								
I	7.	35	I.	8	5.	3	4.	5	6.	21
II	6.	49	12.	23 Ab	4.	56	4.	18	6.	46
II	6.	3	11.	49	4.	53	4.	32	7.	10

3

II.	1768.	Kauf	Kauf	Mondenwechsel, Zusam-	U. u. U.	1768.	Julianischer	Aufg
Monat.	Verbesserter	in Gr.m.	in Z.Gr.	menkunst der Planeten	U. V.	JANUARIUS	Aufg. st. m.	
	FEBRUARIUS.			und Aspecten.			Unt. st. m.	
Montag	1 Brigitta	12.13	29	Abends 13 8 $\frac{1}{2}$	Auf. II	21 Agneta	7.36	4.24
Dienstag	2 Der. Kolo.	13.14	8	9 Uhr 55 min.	4. 1	22 Vincentius	7.34	4.26
Mittw.	3 Blasius	14.15	21	* $\ddot{\delta}$ * $\ddot{\gamma}$ $\Delta\ddot{\delta}$ $\Delta\ddot{\gamma}$	5. 2	23 Emerentia	7.32	4.28
Donerst.	4 Veronica	15.16	3	trübe und kalt,	6. 3	24 Timotheus	7.30	4.30
Freitag	5 Agatha	16.16	15	vermischte Witte-	7. 3	25 Paul. Del.	7.28	4.32
Sonnab.	6 Dorothea	17.17	27	rung mit Frost,	8. 3	26 Polycarpus	7.27	4.33
6 Woche.	Sexagesima.			Evangel. Von vierterley Acker. Luc. 8, 4:15.		Septuagesima.	Egl. 9st. 6m.	
Sontag	7 Richardus	18.18	9	8 $\ddot{\delta}$ $\Delta\ddot{\delta}$ etwas gelin-	10. 0	27 Chrysostom.	7.26	4.35
Montag	8 Salomon	19.19	21	* $\ddot{\delta}$ 8 $\ddot{\gamma}$ * $\ddot{\delta}$ dere	11. 1	28 Carolus	7.24	4.37
Dienstag	9 Apollonia	20.19	3	* $\ddot{\gamma}$ $\Delta\ddot{\delta}$ Witterung,	12. 2	29 Samuel	7.22	4.39
Mittw.	10 Scholastica	21.20	15	veränderlicher Wind,	Auf. fr.	30 Adelgunda	7.19	4.42
Donerst.	11 Euphrosina	22.21	27	1 Uhr 45 m. $\Delta\ddot{\delta}$	2. 3	31 Vigilius	7.17	4.44
Freitag	12 Eulalia	23.21	10	früh 3 in 6	4. 0	1 Brigitta	7.15	4.46
Sonnab.	13 Benignus	24.22	2	* $\ddot{\delta}$ 8 $\ddot{\gamma}$ * $\ddot{\delta}$ 8 $\ddot{\gamma}$ * $\ddot{\delta}$	5. 0	2 Paul. Del.	7.13	4.48
7 Woche.	Quinquagesima.			Jesu Leiden, heilet den Blinden. Luc. 18, 31:43.		Sexagesima.	Egl. 9st. 36m	
Sontag	14 Valentinus	25.22	5	8 $\ddot{\gamma}$ trübe und nasse	5. 3	3 Blasius	7.11	4.50
Montag	15 Faustinus	26.23	19	8 $\ddot{\delta}$ $\Delta\ddot{\gamma}$ Luft	6. 2	4 Veronica	7. 9	4.52
Dienstag	16 Fasnacht.	27.23	3	6 $\ddot{\delta}$ sup. $\Delta\ddot{\gamma}$	6. 3	5 Agatha	7. 7	4.54
Mittw.	17 U. M. Mitt.	28.24	18	früh $\Delta\ddot{\delta}$ $\Delta\ddot{\gamma}$ * $\ddot{\delta}$	Auf. II	6 Dorothea	7. 5	4.56
Donerst.	18 Concordia	29.24	2	7 Uhr 2 m. * $\ddot{\delta}$ 8 $\ddot{\gamma}$	6. 0	7 Richardus	7. 3	4.58
Freitag	19 Sim. Apost.	30.25	17	8 $\ddot{\delta}$ $\Delta\ddot{\gamma}$ Kälte	7. 1	8 Salomon	7. 1	5. 0
Sonnab.	20 Eucharius	1.25	2	8 $\ddot{\delta}$ und veränderlich,	8. 2	9 Apollonia	6.59	5. 2
8 Woche.	Invocavit.			Ev. Von der Versuchung Christi. Matth. 4, 1-11.		Quinquagesima.	Egl. 10st 4m	
Sontag	21 Esaias	2.25	17	* $\ddot{\delta}$ 8 $\ddot{\gamma}$ $\Delta\ddot{\delta}$ Schnee	10. 0	10 Scholastica	6.56	5. 5
Montag	22 Pet. Stulf.	3.26	2	* $\ddot{\delta}$ * $\ddot{\gamma}$ und Frost,	11. 2	11 Euphrosina	6.54	5. 7
Dienstag	23 Serenus	4.26	16	8 $\ddot{\delta}$ $\Delta\ddot{\gamma}$ $\Delta\ddot{\delta}$ trübe,	Unt. fr.	12 Fasnacht.	6.52	5. 9
Mittw.	24 Chl. Quas.	5.26	0	9 Uhr 59 m. Abend.	2. 1	13 U. M. Mitt.	6.50	5.11
Donerst.	25 Matthias	6.27	13	8 $\ddot{\delta}$ $\Delta\ddot{\gamma}$ $\Delta\ddot{\delta}$ $\Delta\ddot{\gamma}$	3. 1	14 Valentinus	6.48	5.13
Freitag	26 Der. Tag.	7.27	27	fernere Kälte mit viel	4. 1	15 Faustinus	6.46	5.15
Sonnab.	27 Claudianus	8.27	10	8 $\ddot{\delta}$ 8 $\ddot{\gamma}$ $\Delta\ddot{\delta}$ Schnee,	4. 3	16 Julianus	6.44	5.17
9 Woche.	Reminiscere.			Ev. Vom Cananäischen Weib. Matth. 15, 21-28.		Invocavit.	Egl. 10st 34m	
Sontag	28 Leander	9.27	23	8 $\ddot{\gamma}$ veränderliche Luft	5. 1	17 Alexander	6.42	5.19
Montag	29 Justus	10.27	5	und ziemliche Kälte,	5. 2	18 Concordia	6.40	5.21

Eintritt der Mond - Viertel.

Der Vollmond tritt ein den 2ten Februar, um 9 Uhr 55 Minuten, Abends.

Das Letzte fällt auf den 11ten, um 1 Uhr 45 Minuten, Früh.

Der Neumond erscheint den 18ten, um 7 Uhr 2 Minuten, Früh.

Das Erste Viertel ist den 24ten, um 9 Uhr 59 Minuten, Abends.

2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
999
1000
1001
1002
1003
1004
1005
1006
1007
1008
1009
1009
10010
10011
10012
10013
10014
10015
10016
10017
10018
10019
10020
10021
10022
10023
10024
10025
10026
10027
10028
10029
10030
10031
10032
10033
10034
10035
10036
10037
10038
10039
10039
10040
10041
10042
10043
10044
10045
10046
10047
10048
10049
10049
10050
10051
10052
10053
10054
10055
10056
10057
10058
10059
10059
10060
10061
10062
10063
10064
10065
10066
10067
10068
10069
10069
10070
10071
10072
10073
10074
10075
10076
10077
10078
10079
10079
10080
10081
10082
10083
10084
10085
10086
10087
10088
10089
10089
10090
10091
10092
10093
10094
10095
10096
10097
10098
10098
10099
10099
100100
100101
100102
100103
100104
100105
100106
100107
100108
100109
100109
100110
100111
100112
100113
100114
100115
100116
100117
100118
100119
100119
100120
100121
100122
100123
100124
100125
100126
100127
100128
100129
100129
100130
100131
100132
100133
100134
100135
100136
100137
100138
100139
100139
100140
100141
100142
100143
100144
100145
100146
100147
100148
100149
100149
100150
100151
100152
100153
100154
100155
100156
100157
100158
100159
100159
100160
100161
100162
100163
100164
100165
100166
100167
100168
100169
100169
100170
100171
100172
100173
100174
100175
100176
100177
100178
100179
100179
100180
100181
100182
100183
100184
100185
100186
100187
100188
100189
100189
100190
100191
100192
100193
100194
100195
100196
100197
100198
100198
100199
100199
100200
100201
100202
100203
100204
100205
100206
100207
100208
100209
100209
100210
100211
100212
100213
100214
100215
100216
100217
100218
100219
100219
100220
100221
100222
100223
100224
100225
100226
100227
100228
100229
100229
100230
100231
100232
100233
100234
100235
100236
100237
100238
100239
100239
100240
100241
100242
100243
100244
100245
100246
100247
100248
100249
100249
100250
100251
100252
100253
100254
100255
100256
100257
100258
100259
100259
100260
100261
100262
100263
100264
100265
100266
100267
100268
100269
100269
100270
100271
100272
100273
100274
100275
100276
100277
100278
100279
100279
100280
100281
100282
100283
100284
100285
100286
100287
100288
100289
100289
100290
100291
100292
100293
100294
100295
100296
100297
100298
100298
100299
100299
100300
100301
100302
100303
100304
100305
100306
100307
100308
100309
100309
100310
100311
100312
100313
100314
100315
100316
100317
100318
100319
100319
100320
100321
100322
100323
100324
100325
100326
100327
100328
100329
100329
100330
100331
100332
100333
100334
100335
100336
100337
100338
100339
100339
100340
100341
100342
100343
100344
100345
100346
100347
100348
100349
100349
100350
100351
100352
100353
100354
100355
100356
100357
100358
100359
100359
100360
100361
100362
100363
100364
100365
100366
100367
100368
100369
100369
100370
100371
100372
100373
100374
100375
100376
100377
100378
100379
100379
100380
100381
100382
100383
100384
100385
100386
100387
100388
100389
100389
100390
100391
100392
100393
100394
100395
100396
100397
100398
100398
100399
100399
100400
100401
100402
100403
100404
100405
100406
100407
100408
100409
100409
100410
100411
100412
100413
100414
100415
100416
100417
100418
100419
100419
100420
100421
100422
100423
100424
100425
100426
100427
100428
100429
100429
100430
100431
100432
100433
100434
100435
100436
100437
100438
100439
100439
100440
100441
100442
100443
100444
100445
100446
100447
100448
100449
100449
100450
100451
100452
100453
100454
100455
100456
100457
100458
100459
100459
100460
100461
100462
100463
100464
100465
100466
100467
100468
100469
100469
100470
100471
100472
100473
100474
100475
100476
100477
100478
100479
100479
100480
100481
100482
100483
100484
100485
100486
100487
100488
100489
100489
100490
100491
100492
100493
100494
100495
100496
100497
100498
100498
100499
100499
100500
100501
100502
100503
100504
100505
100506
100507
100508
100509
100509
100510
100511
100512
100513
100514
100515
100516
100517
100518
100519
100519
100520
100521
100522
100523
100524
100525
100526
100527
100528
100529
100529
100530
100531
100532
100533
100534
100535
100536
100537
100538
100539
100539
100540
100541
100542
100543
100544
100545
100546
100547
100548
100549
100549
100550
100551
100552
100553
100554
100555
100556
100557
100558
100559
100559
100560
100561
100562
100563
100564
100565
100566
100567
100568
100569
100569
100570
100571
100572
100573
100574
100575
100576
100577
100578
100579
100579
100580
100581
100582
100583
100584
100585
100586
100587
100588
100589
100589
100590
100591
100592
100593
100594
100595
100596
100597
100598
100598
100599
100599
100600
100601
100602
100603
100604
100605
100606
100607
100608
100609
100609
100610
100611
100612
100613
100614
100615
100616
100617
100618
100619
100619
100620
100621
100622
100623
100624
100625
100626
100627
100628
100629
100629
100630
100631
100632
100633
100634
100635
100636
100637
100638
100639
100639
100640
100641
100642
100643
100644
100645
100646
100647
100648
100649
100649
100650
100651
100652
100653
100654
100655
100656
100657
100658
100659
100659
100660
100661
100662
100663
100664
100665
100666
100667
100668
100669
100669
100670
100671
100672
100673
100674
100675
100676
100677
100678
100679
100679
100680
100681
100682
100683
100684
100685
100686
100687
100688
100689
100689
100690
100691
100692
100693
100694
100695
100696
100697
100698
100698
100699
100699
100700
100701
100702
100703
100704
100705
100706
100707
100708
100709
100709
100710
100711
100712
100713
100714
100715
100716
100717
100718
100719
100719
100720
100721
100722
100723
100724
100725
100726
100727
100728
100729
100729
100730
100731
100732
100733
100734
100735
100736
100737
100738
100739
100739
100740
100741
100742
100743
100744
100745
100746
100747
100748
100749
100749
100750
100751
100752
100753
100754
100755
100756
100757
100758
100759
100759
100760
100761
100762
100763
100764
100765
100766
100767
100768
100769
100769
100770
100771
100772
100773
100774
100775
100776
100777
100778
100779
100779
100780
100781
100782
100783
100784
100785
100786
100787
100788
100789
100789
100790
100791
100792
100793
100794
100795
100796
100797
100798
100798
100799
100799
100800
100801
100802
100803
100804
100805
100806
100807
100808
100809
100809
100810
100811
100812
100813
100814
100815
100816
100817
100818
100819
100819
100820
100821
100822
100823
100824
100825
100826
100827
100828
100829
100829
100830
100831<br

nichts anders sagen können, als daß alles, was ihm unbequem ist, übertreben sey. Und unbequem ist ihm alles, was nicht für ihn selbst einen gegenwärtigen Nutzen mit sich führet. Noch neulich lag sein getreuester Freund auf dem Krankenbette. Ein unglücklicher Zufall hatte ihm sein ganzes Vermögen geraubt, und der arme Mann konnte nicht einmal so viel Geld aufbringen, sich eine ordentliche Wärterinn zu verschaffen. Herr Hartsinn erfuhr die Krankheit seines Freundes. Er lief eilig zu ihm, er beweinete sein Unglück, er suchte die kräftigsten Trostgründe der Religion und der Vernunft hervor, den Kranken aufzurichten. Die Hausleute sagten ihm endlich in geheim, daß es seinem Freunde an Gelde fehlete; Herr Hartsinn zog die Achseln, und sagte: dem armen Manne ist nicht zu helfen. Denn daß ich für ihn bezahlen sollte, kann er nicht verlangen. Er dauret mich herzlich. Darauf wünschte er seinem Freunde gute Besserung, und gieng weg. Der Kranke starb wenige Tage nachher, weil der Mangel an allen Hülfsmitteln seine Krankheit tödlich gemacht hatte.

Kallias hat seit verschiedenen Jahren eine vertraute Freundschaft mit Nikandern unterhalten. Neulich war Nikander auf dem Wege, eine vortheilhafteste Bedienung zu erhalten. Es kam dadurch nur noch auf einige Unterhandlungen an, die Nikander nicht selbst führen konnte. Er trug es seinem Freunde, dem Kallias auf, sie zu besorgen. Kallias übernahm die Besorgung, aber so, daß er das Amt, welches er seinem Freunde verschaffen sollte, für sich selbst nahm. Beschuldigter man ihn deswegen einer Falschheit, so rechtfertigte er sich gleich. Er behauptet, Nikandern von Herzen gut zu seyn; aber so weit gehen die Gränzen der Freundschaft nicht, sagt er, daß ich dadurch mein eigenes Beste versäumen sollte. Mein

Freund

Auf- und Untergang der Planeten.

Ta-	h	Untg.	früh	U	Aufg.	Ab.	Z	Aufg.	früh	♀	Aufg.	früh	♂	Aufg.	früh
ge.	stund.	min.		stund.	min.		stund.	min.		stund.	min.		stund.	min.	
I	5.	15		II.	1		4.	46		4.	50		7.	24	
II	4.	35		10.	22		4.	40		5.	1		7.	23	
21	3.	56		9.	44		4.	32		5.	7	U.	5.	22	

B 2

Erster Buß- und Betttag.

Römis- scher FEBRUAR.		Zage.		Hornung hat XXIX Tage.	
Monat-	secund.	Tags-	Abbruch nach 6 Uhr.	Tags-	Abschied vor 6 Uhr.
CAL. Febr.		8	1		
IV		6	2		
III		5	3	Die Durchl. Herzogin	
Pridie		5	4	Louise Friederica	
NONÆ		4	5	46 Jahr alt.	
VIII		3	6		
Sexagesim.		○	○		
VII		3	7		
VI		2	8		
V		1	9		
IV		1	10		
III		0	11		
Pridie		0	12		
IDUS		1	13		
Quinquag.		○	○		
XVI		3	14		
XV		4	15		
XIV		4	16		
XIII		5	17		
XII		6	18		
XI		7	19		
X		8	20		
Invocavit.		○	○		
IX		8	21		
VIII		9	22		
VII		9	23		
VI		9	24		
Bissextilis		9	25		
V		10	26	Erster Buß- und Betttag.	
IV		10	27		
Reminiscere.		○	○		
III		10	28		
Pridie		10	29		

III. Monat.	1768. Verbesserter in Gr.m.	Olauf in 3.Gr.	Mondenwechsel, Zusam- menkunft der Planeten und Aspecten.	U.u.U. U. V.	1768. Julianischer FEBRUAR 19	O Aufg. st. m.	O Unt. st. m.
Dienstag	1 Albinus	11.27	18 * 5 * 4	Unt. fr	19 Simon Ap.	6.37	5.24
Mittw.	2 Simplicius	12.28	○ feucht und trüb Wetter,	6. 1	20 Quatember	6.35	5.26
Donerst.	3 Kunigunda	13.28	12 33m. 5 3	Auf. A	21 Esaias	6.33	5.28
Freytag	4 Adrianus	14.28	26 Nachmitt. 5 8 7	6. 3	22 Pet. Stulf.	6.31	5.30
Sonnab.	5 Friedericus	15.28	6 in V 3 5 2	8. 0	23 Serenus	6.29	5.32
10. Woche.	Oculi.	Ev. Jesus treibet einen Teufel aus. Luc. 11, 14-28.				Reminiscere.	11 st. 4m.
Sontag	6 Gottfried	16.28	18 5 4 vermischtet	9. 0	24 Schaltag	6.27	5.34
Montag	7 Perpetua	17.27	29 2 Regenwetter mit	10. 1	25 Matthias	6.24	5.37
Dienstag	8 Cyprianus	18.27	11 * 5 Schneegestöber,	11. 2	26 Victorinus	6.22	5.39
Mittw.	9 Prudentius	19.27	23 23 Falte und feuchte Luft,	12. 3	27 Claudianus	6.20	5.41
Donerst.	10 Michäus	20.27	6 * 5 2 veränderlich,	Auf. fr	28 Leander	6.17	5.44
Freytag	11 Constantinus.	21.27	18 7 21m. 5 4	2. 3	29 Justus	6.15	5.46
Sonnab.	12 Gregorius	22.27	1 Abends 4 3	3. 3	1 Albinus	6.13	5.48
11. Woche.	Lætare.	Evang. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6, 1-15.				Oculi.	11 st 36m
Sontag	13 Ernestus	23.26	14 4 6 Regen und	4. 1	2 Simplic.	6.11	5.50
Montag	14 Zacharias	24.26	27 trübe Witterung mit	5. 0	3 Kunig.	6. 9	5.52
Dienstag	15 Longinus	25.26	11 4 6 Wind,	5. 2	4 Adriang.	6. 7	5.54
Mittw.	16 Gabriel	26.25	25 Frost und Glatteis,	5. 3	5 Erlebte	6. 5	5.56
Donerst.	17 Gerbrut	27.25	10 4 4 * 5	6. 0	6 Gottfried	6. 3	5.58
Freytag	18 Patricius	28.24	25 4 Uhr 53m. 5	Unt. A	7 Perpetua	6. 1	6. 0
Sonnab.	19 Josephus	29.24	11 Nachm. 84 * 2 6	7. 2	8 Cyprianus	5.59	6. 2
12. Woche.	Judica.	Ev. die Juden wollen Jesum steinigen. J. 8, 46-59.				Lætare.	12 st. 4m.
Sontag	20 Matrona	20.23	26 * 5 5 Frühlings Anf.	9. 1	9 Prudentius	5.56	6. 5
Montag	21 Benedictus	21.23	11 max. el. vesp. Tag und	10. 2	10 Michäus	5.54	6. 7
Dienstag	22 Raphael	22.22	26 5 2 Nacht gleich,	12. 0	11 Constantinus.	5.51	6. 9
Mittw.	23 Theodorus	23.21	10 5 2 4 * 5 rauhe	Unt. fr	12 Gregorius	5.49	6.11
Donerst.	24 Casimirus	24.21	24 5 2 Witterung,	2. 1	13 Ernestus	5.47	6.14
Freytag	25 Mar. Wert.	25.20	7 84.57m. fr. 5 3	3. 0	14 Zacharias	5.45	6.16
Sonnab.	26 Emanuel	26.19	20 83 3 (4 5	3. 2	15 Longinus	5.43	6.18
13. Woche.	Palmarum.	Ev. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1-9.				Judica.	12 st 36m
Sontag	27 Gustavus	7.19	2 5 2 5 ungestüm Wetter	4. 0	16 Gabriel	5.41	6.20
Montag	28 Gideon	8.18	15 * 4 mit Sturmwinden,	4. 1	17 Gerbrut	5.39	6.22
Dienstag	29 Eustachius	9.17	27 5 8 7 veränderlich,	4. 2	18 Patricius	5.37	6.24
Mittw.	30 Adonias	10.16	9 6 5 1 inf. fühlte und	4. 3	19 Josephus	5.35	6.26
Donerst.	31 Gundom.	11.15	21 5 viel Regenwetter,	5. 0	20 Matrona	5.32	6.29

Eintritt der Monds - Viertel.

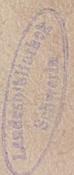
Der Vollmond ist den 3ten März, um 3 Uhr 33 Minuten, Nachmittags.
 Das Letzte Viertel kommt den 11ten, um 7 Uhr 21 Minuten, Abends.
 Der Neumond fällt auf den 18ten, um 4 Uhr 53 Minuten, Nachmittags.
 Das Erste Viertel erscheint den 25ten, um 8 Uhr 57 Minuten, Früh.

Forbescheide, Commis-
sioner und Conferencen

Exhibenda

1.2 Ego contra Andmann formul
ad Radwol. Test. tri. Ergang.
Sitzungsbri.

924 Ego contra Peter Minde et Riehn.



Freund wird sein Glück noch wohl zu einer andern Zeit finden können. Ich müßte zuerst für mich selbst sorgen.

Herr Schlaufkopf hat niemals einen bessern Freund gehabt, als den gutthätigen Limant. Ist befindet sich Limant in bedrängten Umständen, weil ihn boshafe und mächtige Feinde verfolgen. Kein Mensch könnte ihm besser helfen, als Herr Schlaufkopf, und er ist schon etliche mal an seine Schuldigkeit erinnert worden. Seine Antwort war allezeit diese: Ich kann ihm nicht helfen. Wollte ich es thun, so müßte ich mich offenbar wider seine Gegner erklären: und wer wird sich ohne Noth Feinde machen? So weit erstrecken sich die Rechte der Freundschaft nicht. Schlaufkopf sieht seinen Freund zu Grunde gehen, und bleibt ein gelassener Zuschauer, um die Gränzen der Freundschaft nicht zu überschreiten.

Man sieht leicht ein, wie nichtswürdig diese Entschuldigungen sind. Unter dem Vorwande, die Gränzen der Freundschaft nicht überschreiten zu wollen, verbirgt Hartsinn seinen schändlichen Geiz, Kallias einen niederträchtigen Eigennutz, und Schlaufkopf eine verächtliche Menschenfurcht. Wie viele Menschen sind ihnen ähnlich! Alle diejenigen sind es, die bey den Schicksalen ihrer Nebenmenschen unempfindlich bleiben, die sich durch Arglist und auf Kosten ihres Nächsten in die Höhe schwingen, und die mit slavischer Furcht einen Lasterhaften verehren, wenn er nur mächtig ist. Der Grund von dieser verwerflichen Aufführung liegt in einem Herzen, welches sein ganzes Glück und alle seine Freuden in dem gegenwärtigen Augenblicke sucht, und nichts für Pflicht hält, was ihm nicht selbst unmittelbar vortheilhaft ist. Dieses Herz wirkt in ihnen durch alle besondere Auftritte des Lebens fort. Der Geizhals, der Betrüger, und der niederträchtige Schmeichler im gemeinen Leben, ändert sich nicht, wenn er Freunde

Römischer MARTIUS.		März hat XXXI Tage.	
Tabell secund.	Lage.	Tagge=	Unbr. zwisch. 4 u. 5 U.
		Absch. zwisch. 7 u. 8 U.	
CAL. Mart.	12	1	
VI	12	2	
V	13	3	
IV	13	4	
III	13	5	
Oculi.			
Pridie	15	6	
NONÆ	16	7	
VIII	17	8	Die Durchl. Prinzessin
VII	18	9	Amalia 36 Jahr alt.
VI	18	10	
V	17	11	
IV	19	12	
Lætare.			
III	18	13	
Pridie	18	14	
IDUS	18	15	
XVII	18	16	
XVI	17	17	
XV	18	18	
XIV	18	19	
Judica.			
XIII	19	20	
XII	19	21	
XI	19	22	
X	19	23	
IX	19	24	
VIII	18	25	
VII	20	26	
Palmarum.			
VI	19	27	
V	19	28	
IV	19	29	
III	20	30	
Pridie	19	31	
Calendas			
Aprilis.			

Auf- und Untergang der Planeten.

Ta-	h	Untg. früh	U	Aufg. Ab.	z	Aufg. früh	♀	Aufg. früh	z	Untg. Ab.
ge.		stund. min.								
I	3.	22	9.	9	4.	23	5.	10	6.	33
II	2.	47	8.	27	4.	10	5.	5	7.	40
III	2.	11	7.	44	3.	56	4.	56	8.	1

3

IV. Monat.	1768. Verbesster APRILIS	○	Lauf	○	Mondenwechsel, Zusam- menkunft der Planeten und Aspecten.	○	1768. Julianischer MARTIUS	○	○
		in Gr.m.	3. Gr.	U. U.	U. V.	Aufg st. m.	Unt. st. m.		
Freytag	Charfrenz.	12. 14	8. 3	9	Vormitt. $\Delta \delta$ 8 φ	Unt. fr.	21 Benedictus	5.30	6.31
Sonnab.	Mar. Egyp.	13. 13	8. 15	9	Uhr 3 min. 84	Auf. A	22 Raphael	5.28	6.33
14. Woche.	Ostern, Pascha.	Fest-Ev. Marc. 16, 1-8. Luc. 24, 13-35. v. 36-47.					Palmarum.	El. 13 st. 6m.	
Sontag	3. St. Osterfest	14. 12	8. 26	$\Delta \delta$	windig und trübe,	8. 1	23 Theodorus	5.26	6.35
Montag	4. Ostermont.	15. 11	8. 8	8. 8	$\square \delta \Delta \varphi$	9. 2	24 Casimirus	5.24	6.37
Dienstag	5. Osterdienst.	16. 10	8. 20		Negen mit düstrem Wol-	10. 2	25 Mat. Litt.	5.22	6.39
Mittw.	6. Cölestinus	17. 9	8. 2	$\text{10} \Delta \delta \Delta \varphi$	ken,	11. 3	26 Emanuel	5.19	6.42
Donerst.	7. Aaron	18. 8	8. 15	$\square \Delta \varphi$	Wind und Re-	Auf. fr.	27 Gusta. Ord.	5.17	6.44
Freytag	8. Liborius	19. 7	8. 27	$\square \delta$	gen zusammen	1. 3	28 Charfrenz.	5.15	6.46
Sonnab.	9. Bogislaus	20. 6	8. 10	$\square \Delta \varphi$	und vermischt,	2. 2	29 Eustachius	5.13	6.48
15. Woche.	Quasimodogen.	Evang. Von Thomä Unglauben. Joh. 20, 19-31.					Ostern. Pascha.	El. 13 st 36m	
Sontag	10. Ezechiel	21. 4	8. 23	9 Uhr 16 min. *\varphi		3. 0	30. St. Osterfest	5.11	6.50
Montag	11. Leo	22. 3	8. 6	9	Vormittags	3. 2	31. Ostermont.	5. 9	6.52
Dienstag	12. Julius	23. 2	8. 20	$\star \delta \Delta \varphi$	nasse und	4. 0	1. Osterdienst.	5. 7	6.54
Mittw.	13. Justinus	24. 0	8. 4	$\square \delta$	trübe Witterung	4. 1	2. Mar. Eg.	5. 5	6.56
Donerst.	14. Tiburtius	24. 59	8. 19	$\square \delta \Delta \varphi$	mit kalten und	4. 2	3. Ferdinand.	5. 2	6.59
Freytag	15. Olympia	25. 58	8. 4	$\star \delta$	unangeneh-	4. 3	4. Ambros.	5. 0	7. 1
Sonnab.	16. Charissius	26. 56	8. 19	$\Delta \delta$	men Winden,	Unt. A	5. Maxim.	4.58	7. 3
16. Woche.	Miseric. Domin.	Ev. Von Christo dem guten Hirten. Joh. 10, 11-16.					Quasimodogen.	El. 14 st. 6m.	
Sontag	17. Rudolphus	27. 55	8. 4	11. 17 m. fr. 8. 10		8. 1	6. Cölestinus	4.56	7. 5
Montag	18. Valerianus	28. 53	8. 20	$\square \Delta \varphi$	$\Delta \varphi$ $\square \delta$	9. 3	7. Aaron	4.54	7. 7
Dienstag	19. Simon	29. 52	8. 4	8. 10	$\star \delta \varphi$ veränderlich	11. 0	8. Liborius	4.52	7. 9
Mittw.	20. Sulpitius	30. 50	8. 19	$\text{8. 10} \Delta \delta$	$\Delta \delta \square \varphi$	12. 1	9. Bogislaus	4.50	7. 11
Donerst.	21. Adolarius	1. 48	8. 3	$\square \varphi$	Wetter und trübe,	Auf. fr.	10. Ezechiel	4.48	7. 13
Freytag	22. Cajus	2. 47	8. 16	$\Delta \delta$	Nachts $\square \varphi$ ($\Delta \varphi$)	1. 2	11. Leo	4.46	7. 15
Sonnab.	23. Georgius	3. 45	8. 29	11. 11	10 Uhr. 4 min. $\delta \varphi \Delta \varphi$	2. 0	12. Julius	4.44	7. 17
17. Woche.	Jubilate.	Ev. Christi Hingang zum Vater. Joh. 16, 16-23.					Miseric. Domin.	El. 14 st 34m	
Sontag	24. Albertus	4. 43	8. 12	$\star \Delta$	fühle und abwech-	2. 1	13. Justinus	4.42	7.19
Montag	25. March.	5. 42	8. 14	$\star \delta$	selnde Witterung,	2. 2	14. Tiburtius	4.40	7.21
Dienstag	26. Ezechias	6. 40	8. 6		der Himmel verdunkelt	2. 3	15. Olympia	4.38	7.23
Mittw.	27. Anastasius	7. 38	8. 18	δ	in δ sich und regnet,	3. 0	16. Charissius	4.36	7.25
Donerst.	28. Vitalis	8. 36	8. 0	$\max. cl. \Delta \varphi$	$\delta \varphi$	3. 1	17. Rudolphus	4.34	7.27
Freytag	29. Kleinmund	9. 35	8. 12	$\Delta \varphi$	$\delta \varphi$ häufiger Re-	3. 2	18. Valerianus	4.32	7.29
Sonnab.	30. Crastus	10. 33	8. 24	$\Delta \delta$	$\Delta \delta$ gen,	3. 3	19. Simon	4.30	7.31

Eintritt der Monds-Viertel.

Der Vollmond ist den 2ten April, um 9 Uhr 3 Minuten, Vormittags.

Das Letzte Viertel fällt auf den 10ten, um 9 Uhr 10 Minuten, Vormittags.

Der Neumond kommt den 17ten, um 1 Uhr 17 Minuten, Früh.

Das Erste Viertel erscheint den 23ten, um 10 Uhr 4 Minuten, Abends.

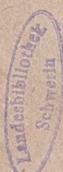
Vorbescheide, Commis-
siones und Conferencen Exhibenda

q11 L ego contra uon Doß adrohel.

q13 L ego contra Ambra Jornal ab.

q25. Commisio contra Knöfel.

q27 L ego contra den Kaufmann Albrecht
und die Commissionein Trippelte Brüder
q28 L ego contra den Brüder Heynsfeld bei
Heyne füchtige Lauffen.



de bekommt. Er betrachtet nur sich in dem Umkreise seiner Begierden. Alle edle Empfindungen der Freude, die ein erhabener Geist sucht, seinen Nebenmenschen glücklich zu machen, sind ihm völlig unbekannt. In seinen Freunden sieht er nur Werkzeuge zu seinem Vortheile, und er ist gleich bereit, sie zu verlassen, wenn ihre Erhaltung ihm selbst etwas kosten müßte.

Nicht alle Menschen sehen der Freundschaft so enge Gränzen. Die meisten dehnen sie ins Unendliche aus, aber nur die Freundschaft, die sie von ihren Freunden erwarten. Herr Hartmann selbst sieht es gern, wenn seine Freude ihm ihr Glück und ihren guten Namen aufopfern. Er ist beherzt genug, die unverschämtesten Forderungen an sie zu wagen, und dieselben Freundschaftsrechte zu nennen. Er klagt noch in den bittersten Ausdrücken über die Treulosigkeit eines falschen Freundes, der ihn in einer wichtigen Sache verlassen hat. Man weis ohngefähr, worin diese Treulosigkeit besteht. Herr Hartmann verlangte von ihm, einen Wechsel als Zeuge zu unterschreiben, und sein Freund schlug es ab. Der Wechsel war freilich falsch; aber Herr Hartmann hätte dadurch etliche tausend Thaler gewinnen können. Er glaubet, sich mit Recht über einen Menschen zu beschweren, der die Freundschaft in die Gränzen der Ehrlichkeit einschränken wollte.

Herr Westenstolz hat fast eine gleiche Gesinnung. Er glaubet, daß ihm die Rechte der Freundschaft einen unumschränkten Anspruch auf das Vermögen seiner Freunde geben; und er bedientet sich seines Rechts, so oft er einen wichtigen Verlust im Spiele leidet. Dieser Fall trängt sich zum Unglücke seiner Freunde sehr oft zu. Herr Westenstolz hat sich schon zu einer so edlen Freyheit gewöhnet, daß er bei Gelegenheit seine Freunde zu Bürgen einsetzt, ohne sie erst deswegen zu befragen. Er ist zum voraus versichert, daß sie ihre

Römischer April.		April hat XXX Tage.	
Tabell. secund.	Zage.	Tagg. (Anbr. zwisch. zu 4 u. 5)	Tagg. (Absch. zwisch. 8 u. 9 u.)
CAL. April.	19	1	Zweyter Fuß- u. Betttag.
IV.	18	2	
Ostern Pascha.	19	3	
III.	18	4	
Pridie NONÆ.	18	5	
VIII.	18	6	
VII.	17	7	
VI.	17	8	
V.	17	9	
Quasimodog.			
IV.	17	10	
III.	17	11	
Pridie IDUS.	16	12	Gerichtstag im Herzogl.
XVIII.	16	13	Hof- und Landgericht zu
XVII.	17	14	Güstrow.
XVI.	16	15	
Mi er. Dom.	15	16	
XV.	13	17	
XIV.	13	18	
XIII.	13	19	
XII.	13	20	
XI.	13	21	
X.	12	22	
IX.	12	23	
Jubilate.			
VIII.	11	24	
VII.	10	25	
VI.	10	26	
V.	10	27	
IV.	10	28	
III.	10	29	
Pridie Maii.	10	30	

Auf- und Untergang der Planeten.

Ta-	h	Untg. früh	U	Untg. früh	Z	Aufg. früh	♀	Aufg. früh	♀	Aufg. früh
ge.	stund.	min.								
I	I.	34	5.	59	3.	39	4.	42	5.	0
II	I.	0	5.	20	3.	20	4.	28	4.	36
21	12.	27	4.	41	2.	59	4.	6	4.	18

V.	1768.	○lauf	○lauf	Mondenwechsel, Zusam- menkunft der Planeten und Aspecten.	U. u. U.	1768.	○	○
Monat.	Verbesserter MAJUS	Gr.m.	Z.Gr.	U. V.	U. V.	Julianischer APRILIS	Aufg. st. m.	Unt. st. m.
18. Woche.	Cantate.	Ev. Christus verheisst den 3. Geist Joh. 16, 5-15.				Jubilate.	£l. 15 fl. 2m.	
Sontag	1 Ph. Jacobi	11.31	3 5	früh 818	Auf. A	20 Sulpitius	4.28	7.33
Montag	2 Sigismund	12.29	3 17	1 Uhr 23 m. 844	8. 2	21 Adolarus	4.26	7.35
Dienstag	3 Erfindung	13.27	3 29	□♂ warme Witterung,	9. 3	22 Cajus	4.24	7.37
Mittwo.	4 Florianus	14.25	4 12	*4 △♀ △♂ heitere	11. 0	23 Georgius	4.22	7.39
Donerst.	5 Gotthard	15.23	4 24	85 *5 und schöne	11. 3	24 Albertus	4.20	7.41
Freytag	6 Aggäus	16.21	5 7	3 in X □4 Lust,	12. 2	25 Marcus	4.18	7.43
Sonnab.	7 Domicilla	17.19	5 19	*5 8 □♀ □♂	Auf. fr	26 Ezechias	4.16	7.45
19. Woche.	Rogate.	Von der Bitte in Christi Nähmen. Joh. 16, 23-30.				Cantate.	£l. 15 fl 30m	
Sontag	8 Stanislaus	18.17	6 2	Abends △4	1. 2	27 Anastasius	4.14	7.46
Montag	9 Hiob	19.15	6 16	6 Uhr 53 m. *♀ *♂	2. 0	28 Vitalis	4.12	7.48
Dienstag	10 Gordian	20.12	6 29	△5 65 ziemlich warm	2. 1	29 Reinmund	4.10	7.50
Mittwo.	11 Pancratius	21.10	7 13	und heller Sonnenschein,	2. 2	30 Erastus	4. 8	7.52
Donerst.	12 Ch. Himmel.	22. 8	7 28	3 in 8 □5 hisige	2. 3	1 Phil. Jac.	4. 6	7.54
Freytag	13 Servatius	23. 6	7 13	*5 84 Witterung,	3. 1	2 Sigism.	4. 5	7.55
Sonnab.	14 Christian	24. 4	7 28	*5 *8 67 65	3. 2	3 Erfindung	4. 3	7.57
20. Woche.	Exaudi.	Vom Leiden der Jünger Jesu. Joh. 15, 26. b.c. 16, 4.				Rogate.	£l. 15 fl 54m	
Sontag	15 Sophia	25. 1	8 13	9 in 8 *5 8	Unt. A	4 Florianus	4. 1	7.59
Montag	16 Peregrinus	25.59	8 28	9 U. 5m. Vorm. □5	8. 3	5 Gotthard	4. 0	8. 0
Dienstag	17 Jodocus	26.57	9 13	△4 kalte und trübe	10. 0	6 Aggäus	3.58	8. 2
Mittwo.	18 Erich	27.55	9 27	65 △5 *♀ *♂ Lust,	11. 0	7 Domicilla	3.56	8. 4
Donerst.	19 Potentian.	28.52	10 11	□4 veränderlich und	11. 2	8 Ch. Himmel.	3.55	8. 5
Freytag	20 Sybilla	29.50	10 24	*5 8 Regenwetter,	12. 0	9 Hiob	3.54	8. 6
Sonnab.	21 Prudentia	30.47	10 7	*4 □♀ □♂ lustig,	12. 2	10 Gordian	3.52	8. 8
21. Woche.	Pfingsten.	Fest-Ev. Joh. 14, 23-31. Joh. 3, 16-21. Joh. 10, 1-11.				Exaudi.	£l. 16 fl 16m	
Sontag	22 Pfingstfest	1.45	11 20	Mittags *5	Unt. fr	11 Pancratius	3.51	8. 9
Montag	23 Pfingstmon.	2.42	11 2	12 U. 49 m. 85 △♀	1. 0	12 Liberatus	3.50	8.10
Dienstag	24 Pfingstdien.	3.40	11 14	△5 trübe und kalte	1. 1	13 Servatius	3.48	8.12
Mittwo.	25 Quat. Urban	4.38	11 26	□5 Witterung mit sehr	1. 2	14 Christian	3.47	8.13
Donerst.	26 Eduardus	5.35	12 8	*3 84 frischen Mäch-	1. 3	15 Sophia	3.46	8.14
Freytag	27 Ludolphus	6.33	12 20	ten und Regenwetter,	2. 0	16 Peregrinus	3.44	8.16
Sonnab.	28 Wilhelm	7.30	12 2	△5 veränderliche Lust,	2. 1	17 Jodocus	3.43	8.17
22. Woche.	Fest Trinitat.	Ev. Christi Gespräch mit Nicodemo. Joh. 3, 1-15.				Pfingsten.	£l. 16 fl 34m	
Sontag	29 Marimil.	8.27	3 14	9 in II △5 8♀ warm,	2. 2	18 Pfingstfest	3.42	8.18
Montag	30 Wigandus	9.25	3 26	Nachmittags	3. 0	19 Pfingstmon.	3.41	8.19
Dienstag	31 Petronella	10.22	4 8	4 Uhr *4 □5 65	Auf. A	20 Pfingstd.	3.40	8.20

Eintritt der Monds-Viertel.

Der Vollmond ist 2ten May, um 1 Uhr 23 Minuten, Früh.

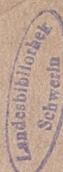
Das letzte Viertel fällt auf den 9ten, um 6 Uhr 53 Minuten, Abends.

Der Neumond kommt den 16ten, um 9 Uhr 5 Minuten, Vormittags.

Das Erste Viertel erscheint den 23ten, um 12 Uhr 49 Minuten, Mittags.

Der Vollmond tritt ein den 31sten, um 4 Uhr, Nachmittags.

Vorbescheide, Commis-
sionen mit Conferencen Exhibenda



ihre Pflicht erfüllen werden. Ein paar mal hat er zwar ungetreue Freunde gefunden, die es ihm abschlugen, seine Spielshulden zu bezahlen. Er hat sich aber nachdrücklich an ihnen gerächt. Denn er lästert in der ganzen Stadt auf sie. Seine standhaften Freunde aber erfahren auch in andern Fällen oft neue Proben von seinem großmuthigen Zutrauen. Der Weinhändler und der Kaufmann bringen ihnen davon bisweilen, wenn Herr Westenstolz nicht selbst bezahlen kann, sehr überzeugende Beweise ins Haus.

Herr Gleichzu ist eben von dem weiten Umfange überzeuget, den die Rechte der Freundschaft haben. Er behauptet aus diesem Grunde, daß ein Freund gar keine Bedenklichkeit gegen den andern brauchen darf. Er saget seinen Freunden hundert Grobheiten; er saget ihnen die empfindlichsten Dinge, ohne ihre Zärtlichkeit, oder die Umstände, in denen sie sich befinden können, im mindesten zu bedenken. Selbst ihrer guten Namen schont er in Gesellschaften nicht; denn sie sind seine Freunde, und also darf er wohl von ihnen die Wahrheit reden.

Alle meine Leser sind bereit, die Aufführung dieser Personen zu verwerfen; ich weiß es gewiß. Ich wünsche aber, daß nicht viele unter ihnen seyn möchten, denen man das

mutato nomine de te Fabula narratur

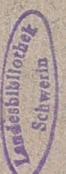
zurufen könnte. Krito wird sich nicht lange bedenken, Herrn Hartsinn für einen ungerechten und eigennützigen Mann zu erklären. Krito urtheilet richtig. Er würde aber noch viel richtiger urtheilen, wenn er sagte, daß er selbst nicht viel besser gesinnet sey, als Hartsinn. Alles, was er bei seinen Freunden sieht, will er haben. Er plaget sie mit unverschämten Bitten, so oft er ein gutes Buch, ein seltenes Gemälde, ein rare Muschel bei ihnen findet. Er verlanget bisweilen von ihnen, daß sie ihren Namen zum Deckmantel seiner Aus-

schwe-

Romischer		May hat XXXI Tage.	
M A J U S.		Wien secund.	Tag 5 (Anbr. zwisch. 3 Uhr.)
Cantate.		Tag 6 (Absch. zwisch. 9 Uhr.)	
CAL.	Maji.	9	1
VI		7	2
V		6	3
IV		6	4
III		5	5
Pridie		4	6
NONÆ		4	7
Rogate.		Die Uhr geht langsam als die Sonne.	
VIII		4	8
VII		3	9
VI		3	10
V		2	11
IV		2	12
III		1	13
Pridie		0	14
Exaudi.		Exaudi.	
IDUS		2	15
XVII		2	16
XVI		2	17
XV		2	18
XIV		2	19
XIII		3	20
XII		3	21
Pfingsten.		Pfingsten.	
XI		4	22
X		5	23
IX		7	24
VIII		7	25
VII		7	26
VI		7	27
V		8	28
Fest. Trinit.		Fest. Trinit.	
IV		8	29
III		8	30
Pridie		9	31

Auf- und Untergang der Planeten.

Ta- ge.	5 Untg. Ab. I. 11. 55	4 Untg. früh II. 11. 20	3 Untg. früh 21. 10. 44	Aufg. früh		Aufg. früh		Aufg. früh	
				stund. min.					
I	11. 55	4. 25	2. 36	3. 49		4. 0			
II	11. 20	4. 2	2. 10	3. 33		3. 42			
21	10. 44	3. 24	1. 43	3. 11		3. 28			



VI. Monat.	1768. Verbesserter JUNIUS	O.Lauf Gr.m.	E. 3.Gr.	Mondenwechsel, Zusam- menkunst der Planeten und Aspecten.	A.u.U. U. W.	1768. Julianischer MAJUS	O. Aufg. st. m.	O. Unt. st. m.						
Mittw.	1 Gottschalk	11. 20	12. 1	ΔΟΥ	schön Wetter und	Auf. A	21	Quaterember	3.39	8.21				
Donerst.	2 Gronigh	12. 17	3	ΔΥΣ	8h □4 Lust,	10. 2	22	Emilia	3.37	8.23				
Freytag	3 Erasmus	13. 15	16	603 sup.	*♂ Δ♀	11. 1	23	Desiderius	3.36	8.24				
Sonnab.	4 Darius	14. 12	29	veränderlich Wetter,	11. 3	24	Esther	3.35	8.25					
23. Woche.	1 post Trinitatis	Ev. Vom reichen Mann und Lazarus. Luc. 16, 19-31.										Fest. Trinitat.		
Sontag	5 Bonifacius	15. 9	13	Δ4	△♂ trübe und	12. 1	25	Urbanus	3.35	8.25				
Montag	6 Artemius	16. 7	26	Δ5	□♀ dunkle Wol-	12. 2	26	Eduardus	3.34	8.26				
Dienstag	7 Lucretia	17. 4	10	□82	6♂ fen,	12. 3	27	Ludolphus	3.33	8.27				
Mittw.	8 Medardus	18. 1	24	1 U. 2. 4m. fröh	8 in □	Unt. fr	28	Wilhelm	3.32	8.28				
Donerst.	9 Barnimus	18. 59	8	84	(□5 *♀ □5)	1. 1	29	Fronleichn.	3.32	8.28				
Freytag	10 Flavius	19. 56	22	*h *♂	Regen und	1. 2	30	Wigandus	3.31	8.29				
Sonnab.	11 Barnabas	20. 53	7	8 in 2	6♀ warme Lust,	2. 0	31	Petronella	3.31	8.29				
24. Woche.	2 post Trinitatis	Ev. Einladung zum Abendmahl. Luc. 14, 16-24.										1 post Trinitatis		
Sontag	12 Basilides	21. 50	22	*♂	heiterer Himmel	2. 2	1	Gottsch.	3.30	8.30				
Montag	13 Tobias	22. 48	6	Δ4	und Witterung,	3. 1	2	Marcell.	3.30	8.30				
Dienstag	14 Valerius	23. 45	21	5 U. 21m. Ab.	dtg	Unt. A	3	Erasmus	3.29	8.31				
Mittw.	15 Vitis	24. 42	5	6h □4 8♂	(□5	9. 1	4	Darius	3.29	8.31				
Donerst.	16 Justina	25. 39	19	*♀ *♂	△♂ warmes und	10. 0	5	Bonifacius	3.29	8.31				
Freytag	17 Nicander	26. 37	2	*4 *♀	still Wetter,	10. 1	6	Artemius	3.28	8.32				
Sonnab.	18 Homerus	27. 34	15	8 in V	△4 ♀	10. 3	7	Lucretia	3.28	8.32				
25. Woche.	3 post Trinitatis	Vom verlohrnen Schaf u. Groschen. Luc. 15, 1-10.										2 post Trinitatis		
Sontag	19 Gervasius	28. 31	28	*h	erträgliche Hize,	11. 0	8	Medardus	3.28	8.32				
Montag	20 Florentinus	29. 28	10	64	□♀ *♂ schwül,	11. 1	9	Barnimus	3.28	8.32				
Dienstag	21 Rahel	30. 25	23	8♂	Längster Tag,	11. 2	10	Flavius	3.28	8.32				
Mittw.	22 Achatius	1. 23	5	□5	Sommers Anfang,	11. 3	11	Barnabas	3.28	8.32				
Donerst.	23 Basilius	2. 20	17	△♀ □♂	warm Wetter,	12. 0	12	Basilides	3.28	8.32				
Freytag	24 Joh. Täufer	3. 17	28	4 Uhr 58 min.	6h Unt. fr.	12. 2	13	Tobias	3.29	8.32				
Sonnab.	25 Febronia	4. 14	310	früh	*♂	12. 2	14	Valerius	3.29	8.32				
26. Woche.	4 post Trinitatis	Vom Verhalten gegen den Nachsten. Luc. 6, 36-42.										3 post Trinitatis		
Sontag	26 Jeremias	5. 11	22	△♂	trübe Lust und Re-	1. 0	15	Ulius	3.29	8.31				
Montag	27 Ehrläser	6. 9	5	*4	△♂ genwetter,	1. 2	16	Justina	3.29	8.31				
Dienstag	28 Iosua	7. 6	17	6h	8 in 8	2. 1	17	Nicander	3.29	8.31				
Mittw.	29 Petr. Paul	8. 3	0	früh	□5 8h □5	3. 2	18	Homerus	3.30	8.30				
Donerst.	30 Lucina	9. 0	13	4U. 43m. f. C	□4	Auf. A	19	Gervasius	3.30	8.30				

Eintritt der Monds-Viertel.

Das Letzte Viertel fällt auf den 8ten Junius, um 1 Uhr 24 Minuten, Früh.

Der Neumond kommt den 14ten, um 5 Uhr 21 Minuten, Abends.

Das Erste Viertel erscheint den 24sten, um 4 Uhr 58 Minuten, Früh.

Der Vollmond ist den 30sten, um 4 Uhr 43 Minuten, Früh.

Vorbescheide, Commis- siones und Conferencen Exhibenda

725 ego contra hundem von Rostock
eod. ego contra epp. Vorsmied
726 ego contra von Ong ad rotul. bi. ad. ego contra Tempelmann von Rostock
Tempelmann. ~~727~~

727 ego contra die Grauden von Rostock
in Rostock. ~~728~~

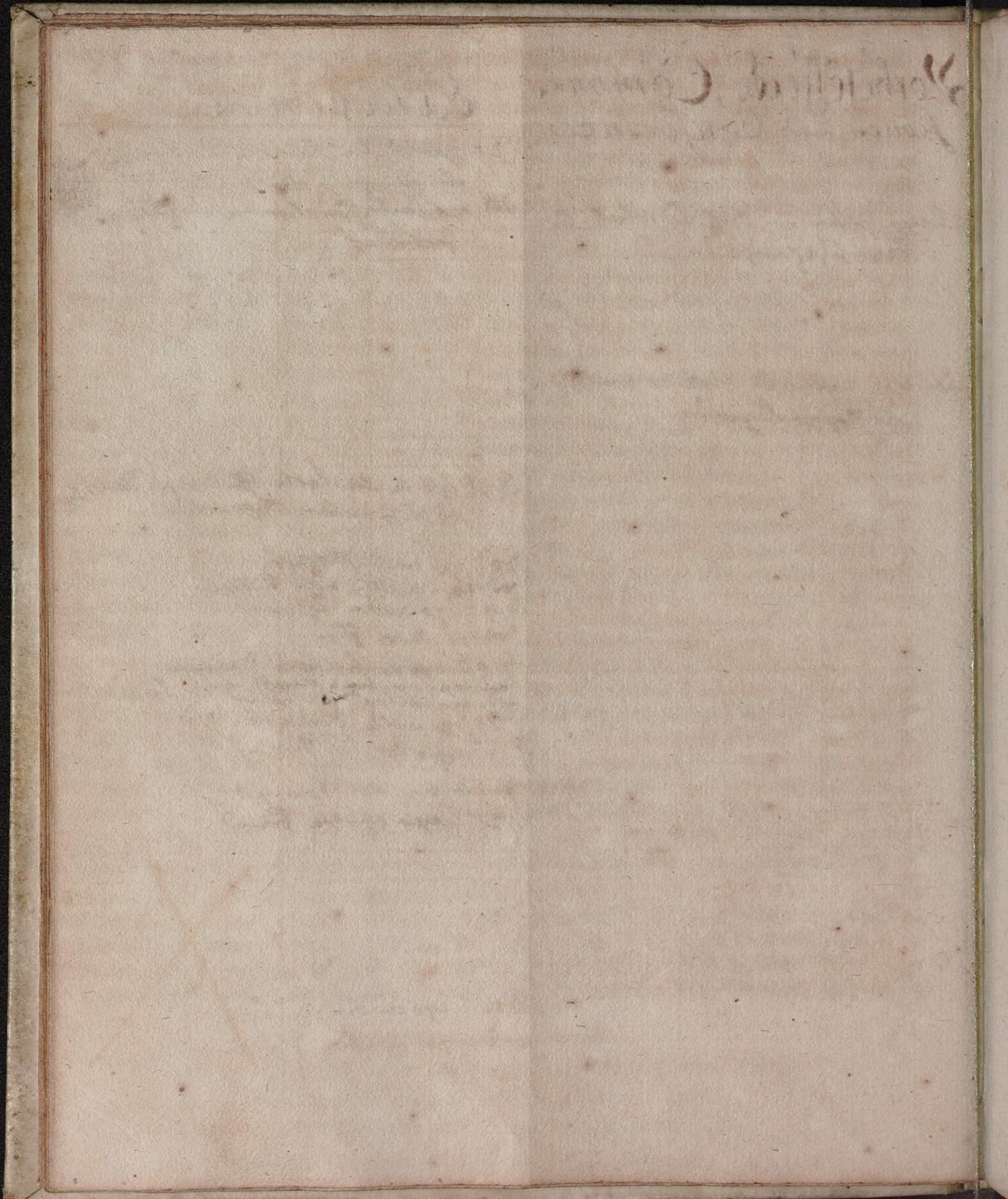
728 ego contra Pastor Grauden von Rostock
ad chito contra Tempelmann.

729 ego contra Tempelmann
eod. ego contra von Rostock
730 ego contra Tempelmann
eod. ego contra Tempelmann
eod. ego contra Tempelmann
eod. ego contra Tempelmann.

731 ego contra Tempelmann
eod. ego contra Tempelmann
eod. ego contra Tempelmann
eod. ego contra Tempelmann
732 ego contra Tempelmann
eod. ego contra Tempelmann
733 ego contra Tempelmann
eod. ego contra Tempelmann

734 ego contra von Tempelmann
735 ego contra Tempelmann

736 ego contra Tempelmann
eod. ego contra Tempelmann



schweifungen hergeben sollen. Wie viel fehlet dem guten Krito noth, um ein anderer Hartmnn zu werden? Sehr wenig. Es kommt nicht allein auf die Sachen selbst an, die man von seinen Freunden fodert; es ist schon unverschämt und eigenmüsig, unbillige Bitten auch in Kleinigkeiten oft zu wiederholen. Straphon machet es in seiner Art eben so. Er ist gleich bereit, Herrn Westenstolz einen lüderlichen Menschen zu nennen, der keine Freundschaft verdienete. Als wenn sie Straphon selbst besser verdienete? Er, der die Wohnungen seiner Freunde zu öffentlichen Häusern macht, wohin er seine lüderlichen Gesellschaften führet, ohne sich zuvor um die Einwilligung seiner Freunde zu bekümmern; er, der seinen Freunden oft gar zumuthet, seine Gelegenheitsmacher zu werden, wenn er die Tugend einer unschuldigen Schönen angreifen will; er, der seinen Freunden zwar kein Geld abborget, aber ihnen alles im Spiele abgewinnt. Auch Harpax sieht es ein, daß Herr Gleich zu unter dem Scheine freundschafflicher Rechte seine Freunde beleidigt. Er bedenkt aber nicht, daß seine Aufführung eben so verwerflich ist, wenn er seinen Witz auf Kosten seiner Freunde übet. Ich könnte noch Doranten anführen, der gewohnt ist, von seinen Freunden als eine Pflicht zu verlangen, daß sie sich ihm zu Gefallen betrinken, und hundert Thorheiten mit ihm begehen sollen; und den finstern Simon, der von den seinigen fodert, daß sie mit allen ihren übrigen Bekannten brechen sollen, weil er dieselben nicht leiden kann. Aber ich will diese Herren noch verschonen. Vielleicht dienen sie mir ein andermal, ein Blatt auszufüllen.

Ueberhaupt findet man, daß die Menschen ihre Freunde gern gebrauchen, wenn sie Anschläge ausgeführt haben wollen, die mit ihrer Pflicht streiten, und doch selbst zu furchtbar sind. Herr Schmähgern trägt es allemal seinen Freunden auf, Böses von andern Leuten auszubreiten. Die Verleumdung

Römischer JUNIUS.		Ihren Tabell. secund.	Zage.	Brachmonat hat XXX Tage	
CAL.	Junii.			NonJun.	Die Würde geht langsamer als dieonne.
IV		10	1		
III		11	2		
Pridie		10	3		
1 post Trin.		10	4		
NONÆ		11	5		
VIII		11	6		
VII		11	7		
VI		12	8		
V		12	9		
IV		12	10		
III		12	11		
2 post Trinit.		12	12		
Pridie		12	12		
IDUS		13	13		
XVIII		13	14		
XVII		14	15		
XVI		13	16		
XV		13	17		
XIV		13	18		
3 post Trinit.		14	19		
XIII		14	20		
XII		14	21		
XI		14	22		
X		14	23		
IX		13	24		
VIII		13	25		
VII		13	26		
4 post Trinit.		13	27		
VI		13	28		
V		12	29		
IV		12	30		
III		12			
Pridie		12			

Auf- und Untergang der Planeten.

Da-	h	Untg.	Ab-	U	Untg. früh	3	Aufg. früh	♀	Aufg. früh	♀	Aufg. früh	
ge.		stund.	min.		stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	
I	10.	8		1.	56		1.	12	2.	53	3.	27
II	9.	33		1.	14		12.	40	2.	39	U. 9.	26 A.
II	8.	57		12.	33		12.	9	2.	33	10.	0

C 2

VII.	1768.	Olauf	E	Mondenwechsel, Zusam- menkunft der Planeten und Aspecten.	U. u. U.	U. V.	1768.	Julianischer	○	○
									Aufg.	Unt.
Monat.	Verbesserter JULIUS	in Gr.m.	Lauf	3. Gr.				JUNIUS	st. m.	st. m.
Freytag	1 Theobaldus	9.57	26	8 ♀ nebelichte	Auf. II	20 Florentinus	3.31	8.29		
Sennab.	2 Mar. Heim.	10.54	9	* in E Δ4 * 3 Lust,	10. 0	21 Nahel	3.32	8.28		
27 woche.	5 post Trinitatis			Ev. Christi Wunder in Petrischitzug. Luc 5,1-11.		4 post Trinitatis	El. 16st 56m			
Sontag	3 Cornelius	11.52	23	* 14 Δ ♀ Regenwet-	10. 1	22 Achatius	3.32	8.28		
Montag	4 Utricus	12.49	7	Δ 5 ter und dicke Lust,	10. 2	23 Basilius	3.33	8.27		
Dienstag	5 Anshelmus	13.46	21	□ 14 trübe Wolken,	10. 3	24 Joh. Täufer	3.34	8.26		
Mittw.	6 Hector	14.43	5	□ 5 84 85 □ ♀ Δ 8	11. 0	25 Febronia	3.35	8.25		
Doñerst.	7 Demetrius	15.40	19	6 u. 5m. früh Δ 8	11. 2	26 Jeremias	3.36	8.24		
Freytag	8 Kilian	16.38	3	* 5 * ♀ □ 8	11. 3	27 7 Schäfer	3.37	8.23		
Sonnab.	9 Cyrillus	17.35	18	85 windig Wetter,	12. 1	28 Josua	3.38	8.23		
28 woche.	6 post Trinitatis			Von Versöhnung mit dem Feinde. Matth. 5,20-26.		5 post Trinitatis	El. 16st 46m			
Sontag	10 7 Brüder	18.32	2	max. el. ♀ vesp. 848 Δ 4	Auf. I	29 Petr. Paul.	3.39	8.22		
Montag	11 Eleonora	19.29	16	* 3 * ♀ trübe und	1. 3	30 Lucina	3.40	8.20		
Dienstag	12 Henricus	20.26	0	59 ♀ feuchte Witte-	2. 3	1 Theobal.	3.41	8.19		
Mittw.	13 Margareth.	21.24	14	□ 4 □ 3 rung, (□ 24	Unt. II	2 Mar. Heim.	3.42	8.18		
Doñerst.	14 Bonavent.	22.21	27	2 U. 51 m. uns. ○ 3.	8. 1	3 Cornelius	3.43	8.17		
Freytag	15 3. Brüder	23.18	10	früh 4 in np * 4	8. 2	4 Utricus	3.44	8.16		
Sonnab.	16 Hilarius	24.15	23	* 5 veränderlich (Δ 5 6 ♀	8. 3	5 Anshelmus	3.45	8.15		
29 woche.	7 post Trinitatis			Evana. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8, 1-9.		6 post Trinitatis	El. 16st 30m			
Sontag	17 Alexius	25.13	6	□ 3 ♀ schön Wetter und	9. 1	6 Hector	3.47	8.13		
Montag	18 Rosina	26.10	18	* ♀ warme Witterung,	9. 2	7 Demetrius	3.49	8.11		
Dienstag	19 Ruffinus	27. 7	0	□ 5 heitner Himmel,	9. 3	8 Kilian	3.50	8.10		
Mittw.	20 Elias	28. 4	13	64 83 □ ♀ * ♀	10. 0	9 Cyrillus	3.51	8. 9		
Doñerst.	21 Daniel	29. 2	25	9 Uhr 59m. Abends	10. 1	10 7 Brüder	3.52	8. 8		
Freytag	22 Mar. Magd.	29.59	6	Δ 5 Hundstage Anfang	10. 2	11 Eleonora	3.54	8. 6		
Sonnab.	23 Apollinar	30.56	18	Δ 5 56 35m. □ ♀ angenehm,	11. 0	12 Henricus	3.56	8. 4		
30 woche.	8 post Trinitatis			Ev. Von den falschen Propheten. Matth. 7, 15-23.		7 post Trinitatis	El. 16st 8m.			
Sontag	24 Christina	1.54	0	leidlich heiß Wetter,	11. 2	13 Margareth	3.57	8. 3		
Montag	25 Jacobus	2.51	13	* 4 Δ 3 Δ 8 fast	12. 1	14 Bonavent.	3.58	8. 2		
Dienstag	26 Anna	3.48	27	beständig Sonnenschein,	Unt. fr.	15 Apost. Paul.	4. 0	8. 0		
Mittw.	27 Martha	4.46	8	* in E 85 □ 4 trocke-	2. 1	16 Hilarius	4. 2	7.58		
Doñerst.	28 Pantaleon	5.43	21	□ 3 87 ne Witterung,	3. 2	17 Alexius	4. 4	7.56		
Freytag	29 Beatrix	6.41	5	3 Uhr 35m. □ 4	Auf. II	18 Rosina	4. 6	7.54		
Sonnab.	30 Abdon	7.38	19	Nachm. * 3 88	8. 1	19 Ruffinus	4. 8	7.52		
31 woche.	9 post Trinitatis			Ev. Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16, 1-9.		8 post Trinitatis	El. 15st 44m			
Sontag	31 Germanus	8.35	31	Δ 5 heller Himmel,	8. 2	20 Elias	4. 9	7.51		

Eintritt der Monds-Viertel.

Das Letzte Viertel fällt auf den 7ten Julius, um 6 Uhr 5 Minuten, Früh.

Der Neumond kommt den 14ten, um 2 Uhr 51 Minuten, Früh.

Das Erste Viertel erscheint den 21sten, um 9 Uhr 59 Minuten, Abends.

Der Vollmond tritt ein den 29sten, um 3 Uhr 35 Minuten, Nachmittags.

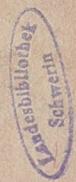
Por bescheide, Commis-
sioner und Conferencen Exhibenda.

Exhibenda.

76⁵ = eys contra den Ory
ad. min. den vadersch. Meyer
76⁵ = eys contra Magister den Janssen

7/2 km egs contra Kornaldr. Höhle zu
Sistow. Vor. des füllig. Cuglio.

922 - ego contra Natan Barren vor der
Prüfung a. Cauglin
and - ego contra Natan Mendel vor der
Prüfung a. Cauglin.



leumding ist seine herrschende Neigung. Er getraut sich aber nicht, sie selbst auszubreiten, weil er schon etlichemal dafür gezüchtigt worden ist. Er erfindet also nur die Lästerungen, und seine Freunde müssen es über sich nehmen, sie in der Stadt herum zu tragen. Der liebe Mann kann sich recht von Herzen erzürnen, wenn einer seiner Freunde nicht bereitwillig genug ist, auf sein Anstiften andere Leute um ihren guten Namen zu bringen. Er glaubet, daß diese Bereitwilligkeit nichts mehr als ein Freundschaftsdienst sey; und dazu sind ja seine Freunde verbunden. Er sieht sie für seine Zeitungsträger an, so wie Herr Hartmann die seinigen für seine Unterhändler, Herr Westenstolz die seinigen für seine Cashierer, und Strepophon die seinigen für Weinschenken und Spielwirthé hält.

Mit dem völligen Bewußtseyn seiner eigenen Vollkommenheit wird Herr Unbedacht, wenn er dieses liest, ausrufen: Mein guter Herr Moralist! mir wenigstens werden Sie nichts vorzuwerfen haben. Ich verlange nichts von meinen Freunden, das ich nicht bereit wäre auch für sie zu thun. Und gewiß, ich habe ihnen niemals etwas abgeschlagen. Fragen Sie nur Valeren und Kleon. Ich weiß, was Herr Unbedacht damit meynt, und die ganze Stadt weiß es. Er hat sich für Valeren wegen eines Liebeshandels in einen Zweykampf gewagt, und ist gefährlich verwundet worden. Für den verschwenderischen Kleon ist er oft Bürge geworden, und dieses hat ihm die Hälfte seines Vermögens gekostet. Man kann es nicht leugnen, daß sein Herz wirklich freundschaftliche Empfindungen heget. Wenn sie nur von der Klugheit gelenket würden! Ich muß doch, ihm zum Trost, eine kleine Geschichte erzählen, die seinen Begebenheiten ziemlich ähnlich ist.

Lucius, ein Jüngling von munterm Gemüthe und von feurigen Leidenschaften, hatte sich einige Freunde erwählt, bey deren Wahl er nur auf die

Aehn-

Römis- scher JULIUS.		Zage.		Heumonat hat XXXI Tage.	
Ihren- Tabell- secund.				Es bleibt noch immer die ganze Nacht helle.	
CAL. Julii.	VI	11	1	Die Durchl. Prinzessin	
N.		11	2	Ulrica Sophia,	
spost Trinit.		○	○	45 Jahr alt.	
V		11	3		
IV		11	4		
III		10	5	Gerichtstag im Herzogl.	
Pridie		10	6	Hof- und Landgericht zu	
NONÆ		10	7	Güstrow.	
VIII		10	8		
VII		10	9		
6 post Trinit.			○		
VI		9	10		
V		8	11		
IV		8	12		
III		7	13		
Pridie		7	14		
IDUS		6	15		
XVII		5	16		
7 post Trinit.			○		
XVI		5	17		
XV		4	18		
XIV		4	19		
XIII		3	20		
XII		3	21		
XI		2	22		
X		1	23		
Calendas					
8 post Trinit.			○		
IX		1	24		
VIII		1	25		
VII		1	26		
VI		0	27		
V		1	28		
IV		2	29		
III		3	30		
9 post Trinit.			○		
Pridie		4	31		

Dritter Buß- u. Bettag.

Auf- und Untergang der Planeten.

Ta-	h Aufg. früh	4 Untg. Ab.	5 Aufg. früh	♀ Aufg. früh	5 Untg. Ab.
ge-	stund. min.	stund. min.	stund. min.	stund. min.	stund. min.
I	3. 18	11. 52	11. 45	2. 34	9. 54
II	2. 44	11. 12	11. 8	2. 46	9. 26
21	2. 7	10. 33	10. 39	3. 10	8. 42

€ 3

VIII.	1768.	Ωlauf	Εlauf	Mondenwechsel, Zusam-	Ε	1768.	Ο	Ο
Monat.	Verbesserter AUGUSTUS	in ΗΕ	lauf Gr.m.	menkunst der Planeten	A.u.U.	Julianischer JULIUS	Aufg	Unt.
			3. Gr.	und Aspects.	U. V.		st. m.	st. m.
Montag	1 Peter. Reiss.	9.33	17	ziemlich warm und heiße	Auf. A	21 Daniel	4.11	7.49
Dienstag	2 Hannibal	10.30	1	□ 5 Δ♀ Witterung,	9. 1	22 Mar Magi.	4.12	7.48
Mittw.	3 Cleasar	11.28	16	8 4 6 5 Δ♀	9. 2	23 Apollinar.	4.14	7.46
Donerst.	4 Dominicus	12.25	0	* 5 □ ♀ schwüle Lust,	9. 3	24 Christina	4.16	7.44
Freytag	5 Othwold	13.23	14	10. 2 2 m. * 4 6 □ ♀	10. 1	25 Jacobus	4.18	7.42
Sonnab.	6 Sirtus	14.20	28	Vormittags * ♀	10. 3	26 Anna	4.20	7.40
32 Woche.	10 post Trinitat.			Von der Zerstörung Jerusalems. Luc. 19, 41-48.	9 post Trinitatis		U. 15120m	
Sontag	7 Donatus	15.18	12	6 5 2 inf. Δ 4 * ♀	11. 2	27 Martha	4.22	7.38
Montag	8 Cypriacus	16.16	26	6 in 8 6 2 * ♀	12. 2	28 Panthaleon	4.24	7.36
Dienstag	9 Romanus	17.13	10	5 5 □ 4 veränderlicher	Auf. fr	29 Beatrix	4.25	7.35
Mittw.	10 Laurentius	18.11	23	* 0 4 * 4 7 □ 5 Wind,	2. 3	30 Abdon	4.27	7.33
Donerst.	11 Hermann	19. 8	6	* 4 6 ♀ 6 ♀ fühlre Lust,	4. 0	31 Germanus	4.29	7.31
Freytag	12 Clara	20. 6	19	21. 1. 7 m. 6 5 2	Unt. A	1 Pet. Reiss.	4.31	7.29
Sonnab.	13 Hildebert	21. 4	2	21. 1. 7 m. 6 5 2	7. 1	2 Hannibal	4.33	7.27
33 Woche.	11 post Trinitat.			Evang. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18, 9-14.	10 post Trinitat.		U. 14154m	
Sontag	14 Eusebius	22. 1	14	* ♀ Regenwetter,	7. 2	3 Cleasar	4.34	7.25
Montag	15 M. Himmel	22. 59	27	veränderte Lust und	7. 3	4 Dominicus	4.36	7.23
Dienstag	16 Isaac	23.57	9	5 5 6 4 * ♀ schöne	8. 0	5 Othwold	4.38	7.21
Mittw.	17 Bilibald	24.55	21	warme Witterung mit	8. 1	6 Sirtus	4.40	7.19
Donerst.	18 Helena	25.52	3	5 5 6 5 □ ♀ Klarheit,	8. 2	7 Donatus	4.42	7.17
Freytag	19 Sebaldus	26.50	14	21. 1. 7 m. 6 5 2	9. 0	8 Cypriacus	4.44	7.15
Sonnab.	20 Bernhard	27.48	26	21. 1. 7 m. 6 5 2	9. 2	9 Romanus	4.46	7.13
34 Woche.	12 post Trinitat.			Ev. Vom Tauben und Stummen. Marc. 7, 31-37.	11 post Trinitat.		U. 141526m	
Sontag	21 Ruth	28.46	8	6 in 10 Δ♀ trüber	10. 1	10 Laurentius	4.48	7.11
Montag	22 Philibert	29.44	21	* 4 Δ♀ Himmel mit	11. 0	11 Hermann	4.50	7. 9
Dienstag	23 Zachäus	30.42	3	8 5 Δ♀ östern Regen,	12. 0	12 Clara	4.52	7. 7
Mittw.	24 Pet. Reiss.	1.40	16	□ 4 Hundstage Ende.	Unt. fr	13 Hildebert	4.54	7. 5
Donerst.	25 Eudovicus	2.38	29	max. el. ♀ mat. Δ 5 2 □ 5	2. 2	14 Eusebius	4.56	7. 3
Freytag	26 Ireneaus	3.36	13	21. 1. 7 m. 6 5 2	4. 0	15 M. Himmel	4.58	7. 1
Sonnab.	27 Gebhardus	4.34	27	21. 1. 7 m. 6 5 2	5. 1	16 Isaac	5. 0	6.59
35 Woche.	13 post Trinitat.			Ev. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10, 23-37.	12 post Trinitat.		U. 1315158m	
Sontag	28 Augustinus	5.32	12	Δ 5 angenehme Lust	Auf. A	17 Bilibald	5. 2	6.57
Montag	29 Job. Enth.	6.30	27	und schönes Wetter,	7. 1	18 Helena	5. 5	6.54
Dienstag	30 Benjamin	7.28	11	□ 5 8 4 Δ♀ warm,	7. 2	19 Sebaldus	5. 7	6.52
Mittw.	31 Rebecca	8.26	26	6 5 lieblich,	8. 0	20 Bernhard	5. 9	6.50

Eintritt der Mondsviertel.

Das Letzte ist den 5ten August, um 10 Uhr 22 Minuten, Vormittags.

Der Neumond erscheint den 12ten, um 2 Uhr 17 Minuten, Nachmittags.

Das Erste Viertel fällt auf den 20sten, um 3 Uhr 21 Minuten, Nachmittags.

Der Vollmond tritt ein den 27sten, um 12 Uhr 56 Minuten, Mitternacht.

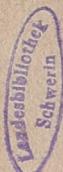
Worbescheide, Commis- sioner und Conferenzen.

Exhibenda

116- Enseme to Dr. Mr. Richmon
upon Professors

2/18-2 ego contra tuos.

26. Ego et tu Bans: Meijer zu Gaverfluit
Van Brugge Huisbrug



Aehnlichkeit sah, die sie mit seiner Gemüthsart hatten. Er hielt Dienstfertigkeit und Gefälligkeit für die einzigen Eigenschaften, die von einem Freunde gefordert werden könnten, und er übte sie auf seine eigene Art getreulich aus. Seine Freunde durften sich in Geschäftten nichts von ihm versprechen: aber sein Vermögen, und auch sein Fleiß, Partien zum Vergnügen anzuordnen, stund ihnen allemal zu Dienste. Er machte sich zwar kein Bedenken, ihnen die verdrüßlichsten Dinge ohne alle Zurückhaltung vorzusagen, und seinem Gemüthe, welches unbeständig und oftmals mürrisch war, in ihrer Gegenwart ohne allen Zwang seinen Lauf zu lassen: aber dieses hätte er für einen grossen Mangel der schuldigen Gefälligkeit gehalten, wenn er ihnen ein Glas Wein hätte abschlagen, oder sie nicht zu einer jeden nächtlichen Schwärmeren begleiten sollen. Er war einmal von einem vornehmen Manne eingeladen worden, der ihn zu einem ansehnlichen Amt befördern wollte. Lucius machte sich zu dem Besuche fertig. Unvermuthet kamen seine Freunde, ihn in ein Weinhaus abzuholen. Er gieng mit ihnen, weil er es für unfreundschaftlich gehalten hätte, ihnen eine solche Kleinigkeit abzuschlagen. Darüber versäumte er die beste Zeit zum Besuche, und legte ihn erst gegen Abend und völlig betrüft ab. Sein Gönner ärgerete sich über diese Aufführung. Lucius bekam das Amt nicht, und verlor zugleich die Gewogenheit dieses Mannes. Ein wichtiger Proceß erforderte nicht lange hernach seine Gegenwart in der Stadt. Aber seine Freunde hatten eine Lustreise verabredet, und er konnte es nicht abschlagen, dabei zu seyn. Darüber verlor er den Proceß, der ihn beynahe völlig arm machte. Endlich bekam einer von seinen lustigen Freunden Verdrüß mit zween andern jungen Leuten von ähnlicher Lebensart. Der Freund des Lucius ward im Duell gleich von dem ersten Gegner verwundet. Lucius glaubte, die Freundschaft erforderte es, seinen

Römischer AUGUSTUS	Tage.	Augst hat XXXI Tage.	Augst hat XXXI Tage.	
			Augst.	Augst.
CAL.	Aug.		5	1
IV			5	2
III			5	3
Pridie			6	4
NONÆ			6	5
VIII			7	6
10 post Trin.			8	7
VII			9	8
VI			9	9
V			9	9
IV			9	10
III			10	11
Pridie			11	12
IDUS			12	13
11 post Trin.			12	14
XIX			13	15
XVIII			13	16
XVII			14	17
XVI			14	18
XV			14	19
XIV			14	20
XIII			15	21
12 post Trin.			15	22
XII			16	23
XI			16	24
X			16	25
IX			17	26
VIII			17	27
VII			18	28
VI			19	29
13 post Trin.			19	30
V			19	31
IV				
III				
Pridie				

Die Uhr geht geschwind als die Sonne.

Die Durchl. Prinzessin Sophia Friederica, 10 Jahr alt.

Auf- und Untergang der Planeten.

Ze-	h Aufg. früh	14 Untg. Ab.	3 Aufg. Ab.	2 Aufg. früh	3 Untg. Ab.
ge.	stund. min.	stund. min.	stund. min.	stund. min.	stund. min.
I	1. 33	9. 51	10. 4	3. 43	7. 42
II	1. 0	9. 14	9. 36	Untg. Ab.	4. 4. 4fr.
21	12. 28	8. 40	9. 5	7. 30	3. 10

IX.	1768.	○lauf.	E	Mondenwechsel, Zusam- menkunst der Planeten und Aspecten.	E	1768.	○											
								Verbesserter Monat.	in \AA	lauf.	Gr.m.	3. Gr.	A.u.U.	U. V.	Julianischer AUGUSTUS	Aufz.	Unt.	
Monat.	SEPTEMBER																	
Donnerst.	1 Egydius	9.24	$\text{\AA} 11$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	1768.	Aufz. II	21	Ruth	5.11	6.48								
Freytag	2 Elisa	10.22	$\text{\AA} 25$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	Nachmittags	9. 0	22	Philibert	5.13	6.45								
Sonnab.	3 Mansuetus	11.21	$\text{\AA} 9$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	4 Uhr 8 min.	9. 3	23	Zachäus	5.15	6.44								
36 Woche.	14 post Trinitat.				Evang. Von den 10 Auß. tigen. Luc. 17, 11-19.		13 post Trinitat.		El. 13	128 m								
Sontag	4 Theodosia	12.19	$\text{\AA} 23$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	warme Luft,	10. 2	24	Bartholom.	5.17	6.42								
Montag	5 Moses	13.17	$\text{\AA} 6$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	11. 2	25	Ludovicus	5.19	6.40								
Dienstag	6 Magnus	14.16	$\text{\AA} 20$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	hell Wetter und	12. 3	26	Irenäus	5.21	6.38								
Mittw.	7 Regina	15.14	$\text{\AA} 3$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	windig,	Aufz. II	27	Gebhardus	5.23	6.36								
Donnerst.	8 Mar. Geb.	16.12	$\text{\AA} 16$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	kühle Nächte und	3. 1	28	Augustinus	5.26	6.33								
Freytag	9 Bruno	17.11	$\text{\AA} 28$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	trübe Wolken,	4. 1	29	Joh. Enth.	5.28	6.31								
Sonnab.	10 Sosthenes	18. 9	$\text{\AA} 11$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	Unt. II	30	Benjamin	5.30	6.29								
37 Woche.	15 post Trinitat.				Evang. Von der Vorsorge Gottes. Matth. 6, 24-35.		14 post Trinitat.		El. 12	58 m								
Sontag	11 Eobald	19. 8	$\text{\AA} 23$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	4 Uhr 4 min. früh	6. 0	31	Rebecca	5.32	6.27								
Montag	12 Syrus	20. 6	$\text{\AA} 5$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	6. 1	1	Egydius	5.34	6.25								
Dienstag	13 Amatus	21. 5	$\text{\AA} 17$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	6. 2	2	Elisa	5.36	6.23								
Mittw.	14 Erhöhung	22. 3	$\text{\AA} 29$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	6. 3	3	Mansuetus	5.39	6.20								
Donnerst.	15 Nicodemus	23. 2	$\text{\AA} 11$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	7. 0	4	Theodos.	5.41	6.18								
Freytag	16 Euphemia	24. 1	$\text{\AA} 23$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	Sonnenschein und gute	7. 2	5	Moses	5.43	6.16								
Sonnab.	17 Lampertus	24.59	$\text{\AA} 5$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	warme Tage,	8. 3	6	Magnus	5.45	6.14								
38 Woche.	16 post Trinitat.				Erweckung des Junglings zu Cain. Luc. 7, 11-17.		15 post Trinitat.		El. 12	28 m								
Sontag	18 Titus	25.58	$\text{\AA} 17$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	früh $\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	9. 0	7	Regina	5.47	6.12								
Montag	19 Wernerus	26.57	$\text{\AA} 29$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	8 U. 17 m. $\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	10. 0	8	Mar. Geb.	5.49	6.10								
Dienstag	20 Fausta	27.55	$\text{\AA} 11$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	11. 0	9	Bruno	5.52	6. 7								
Mittw.	21 Quat. Matt.	28.54	$\text{\AA} 24$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	12. 1	10	Sosthenes	5.54	6. 5								
Donnerst.	22 Mauritius	29.53	$\text{\AA} 7$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	1. 2	11	Eobald	5.57	6. 2								
Freytag	23 Hoseas	30.52	$\text{\AA} 21$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	Tag u. Nacht gleich	3. 0	12	Syrus	5.59	6. 0								
Sonnab.	24 Joh. Empf.	1.51	$\text{\AA} 5$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	Herbst Anfang	4. 2	13	Amatus	6. 1	5.58								
39 Woche.	17 post Trinitat.				Fv. Heilung des Wassersüchtigen. Luc. 14, 1-11.		16 post Trinitat.		El. 11	56 m								
Sontag	25 Cleophas	2.50	$\text{\AA} 20$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	regnicht Wetter,	5. 3	14	Erhöhung	6. 3	5.56								
Montag	26 Damianus	3.49	$\text{\AA} 5$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	9 U. 44 m. $\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	Aufz. II	15	Nicodemus	6. 5	5.54								
Dienstag	27 Adelphus	4.48	$\text{\AA} 20$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	Vormit. $\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	6. 1	16	Euphemia	6. 7	5.53								
Mittw.	28 Wenceslaus	5.47	$\text{\AA} 6$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	6. 3	17	Quat. Matt.	6. 9	5.51								
Donnerst.	29 Michaelis	6.46	$\text{\AA} 21$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	Luft mit untermischten	7. 1	18	Titus	6.11	5.48								
Freytag	30 Hieronymus	7.45	$\text{\AA} 5$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	$\text{\AA} \text{h} \text{d} \text{f} \text{g}$	7. 3	19	Wernerus	6.13	5.46								

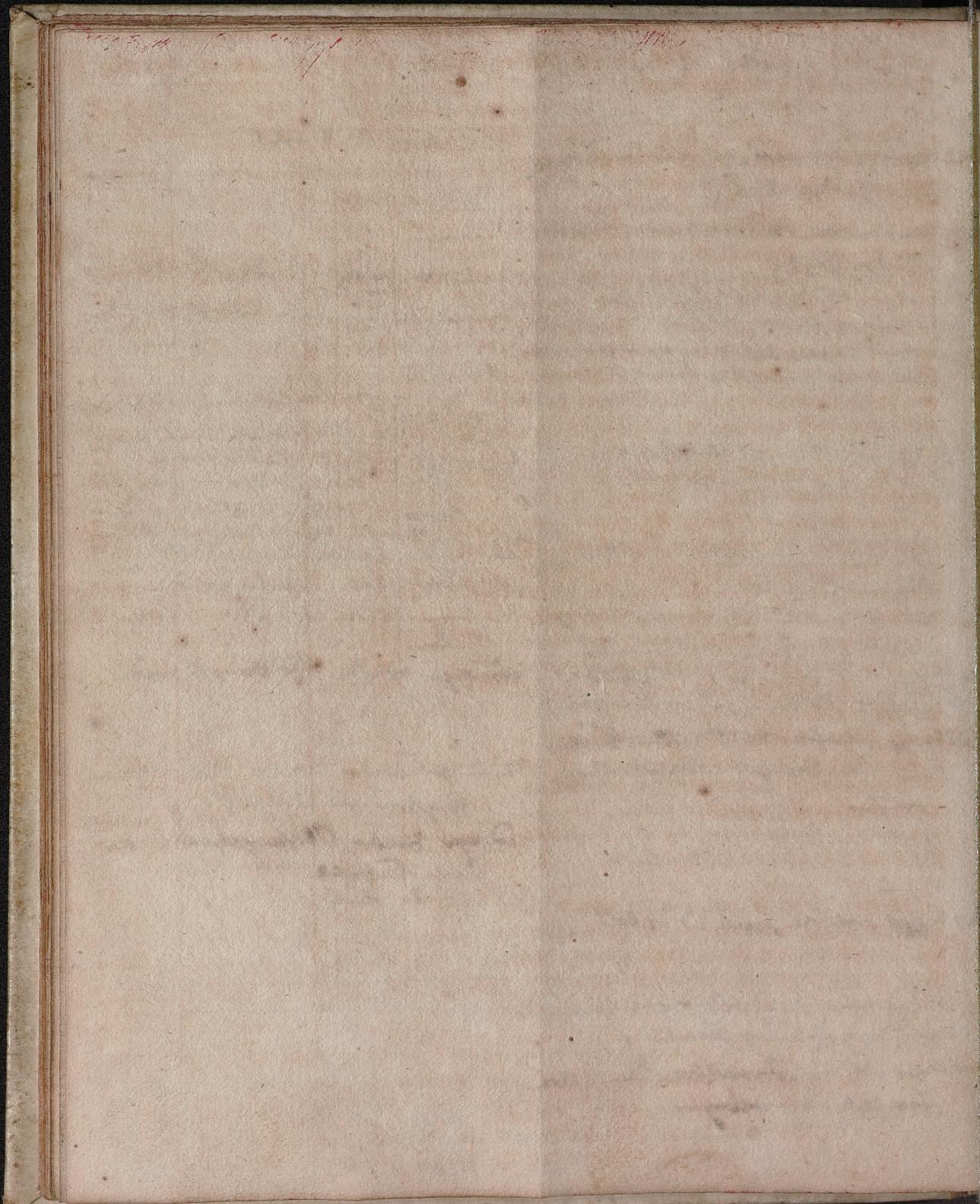
Eintritt der Monds-Viertel.

Das Letzte Viertel ist den 3ten September, um 4 Uhr 8 Minuten, Nachmittags.

Der Neumond fällt auf den 11ten, um 4 Uhr 4 Minuten, Früh. --

Das Erste Viertel erscheint den 19ten, um 8 Uhr 17 Minuten; Früh.

Der Vollmond tritt ein den 26sten, um 9 Uhr 44 Minuten, Vormittags.



nen Freund zu rächen. Er foderte den andern Gegner heraus, und ward erstochen.

Marcell ist auch ein solcher Märtyrer der Freundschaft geworden. Er liebte ein reizendes und liebenswürdiges Frauenzimmer, und hatte die grösste Hoffnung, seine Schöne bald zu besitzen. Ein ausschweifender Freund überredete ihn, einen Abend in einem übelberüchtigten Hause zu zubringen. Marcell gieng bloß aus Gefälligkeit für seinen Freund dahin; denn er selbst hatte keine Neigung zu dieser Lebensart. Zum Unglück entstand an demselben Abend ein Streit in demselben Hause. Der Vater seiner Schönen, ein ernsthafter Mann, erfuhr, daß Marcell da gewesen war, und versagte ihm seine Tochter.

Herr Blödsinn übertritt die Rechte der Freundschaft auf eine andere Art. Er weiß, daß man Freunde nicht beleidigen darf. Er glaubet, alles Unangenehme, was man ihnen sagen könnte, sei überhaupt beleidigend, und er hütet sich so sorgfältig davor, daß er ihnen die wichtigsten Sachen verschweigt, aus Furcht, ihnen missfällig zu werden. Menon, sein liebster Freund, war neulich an einem vornehmen Orte empfindlich verleumdet worden. Er hätte sich leicht vertheidigen können, wenn er nur die Verleumdung zu rechter Zeit erfahren hätte. Aber Herr Blödsinn, der sie wußte, trug zu viel Bedenken, seinen Freund durch verdrüßliche Nachrichten zu beunruhigen. Diese unzeitige Gedanklichkeit machte, daß Menon mächtige Feinde bekam, die seine Glücksumstände völlig zu Grunde gerichtet haben.

Ich habe bisher so viel von der ungerechten Einschränkung, und auch von der ausschweifenden Ausdehnung der Freundschaft geredet, daß ich es meinen Lesern nicht verdenken kann, wenn sie

Römischer SEPTEMBER.		Tabell. secund.	Uhr. Tabell.	Zage.	Herbstmonat XXX Tage.	
CAL. Sept.	Non.				Tags. (Unbruch um 4 Uhr.)	Tags. (Abschied um 8 Uhr.)
IV						
III						
14 post Trin.		○	○			
Pridie	Septembr.	20	4			
NONÆ		20	5			
VIII		20	6			
VII		21	7			
VI	Idus	21	8			
V		21	9			
IV		22	10			
15 post Trin.		○	○			
III		22	11			
Pridie	Septembr.	22	12			
IDUS		22	13			
XVIII		22	14			
XVII		22	15			
XVI	ante	21	16			
XV		21	17			
16 post Trin.		○	○			
XIV		21	18			
XIII		20	19			
XII	Calendas	20	20			
XI		20	21			
X		20	22			
IX		20	23			
VIII		20	24	Ihro Durchl. des Prinzen Ludewiggs Gemahlin 37 Jahr alt.		
17 post Trin.		○	○			
VII		19	25			
VI		19	26			
V	Octobris.	19	27			
IV		19	28			
III		19	29			
Pridie		19	30			

Auf- und Untergang der Planeten.

Ta-] h Aufg. Ab.] 12 Untg. Ab.] 3 Aufg. Ab.] 2 Untg. Ab.] 2 Aufg. früh
ge. stund. min. stund. min. stund. min. stund. min. stund. min.

1	11.	54	8.	4	8.	33	7.	20	3.	34
11	11.	23	7.	30	8.	0	6.	51	11.4.	43 A.
21	10.	50	6.	57	7.	23	6.	31	6.	20

3

X.	1768.	Lauf	E	Mondenwechsel, Zusam- menkunst der Planeten	E	1768.	○
Monat.	Verbesserter OCTOBER	in d ^o Gr. m.	Lauf 3. Gr.	und Aspecten.	u. u. u.	Julianischer SEPTEMBER	Ausg Unt. st. m. st. m.
Sonnab.	1 Vollmar	8.44	W 19	△4 △♀ trübe Luft,	8. 3	20 Fausta	6.15 5.44
40 Woche.	18 post Trinitat.			Evang. Vom größten Geboth. Matth. 22, 34-46.		17 post Trinitat.	El. 11st 28m
Sontag	2 Vollrad	9.43	W 3	12 U. 40m. Mittern	9. 3	21 Rathaus	6.17 5.42
Montag	3 Iairus	10.43	W 17	6h 40m. 8000 (♂)	10. 3	22 Mauritius	6.19 5.40
Dienstag	4 Franciscus	11.42	W 0	□♂ unbeständige Wit- terung mit Winden,	12. 0	23 Hoseas	6.21 5.38
Mittw.	5 Friedbert	12.41	W 13	Auf. fr	24 Jop. Empf.	6.24 5.35	
Donerst.	6 Fides	13.40	W 25	△♀ *4 *♀ *♀	2. 1	25 Cleophas	6.26 5.33
Freytag	7 Amalia	14.40	W 8	*5△♂ düster und naß	3. 2	26 Damianus	6.28 5.31
Sonnab.	8 Charitas	15.39	W 20	8 in m △4 Wetter,	4. 3	27 Adolphus	6.30 5.29
41 Woche.	19 post Trinitat.			Eb. Heilung eines Gichtbrüchigen. Matth. 9, 1-9		18 post Trinitat.	El. 10st 58m
Sontag	9 Dionysius	16.39	W 2	8 in m □□	5. 3	28 Wenceslag	6.32 5.27
Montag	10 Gideon	17.38	W 14	8U. 23m. Ab. □h	Unt. A	29 Michaelfest	6.34 5.25
Dienstag	11 Burchard	18.38	W 26	U in m △4 △♀ △♀	5. 0	30 Hieronymus	6.36 5.23
Mittw.	12 Wallfried	19.37	W 8	6h 8000 wolfig,	5. 1	1 Vollmar	6.39 5.20
Donerst.	13 Angelus	20.37	W 19	88♀ 888 feucht,	5. 3	2 Vollrad	6.41 5.18
Freytag	14 Calixtus	21.36	W 1	schwere und dicke Luft,	6. 1	3 Iairus	6.43 5.16
Sonnab.	15 Hedewig	22.36	W 13	unfreundlich Wetter,	7. 0	4 Franciscus	6.45 5.14
42 Woche.	20 post Trinitat.			Eb. Verächter des Königl. Mahls. Matth. 22, 1-14.		19 post Trinitat.	El. 10st 28m
Sontag	16 Gallus	23.35	W 25	*4 △♂ dunkle und	8. 0	5 Friedbert	6.47 5.12
Montag	17 Florentinus	24.35	7	8h *♀ *♂ trübe Tage,	9. 0	6 Fides	6.49 5.10
Dienstag	18 Lucas	25.35	W 20	11 Uhr 51m. □4	10. 1	7 Amalia	6.51 5. 8
Mittw.	19 Lucius	26.35	W 3	Nachts □♂ □♀	11. 2	8 Charitas	6.53 5. 6
Donerst.	20 Felicianus	27.34	W 16	□♀ nasse Witterung,	12. 2	9 Dionysius	6.55 5. 4
Freytag	21 Ursula	28.34	W 29	△h △h △4 *♂	Unt. fr.	10 Gideon	6.57 5. 2
Sonnab.	22 Cordula	29.34	W 14	△h □♀ △♀ Regen,	3. 2	11 Burchard	6.59 5. 0
43 Woche.	21 post Trinitat.			Eb. Wunder am Königlichen Sohn. Joh. 4, 47-54.		20 post Trinitat.	Eagl. 10st
Sontag	23 Severinus	30.34	W 28	kalt und rauh Wetter,	4. 3	12 Wallfried	7. 1 4.58
Montag	24 Salome	1.34	W 13	□h Abends 88	6. 1	13 Angelus	7. 4 4.55
Dienstag	25 Crispinus	2.34	W 29	6U. 42m. 8000	Auf. A	14 Calixtus	7. 6 4.53
Mittw.	26 Amandus	3.34	W 14	804848 *h 888	5. 1	15 Hedewig	7. 8 4.51
Donerst.	27 Capitolin	4.34	W 29	falte und nasse Witte- rung mit Wind und	5. 3	16 Gallus	7.10 4.49
Freytag	28 Sim. Iuda	5.34	W 14	5. 2	17 Florentinus	7.12 4.47	
Sonnab.	29 Engelhard	6.34	W 29	△4 *♂ Regen,	7. 2	18 Lucas	7.14 4.45
44 Woche.	22 post Trinitat.			Evang. Vom Schafsknecht. Matth. 18, 23-35.		21 post Trinitat.	El. 9st 30m
Sontag	30 Absalon	7.34	W 13	8 in W 6h △♀	8. 3	19 Lucius	7.17 4.42
Montag	31 Wolfgang	8.34	W 26	□4 □♂ □♀ □♀	9. 3	20 Felicianus	7.19 4.40

Eintritt der Monds = Viertel.

Das Letzte Viertel ist den 2ten October, um 12 Uhr 40 Minuten, Mitternacht.
Der Neumond fällt auf den 10en, um 8 Uhr 23 Minuten, Abends.
Das Erste Viertel erscheint den 18ten, um 11 Uhr 51 Minuten, Mitternacht.
Der Vollmond tritt ein den 25sten, um 6 Uhr 42 Minuten, Abends.

Borbescheide, Commis: Exhibenda

5. 4 to ~~Eg. and from mon. to br. in ad. An. in h. of Shantinagar.
2000 ft. above sea level. 2000 ft. above sea level.~~
2000 ft. above sea level. 2000 ft. above sea level.
Eg. contains fine sand. Brash and rock. Taroch 2000
ft. above sea level. 2000 ft. above sea level.

~~90th Anniversary of the~~

der einen Saalraum der Bühne

946 eye with Washington bounded
confines, nor fixed infirmary ⁹⁷¹³ contra longitudo litterarum et ridens.
⁹⁷¹⁵ contra longitudo litterarum et ridens ⁹⁷¹⁵ contra longitudo litterarum et ridens
nuper curiam uicis.

174 *ex contra Regnatae Vindelicis in der
Möglig-Tagefei.*

495 = eyes white & streaks yellow on top of head. 496 = contra *Thermonyx* *ordensis*,
496 = *hirtipes* *canescens*.
496 = contra Dr. Brown and anti Ralph Carpenter.

9/25 - Conformer to Prof. Dr. Ohman.

sie mich endlich fragen, was ich denn selbst für die wahren Grenzen der Freundschaft halte. Ich will es sagen. So offenbar es ist, daß keine Freundschaft ohne Tugend seyn kann; eben so gewiß ist es, daß alles Nützliche und Schöne der Freundschaft verloren geht, wenn sie nicht mit der Klugheit verbunden wird. Ich verachte einen Lasterhaften überhaupt: aber gedoppelt verächtlich ist er mir, wenn er sich mit dem Namen eines Freundes schmücken will. Ich muß es zugleich gestehen, daß ich kein vortheilhaftes Urtheil von Leuten fällen kann, die mit einem Lasterhaften Freundschaft unterhalten. Es zeigtet unfehlbar entweder eine Neigung zum Laster, oder wenigstens einen Mangel der Klugheit an, wenn man einen Menschen seiner Freundschaft würdiget, von dem man einmal überzeuget seyn kann, daß sein Herz böse ist. Wenn man allen denen gleich ihren Abschied gäbe, die sich wirklich lasterhaft bewiesen haben, so würde man nicht so oft über treulose Freunde klagen dürfen, und nicht so oft durch unverschämte Forderungen unwürdiger Freunde geplagt werden. Agesilaus hatte Recht, einem seiner Freunde, der etwas unbilliges von ihm verlangte, seine Bitte abzuschlagen. Mir gefällt seine Antwort, als ihn der andere mit Unwillen fragte: Was hilft mir deine Freundschaft, wenn du meine Bitte nicht erfüllen willst? Agesilaus antwortete: und was hilft mir deine Freundschaft, wenn du verlangest, daß ich dir zu Gefallen die allgemeinen Pflichten der Gerechtigkeit verlese soll?

Man kann es zur Regel sezen, daß alles die Rechte der Freundschaft überschreitet, was den allgemeinen und veränderlichen Pflichten zuwider ist. Diese Pflichten sind uns in der Vernunft und in der Offenbarung so deutlich vorgeschrieben, daß ich sie nicht erst beschreiben darf.

Römischer OCTOBER.	Uhrzei- Tabell secund.	Zage.	Weinmonat XXXI Tage.	
			Cal. Octb.	18 post Trin.
V			19	2
IV			18	4
III			18	5
Pridie			18	6
NONA			17	7
VIII			16	8
19 post Trin.			15	9
VII			15	10
VI			15	11
V			14	12
IV			13	13
III			13	14
Pridie			12	15
IDUS			11	16
20 post Trin.			10	17
XVII			10	18
XVI			10	19
XV			10	20
XIV			9	21
XIII			9	22
XII			8	23
XI			7	24
21 post Trin.			6	25
X			5	26
IX			4	27
VIII			4	28
VII			3	29
VI			1	30
V			1	31
IV				
22 post Trin.				
III				
Sch. Pridie				

Auf- und Untergang der Planeten.

Ta-	h	Aug.	Ab.	U	Untg.	Ab.	3	Aug.	früh	Untg.	Ab.	3	Untg.	Ab.	
ge.		stund.	min.		stund.	min.		stund.	min.		stund.	min.		stund.	min.
I	10.	17	6.	35	6.	44	6.	13	6.	3	6.	3	6.	3	6.
II	9.	41	5.	52	6.	0	5.	56	5.	45	5.	45	5.	45	5.
III	9.	5	5.	17	5.	12	5.	40	5.	27	5.	27	5.	27	5.

Q 2

XI.	1768.	Clauf	Monatenwechsel, Zusam-	A.u.U.	1768.	Clauf	Monatenwechsel, Zusam-	Aufg.
Monat.	Verbesserter NOVEMBER	in 30 Gr.m.	menkunst der Planeten	U. V.	Julianischer OCTOBER	in 30 st. m.	menkunst der Planeten	U. V.
Dienstag	1 Aller Heil.	9.34	9	12 Uhr 54m. 678	Auf. A	21 Ursula	7.21	4.38
Mittw.	2 Aller Seele.	10.35	22	Mittags $\Delta \square \varnothing \square \varnothing$	12. 1	22 Cordula	7.23	4.36
Donerst.	3 Malachias.	11.35	5	*4 trübe und Regen,	Auf. fr	23 Severin	7.24	4.35
Freitag	4 Charlotta	12.35	17	*5 windig, (*♀ *♂	2. 3	24 Salome	7.26	4.33
Sonnab.	5 Blandina	13.36	29	max. el. ♀ vesp. ♂ in V	3. 3	25 Crispinus	7.28	4.31
45 Woche.	23 post Trinitat.			Evang. Vom Zinsgroschen. Matth. 22, 15-22.		22 post Trinitat.	21. 9st. 2m.	
Sontag	6 Leonhard	14.36	11	□5 trübe Wolken und	5. 0	26 Amanus	7.30	4.29
Montag	7 Engelbert	15.36	18	□5 Regenwetter,	6. 0	27 Capitolin	7.32	4.27
Dienstag	8 Claudio	16.37	5	1 Nachmittags 84	7. 1	28 Sim. Judä	7.33	4.26
Mittw.	9 Theodorus	17.37	17	2 U. 34m. $\Delta \square \varnothing$	Unt. A	29 Engehard	7.36	4.24
Donerst.	10 Mart. Luth.	18.37	28	windig, trübe und ($\Delta \square$	4. 2	30 Absalon	7.38	4.22
Freitag	11 M. Bischof	19.38	10	♂ ♂ feuchte Luft,	5. 0	31 Wolfgang	7.40	4.20
Sonnab.	12 Jonas	20.38	22	$\Delta \square$ unstetig Wetter,	6. 0	1 Aller Heil.	7.42	4.18
46 Woche.	24 post Trinitat.			Erweckung des Obersten Tochter. Matth. 9, 18-26.		23 post Trinitat.	21. 8st. 36m.	
Sontag	13 Arcadius	21.39	4	*4 stürmische Witte-	7. 0	2 All. Seele.	7.44	4.16
Montag	14 Levinus	22.39	17	85 □3 rung mit Re-	8. 0	3 Malach.	7.46	4.14
Dienstag	15 Leopoldus	23.40	29	□4 gen vermischt,	9. 1	4 Charlotta	7.47	4.13
Mittw.	16 Ottomarus	24.41	12	*♀ *♂ veränderlich,	10. 2	5 Bland.	7.49	4.11
Donerst.	17 Alphäus	25.41	25	11 U. 19m. Nachmitt.	11. 3	6 Leonhard	7.51	4. 9
Freitag	18 Gelasius	26.42	9	$\Delta \square \square \square \square \square$ (*♂	Unt. fr.	7 Engelbert	7.52	4. 8
Sonnab.	19 Elisabeth	27.43	23	□♀ wolfigter Himmel,	2. 2	8 Claudio	7.54	4. 6
47 Woche.	25 post Trinitat.			Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24, 15-28.		24 post Trinitat.	21. 8st. 12m.	
Sontag	20 Amos	28.43	7	□5 $\Delta \square$ Regenwetter,	3. 3	9 Theodorus	7.56	4. 4
Montag	21 Mar. Dyser	29.44	22	65 $\Delta \square$ es erhellet sich	5. 1	10 M. Luther	7.57	4. 3
Dienstag	22 Alphonsus	30.45	7	*5 84 das Wetter,	6. 3	11 M. Bischof	7.59	4. 1
Mittw.	23 Clemens	1.45	22	früh 8♀	8. 1	12 Jonas	8. 1	3.59
Donerst.	24 Iosias	2.46	7	4 Uhr 42 min.	Auf. A	13 Arcadius	8. 2	3.58
Freitag	25 Catharina	3.47	22	$\square \square \square \square \square \square$ *5 8♀	5. 1	14 Levinus	8. 3	3.57
Sonnab.	26 Conrad.	4.48	7	65 $\Delta \square$ gelinde Luft,	6. 1	15 Leopoldus	8. 4	3.56
48 Woche.	1. Adventus.			Ev. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1-9.		25 post Trinitat.	21. 7st. 52m.	
Sontag	27 Busto	5.49	21	□3 $\Delta \square$ falte Witte-	7. 2	16 Ottomarus	8. 5	3.55
Montag	28 Günther	6.50	5	□4 rung und mäßiges	8. 3	17 Alphäus	8. 6	3.54
Dienstag	29 Eberhard	7.50	18	8 in m $\Delta \square \square \square$	10. 0	18 Gelasius	8. 8	3.52
Mittw.	30 Andreas	8.51	1	*4 $\Delta \square$ Frostwetter,	11. 1	19 Elisabeth	8. 9	3.51

Eintritt der Mondos-Viertel.

Das Letzte Viertel ist den 1sten November, um 12 Uhr 54 Minuten, Mittags.
 Der Neumond erscheint den 9ten, um 2 Uhr 34 Minuten, Nachmittags.
 Das Erste Viertel fällt auf den 17ten, um 1 Uhr 19 Minuten, Nachmittags.
 Der Vollmond tritt ein den 24sten, um 4 Uhr 42 Minuten, Früh.

Borbescheide Commis sioner und Conferenç Exhibender.

Sehr eindrucksvolles Bild der Magdeburgischen
Verhandlungen auf Papier. Ein wahrhaftiger Cod. in Cäcilie Schipper

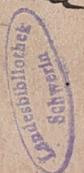
~~Ein großer Dr. Pfeffer von Solothurn
der allein die Cäcilie besuchte. Reizend!~~

~~so much as from the future
not in your life's history~~ ~~you & 16th grad. Bankhead ad. assistance
Dago wants to come and would
still take. Beginning ~~16th grad. Major in Bullion
concerning Hansen~~
218th grad. has Maria and Jim~~

23^o Confessio de P. C. & contra Thibor. Cardinalem
24^o contra Episcopum. Unde in dicitur contra Thibor. Cardinalem
25^o contra Episcopum. Unde in dicitur contra Thibor. Cardinalem
26^o contra Episcopum. Unde in dicitur contra Thibor. Cardinalem

26th winter term and Rivington 26th winter term and upon that
J. Major and Rivington ad and.
Prof. Prof. Cawley.

30 km platen traditores ~~magistratus~~ ^{magistrorum} contra Sydellum non vobis
ad eam a. ^{et} ~~magistrorum~~ ^{magistrorum} in hunc
ad eam contra utrum.



Ich halte es fogar für eine Probe von dem Herzen unserer Freunde, die uns selten betriegen wird, wenn wir ihre Bitten untersuchen. Ein Freund, der uns durch seine Bitten verleiten will, wider unsere Pflicht zu handeln, muß in der Ausübung der Tugend schlecht erfahren seyn; oder er ist wohl gar ihr Feind. In dem ersten Falle erfordert unsere Schuldigkeit einen Versuch, ihn zu bessern. In dem zweyten Falle befiehlt uns die moralische Klugheit, ihn als einen Verführer zu fliehen.

Es ist offenbar, daß diese Grundsätze auch die Bitten bestimmen müssen, die wir gegen unsere Freunde wagen dürfen.

Eben so richtig kann unser übriges Verhalten gegen Freunde dadurch ausgemacht werden. Zwo Pflichten sind wir unsern Freunden schuldig, ihr wahres Glück zu befördern, und ihr Vergnügen auf alle erlaubte Arten zu unterhalten. Sie haben gleiche Pflichten gegen uns. Aus dieser Be trachtung ist es klar, was die Gefälligkeit gegen Freunde erfordert. Man hat Ursache, ihnen etwas unangenehmes zu verschweigen, wenn ihnen nicht wirklich etwas daran gelegen ist, es zu wissen. Man würde unfreundlich handeln, wenn man ihnen Vergnügen abschlagen wollte, die für beide Theile unschädlich sind. Aber so bald ein Umstand kommt, der für einen von beiden wesent liche Folgen haben kann, so würde in dem ersten Falle die Bedenkllichkeit, und in dem andern die Gefälligkeit zur Ungerechtigkeit werden. Noch ungerechter würde es seyn, wenn man Freunden ihre Fehler nicht offenbaren, sondern lieber zusehen wollte, daß ihre Fehler durch die Gewohnheit sich immer vergrößerten. Die gemeinschaftliche Besserung der Herzen ist eine wesentliche Pflicht

Römischer NOVEMBER		Lage.		Wintermonat XXX Tage.	
Tabell. secund.		Lags.		Unbruch um 7 Uhr.	
Non. Nov.		Non. Nov.		Abschied um 5 Uhr.	
CAL.	Nov.	o	1		
IV		o	2		
III		1	3		
Pridie		2	4		
NONÆ		3	5		
23 post Trin.		○	○		
VIII		4	6		
VII		5	7		
VI		6	8		
V		6	9		
IV		6	10		
III		7	11		
Pridie		7	12		
24 post Trin.		○	○		
IDUS		8	13		
XVIII		9	14		
XVII		10	15		
XVI		11	16		
XV		12	17		
XIV		13	18		
XIII		14	19		
25 post Trin.		○	○		
XII		15	20		
XI		16	21		
X		16	22		
IX		18	23		
VIII		19	24		
VII		19	25		
VI		19	26		
1. Adventus.		○	○		
V		20	27		
IV		20	28		
III		20	29		
Pridie		21	30		
Decebrabis.					

Auf- und Untergang der Planeten.

Za- ge-	Aufg. Ab.		Aufg. früh		Untg. früh		Untg. Ab.		Untg. Ab.	
	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.
I	8.	19	6.	41	6.	37	5.	27	5.	12
II	7.	38	6.	15	5.	43	5.	20	5.	0
III	6.	55	5.	44	4.	54	5.	21	4.	31

XII. Monat.	1768. Verbesserter DECEMBER	Olauf in Gr.m.	Elauf 3.Gr.	Mondenwechsel, Zusam- menkunst der Planeten und Aspecten.	A.u.U. U. V.	1768. Julianischer NOVEMBER	Olauf st. m.	Unt. st. m.	
Donnerst.	1 Arnoldus	9.52	13	Alters im. früh	*5*4	Auf.fr.	20 Amos	8.10	3.50
Freitag	2 Candidus	10.53	26	früh	*5	1. 3	21 Mar. Opfer	8.11	3.49
Sonnab.	3 Agricola	11.54	8	ziemlich kalt,	5	2. 3	22 Alphonsus	8.12	3.48
49 Woche.	2. Adventus.	Ev. Vom Anfang des Reichs Christi, Luc. 21, 25-36.						26 post Trinitat.	El. 7st. 36m.
Sontag	4 Barbara	12.55	20	*48	84	Schnee mit	23 Clemens	8.13	3.47
Montag	5 Sabina	13.56	1	84	Regen vermischt,	5. 1	24 Jostas	8.14	3.46
Dienstag	6 Nicolaus	14.57	13	Δ5	*5	feuchte Luft	25 Barbarina	8.15	3.45
Mittw.	7 Agathon	15.58	25	Δ5	und Regenwetter,	7. 2	26 Conrad	8.16	3.44
Donnerst.	8 Mar. Empf.	16.59	7	8	Vormitt.	Δ5	27 Basso	8.17	3.43
Freitag	9.4. Bei. Tag.	18. 0	19	9	U. 36m. uns. C. S.	3. 3	28 Günther	7.17	3.43
Sonnab.	10 Judith	19. 1	1	*4	(Δ5)	Δ5	29 Eberhard	8.18	3.42
50 Woche.	3. Adventus.	Ev. Johannes sendet zu Christo. Matth. 11, 2-10.						1. Adventus.	El. 7st. 24m.
Sontag	11 Barsabas	20. 2	14	85	Δ5	regnichte Witte-	30 Andreas	8.19	3.41
Montag	12 Ottilia	21. 3	26	□5	*5	rung und viel	1 Arnoldus	8.19	3.41
Dienstag	13 Lucia	22. 5	9	8	in Δ	□4 Wasser,	2 Candidus	8.20	3.40
Mittw.	14 Quatember	23. 6	22	max. el.	8	mat. *5	3 Agricola	8.20	3.40
Donnerst.	15 Johanna	24. 7	5	Δ5	Δ4	trübe Lust,	4 Barbara	8.21	3.39
Freitag	16 Albina	25. 8	19	12	Uhr 18 m.	*5	5 Sabina	8.21	3.39
Sonnab.	17 Ignatius	26. 9	2	8	Mitternacht	□5	6 Nicolaus	8.22	3.38
51 Woche.	4. Adventus.	Ev. Johannes Zeugniss von Christo. Joh. 1, 19-28.						2. Adventus.	El. 7st. 16m.
Sontag	18 Christoph	27.10	17	□38	68	□5 Wind und	7 Agathon	8.22	3.38
Montag	19 Lot	28.11	1	2	in ≈	84 Schnee,	8 Mar. Empf.	8.22	3.38
Dienstag	20 Abraham	29.12	16	8	Δ	□5 *5 Δ5	9 Joachim	8.22	3.38
Mittw.	21 Thom. Apost.	30.13	0	38	8	Kürz. E. Winc. Anf.	10 Judith	8.22	3.38
Donnerst.	22 Beata	1.15	15	8	8	Nachmitt. (Δ5)	11 Barsabas	8.22	3.38
Freitag	23 Victoria	2.16	0	4	U. 8m. sicheb. C. S.	Auf. A	12 Ottilia	8.22	3.38
Sonnab.	24 Nam. Eva	3.17	15	6	5	Δ 4 (*5	13 Lucia	8.22	3.38
52 Woche.	Weihnachten.	Fest-Evangelium aus Luc. 2, v. 1-14.						3. Adventus.	El. 7st. 16m.
Sontag	25.2. Christfest	4.18	29	□5	85	ziemlich kalt,	14 Nicasius	8.22	3.38
Montag	26 Stephanus	5.19	13	□4	Δ5	dicke und kalte	15 Johanna	8.21	3.39
Dienstag	27 Joh. Evangel.	6.21	26	Δ5	lust und Frost	16 Albina	8.21	3.39	
Mittw.	28 Kindertag	7.22	9	*5	*5	□5 wetter,	17 Quatember	8.20	3.40
Donnerst.	29 Noah	8.23	22	Δ5	trüber Himmel,	18 Christoph	8.20	3.40	
Freitag	30 David	9.24	4	12	Uhr 10m.	19 Lot	8.19	3.41	
Sonnab.	31 Sylvester	10.25	16	12	Mitternacht.	*5	Auf. fr. 20 Abraham	8.19	3.41

Eintritt der Monds-Viertel.

Das letzte Viertel ist den 1sten December, um 4 Uhr 51 Minuten, Früh.

Der Neumond kommt den 9ten, um 9 Uhr 36 Minuten, Vormittags.

Das Erste Viertel erscheint den 16ten, um 12 Uhr 18 Minuten, Mitternachts.

Der Vollmond tritt ein den 23sten, um 4 Uhr 8 Minuten, Nachmittags.

Der letzte Viertel fällt auf den 30ten, um 12 Uhr 10 Minuten, Mitternachts.

Boorbeſcheide, Commisſioner und Conferenzer
vom un. plakten Gedilken zu Riga
Exhibenda

912 contra Gobulz Dux.

913 contra Reiß, ~~Reedwitz~~ Dux.

912 contra Prugger, Mün und Golius
zu Riga - Prugger, Engli.

914 contra Sammer. Judo von Ern. 913 contra Blasius x. Gedilke.
Sammer zu Riga. Prugger. Prugger - Engli. 914 contra v. Pöhl zu Golius Dux
Sammer zu Riga. Prugger. Prugger - Engli. 915 contra Blasius x. Gedilke.

915 contra V. Director von Golius ab. v. intelligens Dux Chor. 916 contra
Mün und Golius Dux. Rix
Golius. Prugger - Engli zu Riga. 916 contra Golius Dux Chor. 917 contra Golius Dux Chor.

918 contra di Mün.

923 contra Remonair Mün Prugger.

928 contra Mün

929 contra Münzen Mün.

929 contra Pöhl zu Aug.

930 contra Lügner zu Riga.

Der Freundschaft; und derjenige, der seinen Freund das Fehlerhafte seiner Aufführung lieblich entdeckt, verdienet ein grösseres Lob, als derjenige, der denselben die größten Geschenke macht.

Ein Freund zeiget sich in dem erhabensten Lichte, wenn er dem andern im Unglücke beysteht. In diesem Falle weiss ich keine andere Gränzen, als die Triebe eines guten Herzens, von der Klugheit geleitet. Ich verabscheue alle eigenmächtige Zagheit, alle niederträchtige Furcht. Meine Glücksgüter, mein Leben selbst würden mir nicht zu kostbar seyn, wenn die Umstände eines würdigen Freundes dieses Opfer nothwendig von mir forderten. Mit welchen Augen könnte ich meine Güter ansehen, wenn ich wissen sollte, daß ich mir dieselben ersparet, und dadurch einen Freund dem Verderben überlassen hätte? Was könnte mir mein Leben für Vergnügen geben, wenn ich mich erinnern müsste, daß ich zur Erhaltung meiner Tage ein müssiger Zuschauer bey dem Untergange eines Freundes gewesen wäre? Aber ich sehe es zum voraus, daß mein Freund tugendhaft, daß seine Sache gerecht seyn muss. Alles, was wir eigenthümlich besitzen, alles, was wir nicht schon durch ältere Rechte andern Personen schuldig sind, darf in einem solchen Falle nicht geschonet werden. Die Gränzen der Freundschaft erstrecken sich so weit, als die Prüfungen einer leibenden Tugend gehen können, mit welcher wir durch Freundschaft verbunden sind.

Römischer DECEMBER	Tabell secund.	Lage.	Christmonat XXXI Tage.	
			Tagis (Anbr. zwisch. 7 u. 8 u.)	Tagis (Abbr. zwisch. 4u. 5u.)
CAL. Dec.		23	1	
IV		24	2	
III		25	3	
2. Adventus.		(○)	(○)	
Pridie		26	4	
NONÆ		27	5	
VIII		27	6	
VII		26	7	
VI		27	8	
V		26	9	Vierter Buß- u. Vesttag.
IV		27	10	Der Durchl. Prinz,
3. Adventus.		(○)	(○)	Friedrich Franz,
III		27	11	12 Jahr alt.
Pridie		27	12	
IDUS		28	13	
XIX		28	14	
XVIII		28	15	
XVII		29	16	
XVI		30	17	
4. Adventus.		(○)	(○)	
XV		30	18	
XIV		31	19	
XIII		31	20	
XII		30	21	
XI		29	22	
X		30	23	
IX		30	24	
Weihnacht.		(○)	(○)	
VIII		30	25	
VII		29	26	
VI		29	27	
V		29	28	
IV		28	29	
III		28	30	
Pridie		28	31	
Der				

Auf- und Untergang der Planeten.

Ta-	h Aufg. Ab.	U Aufg. früh	U Aufg. früh	U Untg. Ab.	U Aufg. früh	ge.	stund. min.				
I	6. 16	5. 15	4. 13	5. 31	6. 38						
II	5. 30	4. 43	3. 38	5. 52	6. 8						
III	4. 41	4. 9	3. 8	6. 15	6. 32						

Der Storch. Eine Fabel.

Ein Storch, der nun schon sieben Jahr
Zu seinem Nest gezogen war,
Hatt wiederum Besitz genommen,
Da er im Lenz zurück gekommen,
Und hörte noch denselben Tag,
Wie Kunz mit seinem Nachbar sprach.

Was? Hans? der sich so ehrlich stellt?
Ja Hans. So gehts! Die arge Welt!
Die Leute sollten sich sein lieben.
Ich könnte nicht ein Kind betrüben.
Ja, Nachbar, es thut mir recht weh,
Wenn ich ein Thier in Nöthen seh.

Da dacht der Storch: das ist der Mann,
Wo man die Tugend finden kann.
So hat mein Wirth noch nie gesprochen.
Drauf ward vom Storch das Nest zerbrochen,
Und hin auf Kunzens Dach gebaut,
Und diesem Schutzbote anvertraut.

Da blieben alle Leute stehn,
Den Bau des Storches zuwischen.
Und man fieng an, bei Michels Klagen,
Den Kunz von Glücke vorzusagen,
Dieweil da, wo ein Storch genist,
Man glaubt, daß lauter Segen ist.

Sieht an, so prangte Kunzens Haus.
Drauf krochen junge Störche aus,
Und kriegten Federn fast zum Fliegen.
Da ward vom Kunz das Nest erstickt,
Und, sagt, wer hätte das geglaubt?
Dem Storch die junge Zucht geraubt.

Wie kläglich auch der Storch gethan:
So fehyte sich doch Kunz nicht dran,
Und ließ sie sich am Feste schmecken.
Da flog der Storch voll Angst und Schreken,
Und rief: Ach traut dem Manne nicht,
Der selbst von seiner Tugend spricht.

Tabelle der Finsternissen des ersten Jupiters-Trabanten, welche im Jahr 1768.

über dem Mecklenburgischen Horizont beobachtet werden können.

JANUARIUS.	FEBRUARIUS.	MARTIUS.	APRILIS.	MAJUS.	JUNIUS.
Immersiones.	Immersiones.	Immersiones.	Immersiones.	Emersiones.	Emersiones.
Tag, St. Min.					
7 7 8früh	1 1 37früh	2 3 42früh	1 5 55früh	3 4 45früh	3 1 21früh
9 1 36früh	8 3 30früh	3 10 11 Ab.	2 12 24 Ab.	4 11 14 Ab.	12 9 43 Ab.
16 3 27früh	15 5 23früh	9 5 37früh	4 6 53 Ab.	12 1 10früh	19 11 37 Ab.
23 5 18früh	16 11 51 Ab.	10 12 6 Ab.	Emersiones.	19 3 4früh	
24 11 46 Ab.	24 1 46früh	18 2 2früh	10 4 29früh	20 9 33 Ab.	
30 7 9früh		19 8 31 Ab.	11 10 58 Ab.	27 11 27 Ab.	
		25 3 58früh	18 12 54 Ab.		
		26 10 27 Ab.	26 2 50früh		
			27 9 19 Ab.		

JULIUS.	AUGUSTUS.	SEPTEMBER.	OCTOBER.	NOVEMBER.	DECEMBER.
Emersiones.	Emersiones.	Immersiones.			Emersiones.
Tag, St. Min.	Tag, St. Min.	Tag, St. Min.			Tag, St. Min.
5 9 53 Ab.	13 8 23 Ab.	5 8 41 Ab.	Den 26 & 27	Ist keine zu be- obachten.	4 6 24früh
28 10 3 Ab.		21 7 4 Ab.			19 4 31früh
					25 6 20früh

Immersion bedeutet den Eintritt des Trabanten in den Schatten des Jupiters.
Emersion aber den Austritt.

Hülfö-Mittel wider die Hornvieh-Seuche welche

in England sind bekannt gemacht, und mit einem glücklichen Erfolge
bewährt gesunden worden.

Die Vieh-Seuche graffiret noch an verschiedenen Orten in Deutschland. Man schlägt Mittel über Mittel vor, und keines wird probat gefunden. Welch einen Reichtum könnte sich ein gelehrter Menschen-Doctor nicht erwerben, wenn er sich herunterlassen, und ein Vieh-Doctor werden wollte? Wir nehmen dieses in dem besten Verstande, da wir Menschen nicht mehr von Kraut und Rüben, sondern vom Fleische hauptsächlich mit leben. — Wir wollen die Hülfö-Mittel, welche bis in England mit einem glücklichen Erfolge sind gebracht worden, dieses Jahr mit dem Wunsche aufführen: daß ein jeder sorgfältiger Landmann sich derselben, oder anderer glücklicher Mittel bedienen möge; und zwar um so vielmehr, da ein Calender in hiesigen Gegenden in mehrern Händen kommt, als alle Schriften in und außer Deutschland, welche über die Vieh-Seuche geschrieben werden.

Verwahrungs-Mittel vor der Vieh-Seuche. Es muß kein Vieh in irgend ein Haus oder auf irgend eine Weide gelassen werden, woselbst von der Seuche angestecktes Vieh geweidet hat. Es muß dem angesteckten Vieh niemand anders, als diejenigen, zu nahe kommen, welche selbiges füttern und melken; auch müssen diese Leute niemals in eben denselben Kleidern, mit welchen sie zu Markte gehen, sich einem solchen Vieh nähern, sondern, wenn sie zu selbigem gehen wollen, eigentlich dazu bestimmte Kittel oder Röcke anziehen, einen eigentlich dazu bestimmten Huth aufsetzen, oder sonst auch ihre Haare unter eine leinene eigentlich dazu verfertigte Mütze dicht und ganz unterstecken.

Zur Vorsicht und Prävention muß man alles Vieh zur Ader lassen, und unter den Bauch ein Fontanell setzen. Auch nehme man zwei große Hände voll Weinraute, eben so viel Salbey und Wermuth, hache dieses alles mit einander klein, und koch es in 18 Quartier Wasser zwei Stunden lang; man seige alsdann dieses Decoet durch, und bewahre es auf.

Hieson muß jedem Vieh 1 und halb Nossel, und zwar wöchentlich dreymal, gegeben werden. Auch kann man jedem Morgen dem Vieh mit Theer die Nase reiben, oder, wie ein gewisser Herr gethan hat, auch selbigem alle Morgen in die Nase und Maul Theerwasser sprühen. Denn durch dieses Verfahren, durchs Blutlassen, und da niemand sich dem Vieh hat nähern dürfen, außer denjenigen, welche es gewarzt, hat er ohnweit London, zu einer Zeit da die Seuche rund um ihn her graffirte, seine Kuh alle gesund und beym Leben erhalten.

Mittel, dessen sich der Herr Hugh von Montgomery zu Nord-Cave, in Ost-Riding in Northshire, bedient hat.

Die Seuche hatte bereits über 40 Stück Vieh in dem Dorfe hinweggerast, ehe die Reihe an das meiste kam. Für das erste Stück, welches damit besiel, verordnete ich Venetianischen Theriak, wie eine Walluße groß, so mit gemeinem Brauntewein, so viel als in ein Weinglas gehet, vermischt, und hernach in zwey Quartier heiß genachten Dünne-Bieres gethan, und dem franken Thiere unverzüglich gegeben werden mußte. Am folgenden Morgen hatte es sich mit selbigem gebessert. Ich verordnete hierauf des Nachmittags etwas Theer, wie ein Ey groß, mit Terpentin-Oel. Hiervon aber ward es mit dem Thiere wieder schlimmer, und starb. Am folgenden Tage wurden noch drey andre frank. Ich verordnete sogleich den oben bereits beschriebenen und zugereichten Theriak, welche täglich, und um Mittag herum warmes mit Habermehl weiß gemachtes Wasser, und auf die Nacht etwas dicker, gegeben werden mußte. Sie genasen geschwind. Meinem Bedienten wurde eben desselben Tages auch ein Stück frank, welches gleichfalls genas, da er eben dieses Mittel gebraucht hatte. Der Prediger hatte eine frank gewordene Kuh, welcher er eben dasselbe eingab, wo von sie genas. Auch ich hatte eine franke Kuh, und gebrauchte eben dasselbe, wovon sie besser und gesund

E

gesund wurde; woraus ich also schließe, daß, da von allen diesen nur ein einziges Stück gestorben, die Schuld davon dem Theer, welches selbigem nach dem Venetianischen Theriaik gegeben worden, zuzuschreiben ist.

Mitt dem folgenden Mittel, dessen sich der Herr Johann Adams in Bedfordshire bedient, hat derselbe von 16 Stück seines angestecckten Vieches 12, und ein anderer von 11 Stück 9, glücklich geholfen und curiret. So bald es sich im mindesten äußert, daß ein Thier von der Seuche angestecckt ist, muß man selbiges zu Hause behalten, ihm am Halse Blut lassen, und einem, welches bereits ganz und völlig ausgewachsen ist, wol zwey Quartier abzapfen. Eine Stunde nachher kann ihm folgender Trank gegeben werden:

Man nehme die Wurzeln vom Eichen-Polypondium (Eichbaumfahren) ungefähr 1 und halb Hände voll, welche gereinigt, geschälet, und in dünne Schnitte geschnitten werden, wie auch eine halbe Hand voll eben so dünn geschnittener Klettenwurzeln, hierauf hue man diese geschnittenen Wurzeln in 3 Nößel kalten, lieblich schmeckenden starken Biere, kochte dieses zusammen so lange durch, bis von dem Biere 1 halb Nößel eingetrockt ist; hernach seige man es durch, und quetsche und preße die Wurzeln stark, so daß von ihrer Kraft nichts zurück bleibt. Alsdann gebe man dem Thiere diesen Trank so heiß, als man es leiden kann, wenn man die Hand hinein steckt. Sollte es mit dem Thiere sehr schlimm werden, so muß man diesen Trank in 24 Stunden noch einmal eingeben; sonst nicht eher, als nach 48 Stunden. Zu den Zwischenzeiten gebe man ihm, nach Belieben, wiewol mit vorsichtiger Klugheit, Milchsuppe, und, wenn es mit ihm in der Besserung ist, von dem besten Heu, aber nur wenig.

Sch habe die mehresten von den Arzetteten, so mir für das mit der Seuche behaftete Vieh angrethen worden, versucht. Das von der Rinde und rothen Wein zubereitete Mittel versuchte ich bey zwey Stück; sie starben aber beide. Hierauf versuchte ich es mit der Rinde, eine Unze am Gewichte, und drey Klettenblättern, so zu Pulver gestossen, und unter einander gemischt wurde. Dieses gab man dem Franken Vieh zweymal des Naches, zwey oder drey Nächte hinter einander, in warmem Wasser, wodurch ich vier Stück, eins nach dem andern, wiederhergestellt habe. P. S. Ich glaube, daß die Klettenblätter allein schon hinreichend sind; ich habe es aber noch nicht versucht.

Recepte wider die Hornvieh-Seuche.

Sogleich bey dem ersten Kennzeichen der Seuche,

welches gemeinlich an dem verlohrnen Appetit ersichtlich ist, muß man das Thier an einem warmen Orte verwahren, und ihm von dem folgenden Trank täglich dreymal, oder, dafern selbiges von der Seuche heftig angegriffen ist, viermal eingeben, als: ein Nößel Wacholder-Branntwein, und ein Nößel alter Traubensaft in einem Quartier kochenden Wassers, welches warm gegeben werden muß. — Wenn das Thier zu purgiren anfängt, so gebe man ihm drey oder vier Löffel voll Armenianischen Bolus und eine Hand voll zu Pulver gebraunten Korkholzes in einem Horn voller Punch von Wacholder-Branntwein, und, um es recht hinunter zu spühlen, noch ein Horn voll von eben diesem Punch hinten nach. Wenn dieses seine davon erwartete Wirkung nicht thut, so muß die von Armenianischen Bolus und gebraunten Kork zubereitete Arzeney in vier oder fünf Stunden, und so lange wiederholet werden, bis das Purgiren nachgelassen hat, da denn das Thier wiederum Appetit zu seinem Futter bekommen wird. NB. Man muß auch dem Thiere ein oder zween Tage lang Habergrätz-Suppe geben. — Dieses hat 54 aus 56 Stück völlig curiret.

Ein glücklich ausgefallenes Mittel, dessen sich der Herr Johann Weatherell zu Fathill in Northumberland bedient hat, und wodurch 6 Stück von seinem Vieh wiederhergestellt sind: Einem jeden Thiere wurde in den ersten drei Tagen ein halbes Maß Baum- und Leindl, zusammen vermischt, gegeben, und alle mit Habergrätz-Suppe, worin zuweilen etwas Matz gethan ward, sorgfältig gewartet; und wenn auf der Zunge des Thieres Bläschen zum Vorschein kamen, so wurde selbiges mit gebraunten Almün und Salz gerieben; und bemerkte er, daß die Thiere stark schwitzen, so wurde häufig Blut gelassen.

Ungeachtet man bisher noch kein Mittel gehabt, welches durchgehends eine glückliche und gute Wirkung zur Folge gehabt hätte; so hat man gleichwohl nachstehende Methode, welche auf den in Bucks liegenden Landgütern des Herrn Grenville in mancherley Fällen, als ein Heilungsmittel, mit Glück und Segen begleitet gewesen ist, und welche in allen Heerden, worinn die Seuche auszubrechen angefangen, als ein Präservations-Mittel, ihre gute Wirkung niemals versagt hat, dem Publico zum Versuch zu recommandiren nicht länger anstehen wollen, zumal, da dieses Mittel wenig kostet, solches ganz sicher dem Vieh gegeben werden kann, und man bemerket hat, daß dieses Vieh hiernach sehr zugenommen, und fett geworden ist.

50

So bald die ersten Kennzeichen der Seuche zum Vorschein kommen, muß man nicht einen Augenblick verweilen, das Vieh warm, und je wärmer je besser, zu halten; hierauf lasse man es am Halse zur Adler, und zapfe einem jeden Stück zwey Quartier Blut ab: und ungefähr eine halbe Stunde nachher gebe man ihm den folgenden Trank:

Man nehme einen Gallon (so viel als ein Stüben) voll alten Menschen-Urins, wenn er 14 Tage oder 3 Wochen alt, ist es um so viel besser, und thue zehn Hände voll Hünernist hinein. Nach einem zehnständlichen Schlaf seigere man selbigen durch, und gebe einem jeden Thiere davon 1 und 1 halb Nößsel, worein man zuvor eine gute Hand voll gestoßener oder gemahlener Rauta werfen muß.

Sollte man nicht bemerken können, daß in einem oder zween Tagen die Krankheit, nach dieser einmaligen Portion, nachgelassen habe; so muß aufs neue Blut abgezapft, und eben dieselb Quantität von dieser Arzenei, wie zuvor, fastend gegeben werden. Nach der ersten Arzenei sollte das Vieh ganzer 20 Stunden lang nichts zu fressen und zu saufen bekommen, und nach dem zweyten Tranke wenigsten nicht in 6 Stunden. Als dann aber gebe man einem jeden Stück Vieh, des Morgens und Abends, eine mit Gerstenmehl eingerührte Milchsuppe, so viel als ein Stüben ausmacht. Sollte aber irgend ein Stück Vieh hiernach purgiren, so muß die Suppe mit alten Bohnenmehl eingerühret werden, wovon man zur Zeit nicht mehr, als 2 oder 3 Quartier geben, und worein 2 oder 3 Löffel voll Armenianischen Borius gehan werden muß. Allein Vieh muß auch vor allen Dingen, während der ganzen Zeit seiner Krankheit, das Wasser vorenthalten werden.

Man hält es für ratsam, dem Vieh so lange nicht das mindeste Heu zu geben, bis es sattsam wiederhergestellt, und vernügend ist, wieder zu fäuen, und das eben genesene Vieh nicht zu zeitig, und als dann erst allmählig, auszutreiben.

Zur Präservacion kann man auch einem jeden gesunden Vieh ungefähr 2 Quartier Blut lassen, auch einem jeden ein Nößsel von der obbesagten Arzenei eingeben, und selbigem in 2 Stunden weder zu fressen noch zu saufen reichen. Dieses müßte in Zeit von 8 oder 10 Tagen wiederholet werden, vornehmlich wenn annoch zu fürchten ist, daß das Vieh mit der Seuche aufs neue befallen möchte. Bei dem eingenommenen Tranke muß es fasten.

Ein von den Statuten von Oberyssel in Holland bekannt gemachtes Hulsmittel.

1) So bald sich die Seuche unter dem Hornvieh äußere, muß selbigem alles Heu vorenthalten werden, ungeachtet es noch so sehr darnach zu verlangen

scheinet, welches im Anfange der Seuche sehr oft zu geschehen pflegt. An dessen Statt muß man es mit Stroh, oder mit derjenigen Sorte Stroh, welches zu verdauen am leichtesten ist, füttern. Diese Regel muß, so lange selbiges frank ist, und bis man beinerket hat, daß es zween bis drey Tage hinter einander wiederfäuert, wiewol es nur mit Stroh gefüttert worden, genau beobachtet werden, alsdann aber kann man selbigem allmählig, doch sehr sparsam, wiederum Heu geben; doch dieses muß nach dem Verhältniß, so wie das Vieh wiederfäuert, mehr oder weniger geschehen. 2) Wenn man einmal versichert ist, daß das Hornvieh mit der Seuche angefallen worden; so nehme man 1 und 1 viertel Unze vom besten Rhabarber, koch selbigen eine halbe Viertel Stunde lang in einem kleinen Topfe mit Wasser, und seige es durch; und wenn dasselbe lau warm ist, so wird diese Quantität einem jeden Ochsen oder jeder Kuh gegeben, der Rhabarber aber hinweggeworfen, da selbiger von weiter keinem Nutzen ist. Dieses muß täglich einmal, wenn aber das Vieh sehr frank ist, täglich zweymal, hauptsächlich wenn es stark purgiret, wiederholet, und damit nicht eher nachgelassen werden, als bis es zwey oder drey Tage wiederfäuert hat. 3) Nach ein- zwey- oder dreytägiger Krankheit gebe man, anstatt der Rhabarber, oder, wenn man auch die Rhabarber continuiret, und nur eine gehörige Zwischenzeit dabei beobachtet, einen kleinen Becher voll lau warmes Rüben-Öl 2 oder 3 Tage nach einander; oder man gebe auch einen Tag um den andern eine kleine Quantität Honig, Öl und rothen Wein, zusammen gekocht, nachdem solches so lange gestanden, bis blutwarm geworden ist. 4) Täglich oder alle zween Tage zum höchsten muß dem Thiere der Rücken und Rückgrad mit warmer Buttermilch wohl gerieben werden. 5) Vom Anfange bis zum Ende der Seuche muß das Vieh sehr warm gehalten, sogar Bauch und Beine beständig bedeckt, und, so viel als möglich, vor der Luft verwahret werden. 6) Die ganze Zeit hindurch, da das Vieh frank, und schon in der Besserung ist, muß dasselbe kein Brot, oder sonst etwas, das dem ähnlich ist, haben; doch kann selbigem, zur Erfrischung zuweilen wol eine Möhre gegeben werden, und muß man ihm auch von Zeit zu Zeit die Nasenlöcher mit Eßig reiben.

Diese Hulsmittel haben, wenn man die überwähnte Vorsichtigkeit und Sorgfalt beobachtet hat, bisher immer glücklich angeschlagen; und alles Vieh, das man auf die Weise gewarret hat, ist wiederhergesteller worden.

Es ist nothwendig, daß dem Vieh kein Heu gegeben werde, weil es dieses Futter ohne Wiederfäuern nicht

nicht verdauen kann, und es bekannt ist, daß daraus fübele Folgen entstehen.

Mit der Rhabarber gehet die Absicht dahin, um dem Vieh den Leib zu reinigen, und ein inflammirendes Purgiren zu verhüten. Das Del wird zu eben demselben Endzweck, und auch dazu gebracht, um zu verhindern, daß die Häute des Eingewiedes durch die scharfe Materie nicht angefressen werden, und endlich zerreißen mögen. Honig, Del und Wein verursachet, daß das Vieh reichlich stallet; und diesen Operationen kommt man dadurch sehr zu statten, wenn man das Vieh und auch dessen Beine warm und wohl bedeckt hält. Das Reiben des Rücken und Rückgrads befördert den Umlauf des Geblüts, und beuget einigen bosartigen Zufällen, die sich sonst in diesen Theilen äußern würden, vor.

Ein anderes Westindisches unfehlbares Recept.

So bald sich die Seuche bey einem oder mehrern Stücken Vieh auf irgend einem Landguth äußert, mache man, nach Proportion der Stückzahl auf einem solchem Guthe, etwas Punch von guten, starken, ächten Rum. — Hiervon gebe man einem jedem Stück Vieh ein, zwey oder drey halbe Nößel, je nachdem das Thier groß und bey Leibe ist. Dieses Mittel wird der Seuche augenblicklich Einhalt thun. Wofern aber die Seuche nicht aufhört, muß selbiges wiederholet werden. Dieses Mittel hat man sich öfters in Barbadoes mit glücklichem Erfolg bedient.

Ein anderes Recept.

Man nehme vom Barbadoes-Theer 4 Unzen, und vom Quecksilber 2 Unzen, und reibe beydes so lange in einem Mörser, bis das verschwunden ist. Alsdann thue man vom Salpeter 2 Unzen, vom Stein-Alaun und Muscaten-Ruß, von jedem eine Unze, Armenischen Bolus, alles im Mörser fein gestoßen, hinzu, so daß aus dieser Massa so viel als 8 Kugeln gemacht werden können. Von diesen Kugeln muß jedem Thiere, entweder als ein Verwahrungs- oder als ein Heilungs-Mittel, alle Morgen und Abend eingegeben werden. Die Diät muß ein mit Nüthen vermengtes Futter seyn.

*** * * *

Der Lord Tyrconell recommandirte seinen Pächtern, zur Erhaltung ihres Viehes, 2 Unzen von der Alissa fétida, eben dieselbe Quantität Knoblauch und eine Handvoll Reis, um daraus einen Teich zu machen. Hiervom ward eine Kugel, wie eine Wallnuss groß, dem Thiere in jedes Ohr gelegt, dasselbe zugemahet, und worin die Kugel so lange gelassen wurde, bis sie aufgelöst worden, und zergangen

war. (Vermuthlich muß dieses hernach wiederholet werden). Seiner Herrlichkeit Pächter haben, wie ein Viehhändler versichert, sich dieser Vorschrift bedient, und die Folge ist gewesen, daß kein Vieh, dem man dieses gebraucht hat, mit der Seuche behaftet und davon angestellt worden, da doch anderes Vieh in der Nachbarschaft hingefallen sey. — Ein gewisser Edelmann bey Long-Leet in Staffordshire hat, in Ansehung seines eigenen und andern Viehes in der Gegend, eine der vorhergehenden gleiche Nachricht ertheilet; nur daß er auch dem Vieh Brust und Nase mit Theer bestrichen und beschmieret hat. Das Experiment ist sehr wohlseil, und kann mit leichter Mühe und wenig Gefahr bewerkstelligt werden. Wenn die Contagion durch Animalcula mitgetheilet wird, so werden selbige vor dergleichen starken Effluviis fliehen. sc. sc.

*** * * *

Nachdem eine Kuh, welche an der Seuche gestorben, in ein Loch, das nicht groß genug gebraben gewesen, eingescharrt worden, so hat ein gewisser Fleischer, der den Kopf davon hervorragt geschen, diesem todtten Vieh von ungefähr die Hörner abgeschlagen. Man bemerkte, daß selbige ganz hohl, und das Mark darin ganz verborret war. Dieses leitete mich zu dem folgenden Versuch. Ich ließ zwey Stück Vieh, welche mit der Seuche sehr behaftet waren, in die Hörner, ungefähr 2 Zoll vom Kopfe, ein Loch bohren. Aus demselben floß eine grosse Quantität Materie, welche ihnen eine baldige Erleichterung verschafte, und worauf sie ihre Genesung erlangten, und nunmehr ganz gefund sind.

Es ist nicht möglich zu sagen, welche von diesen Hülfsmitteln die besten sind, da auf den Wuchs des Viehes und auf ihr Futter sehr vieles ankommt, welches sich mit dem Erdboden der Länder, worin das Vieh aufgezogen worden ist, einigermaßen verändert. — Es würde daher der Klugheit gemäß seyn, wenn man unterschiedene Recepte an vielem unterschiedenen Vieh versuchte, welches mit der Seuche behaftet ist, um von dem Hülfsmittel, welches nach dem Vieh des Landes, so mit dieser unglücklichen Krankheit heimgesucht worden, am besten eingerichtet seyn mögte, ein Urtheil fällen zu können.

Man hält dafür, daß das Recept von dem Traubensaft durchgehends eine gute Wirkung hervorbringe. Indessen muß solches mit aller Sorgfalt, und nicht zu viel davon gebraucht werden. — Die Säure verdinnet das Geblüt stark, und beuget der Gezinnung und Fäule vor, als welches eben für die Ursache dieser Seuche gehalten wird.



Verzeichniß der Post-Course in dem Herzogthum Mecklenburg-Schwerin,

woraus zu ersehen, 1) welche Posten, und an welchen Tagen und Stunden solche abgehen und ankommen. 2) Wie weit eine Station von der andern entlegen. Und 3) wie viel ein Passagier an Porto, oder Fracht-Geld, von einem Orte bis zum andern bezahlen müsse, wobey derselbe 50 bis 60 Pfund frey hat; dasjenige aber, was darüber, für jedes Pfund nach der Taxe bezahlet.

I.) Verzeichniß der Post-Course in Schwerin.

1) Die fahrende Post von Schwerin nach Güstrow,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags Abends um 4, 5 Uhr, nachdem die Hamburger Post über Boizenburg angekommen.

Kommet an: Dienstags und Freitags Abends um 10 Uhr.

Von Schwerin bis Demen	3 Meil	24 fl.
Demen bis Güstrow	4 =	32 =

Summa 7 M. 1 rth. 8 fl.

2) Die fahrende Post von Schwerin nach Wismar.

Gehet ab: Montags und Donnerstags Vormittags um 10 Uhr.

Kommet an: Dienstags und Freitags Abends um 6 Uhr.

Von Schwerin bis Wismar	4 Meil	32 fl.
-------------------------	--------	--------

3) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Räzeburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags Vormittags um 12 Uhr.

Kommet an: Mittwochs und Sonnabends Abends um 8 Uhr.

Von Schwerin bis Gadebusch	3 Meil	24 fl.
Gadebusch bis Räzeburg	3 =	24 =
Räzeburg bis Trittau	3½ =	24 =
Trittau bis Hamburg	3½ =	24 =

Summa 13 M. 2 rth. a. 2

4) Die fahrende Post von Schwerin nach Dömitz, und von dort über die Eibe nach Dannenberg, und ins Lüneburgische.

Gehet ab: Montags und Donnerstags Nachmittags um 2 Uhr.

Kommet an: Mittwochs und Sonnabends Morgen um 8 Uhr.

Von Schwerin bis Hagenau	3 Meil	24 fl.
Hagenau bis Lübtheen	2 =	16 =
Lübtheen bis Dömitz	3 =	24 =

Summa 8 M. 1 rth. 16 fl.

5) Die fahrende Post von Schwerin nach Lübeck, u. s. w. ins Hollsteinsche ic.

Gehet ab: Montags und Donnerstags Nachmittags um 2 Uhr.

Kommet an: Mittwochs und Sonnabends Vormittags um 9 Uhr.

Von Schwerin bis Rehna	4 Meil	32 fl.
Rehna bis Lübeck	4 =	32 =

Summa 8 M. 1 rth. 16 fl.

6) Die fahrende Post von Schwerin nach Grabau, u. s. w. nach Lengen, und ins Brandenburgische.

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommet an: Dienstags und Freitags, Abends um 7 Uhr.

Von Schwerin bis Neustadt	4 Meil	32 fl.
Neustadt bis Grabau	1 =	8 =

Summa 5 M. 40 fl.

7) Die fahrende Post von Schwerin nach Crivitz, Parchim, Lüb, ic.

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Abends gegen 4 Uhr.

Kommet an: Mittwochs und Sonntags, Abends um 6 Uhr.

Von Schwerin bis Crivitz	2 Meil	16 fl.
Crivitz bis Parchim	2 =	16 =
Parchim bis Lüb	1 =	8 =

Summa 5 M. 40 fl.

8) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Wittenburg und Boizenburg ic.

Gehet

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Abends um 10 Uhr, nachdem die Güstrower angekommen.

Kommet an: Donnerstags und Sonntags, Abends um 10 Uhr.

Von Schwerin bis Wittenburg 4 Meil

32 fl.

Wittenburg bis Boizen-

burg

4

=

32 =

Boizenburg bis Esche-

burg

3

=

24 =

Escheburg bis Hamburg 3

=

24 =

Summa 14 Meil 2 rthl. 16 fl.

6) Die fahrende Post nach Rostock über Sternberg und Büzow,

Gehet ab: Mittwochs und Sonnabends, Abends um 6, 7, 8 Uhr, nachdem die Hamburger Post angekommen.

Kommet an: Montags und Donnerstags Vormittags um 10 Uhr.

Von Schwerin bis Sternberg 4 Meil

32 fl.

Sternberg bis Büzow 2

=

16 =

Büzow bis Rostock 4

=

32 =

Summa 10 Meil 1 rth. 32 fl.

II.) Verzeichniß der Post-Course in Güstrow.

1) Die fahrende Post von Güstrow durch Büzow und Wahrin nach Wismar, u. s. w. nach Greifsmühlen und Dassow,

Item, auf Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Räzeburg, Tritow, Hamburg, auch nach Rehna, Schönberg und Lübeck,

Gebet ab: Sonntags und Mittwochs, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommet an: Donnerstags und Sonntags gegen Mittag.

Nota. Da zu Winters-Zeit, bey schlimmen Wetter und Weg, diese Post des Sonntags nicht accurat eintrifft, so wird bis Büzow entgegen geschicket, und zwar sodann ist die Abfahrt Morgens um 10 Uhr.

Von Güstrow bis Büzow 2 Meil

16 fl.

Büzow bis Wahrin 2 =

16 =

Wahrin bis Wismar 2 =

16 =

Summa 6 Meil 1 rthlr. = fl.

St. Von Güstrow bis Sternberg 4 Meil

32 fl.

Sternberg bis Schwerin 4 =

24 =

Schwerin bis Gadebusch 3 =

24 =

Gadebusch bis Räzeburg 3 =

24 =

Räzeburg bis Tritow 3 1/2 =

24 =

Tritow bis Hamburg 3 1/2 =

24 =

Summa 21 Meil 3 rth. 8 fl. u. 2 1/3 fl.

St. Von Güstrow bis Schwerin 8 Meil 1 rthlr. 8 fl.

Schwerin bis Rehna 4 = = 32 =

Rehna bis Lübeck 4 = = 32 =

Summa 16 Meil 2 rthlr. 24 fl.

2) Die fahrende Post von Güstrow auf Cracow nach Plau, und so weiter auf Witten-

stock, Reinsberg, Ruppin, Fehrbellin,

Büzow, Berlin, nach ganz Sachsen,

Schlesien, Ober- und Niederlausniz, Böhmen und Ungarn, auch auf Frankfurt an der Oder und Main,

Gebet ab: Sonntags Abends um 8 Uhr, und Donnerstags, Mittags um 12 Uhr, nachdem die Wismarische Post angekommen.

Kommet an: Dienstags Nachmittags, und Sonnabends frühe.

Von Güstrow bis Cracow 2 Meil

18 fl.

Cracow bis Plau 2 =

18 =

Summa 4 Meil 36 fl.

4) Die fahrende Post von Güstrow auf Döbbertin, Goldberg, Lübz, nach Parchim, und so weiter auf Neustadt, Grabow, Eldena, Domitz, auch auf Lenzen, Stendal, Magdeburg, Halle, Jena, Closter-Bergen und Quedlinburg,

Gebet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 8 Uhr.

Kommet an: Dienstags und Sonnabends, Abends um 8 Uhr.

Von Güstrow bis Döbbertin 2 Meil

16 fl.

Döbbertin bis Goldberg 1 =

8 =

Goldberg bis Lübz 1 =

8 =

Lübz bis Parchim 1 =

8 =

Summa 5 Meil 40 fl.

N.B. Von Güstrow nach Parchim aber nur 32 fl.

Ferner: Die fahrende Post von Lübz nach Plau,

Gebet ab: Dienstags und Sonnabends.

Kommet an: Sonnabends und Dienstags.

Von Lübz bis Plau 1 Meil

8 fl.

Noch geht ein Boten von Lübz nach Parchim Sonntags, Mittwochs und Freytags.

Kommet an: Mittwochs, Freytags und Sonntags.

4) Die

4) Die fahrende Post von Güstrow auf Schwaan nach Rostock,

Gehet ab: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends Morgens um 10 Uhr.

Kommet an: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Abends um 7 Uhr.

Von Güstrow bis Schwaan 2 Meil 16 fl.
Schwaan bis Rostock 2 = 16 =

Summa 4 Meil 32 fl.

Nota. Mit dieser Post gehen Passagier und Briefe Mittwochs und Sonnabends aus Güstrow nach Rostock, von da auf Gnoyen, Demmin, Greifswald, Wollgast, Uecker-münde, Anclam, Stettin, Königsberg und Danzig, auch ganz Pohlen und Moscau.

Item, auf Ribnitz, Dammgarten, Berens-hagen, Stralsund.

Item, auf Dobbran, Cröplin, und Neuen-Buckau, und kommen an, Donnerstags und Montags.

5) Die fahrende Post von Güstrow auf Laage, Teshin und Sülz,

Item, ein Bothe von Sülz auf Marlow und Ribnitz,

Item, ein Bothe von Sülz auf Tribsee und so weiter nach Fransburg und Richtenberg ic.

Gehet ab: Montags und Freytags, Mittags um 11 Uhr.

Kommet an: Donnerstags und Sonntags, Mittags um 12 Uhr.

Von Güstrow bis Laage 2 Meil 16 fl.
Laage bis Teshin 2 = 16 =

Teshin bis Sülz 2 = 16 =

Summa 6 Meil 1 rthlr. = fl.

6) Die fahrende Post von Güstrow durch Malchow, auf Röbel und Wahren,

Gehet ab: Montags und Freytags frühe.

Kommet an: Mittwochs und Sonnabends zu Mittage.

Von Güstrow bis Malchow 4 Meil 32 fl.
Malchow bis Röbel 2 = 16 =

Summa 6 Meil 1 rthlr. = fl.

It. Von Güstrow bis Malchow 4 Meil 32 fl.
Malchow bis Wahren 1 = 8 =

Summa 5 Meil 40 fl.

7) Die fahrende Post von Güstrow durch Dehmen auf Schwerin, Wittenburg, Voizenburg, Lauenburg, Escheburg, Bergedorf nach Hamburg, und so weiter im ganzen Römischen Reiche,

Item, von Voizenburg auf Lüneburg, Braunschweig, Hannover ic.

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Morgens um 9 Uhr.

Kommet an: Donnerstags und Sonntags in der Nacht.

Von Güstrow bis Dehmen 4 Meil 32 fl.

Dehmen bis Schwerin 3 = 24 =

Schwerin bis Wittenburg 4 = 32 =

Wittenburg bis Voizenburg 4 = 32 =

Voizenburg bis Escheburg 3 = 24 =

Escheburg bis Hamburg 3 = 24 =

Summa 21 Meil 3rthlr. 24 fl.

8) Die fahrende Post von Güstrow auf Teterow, Malchin, Stavenhagen, Penzlin, und Neubrandenburg,

Item, die fahrende Post von Malchin auf Neukahlen und Darguhn,

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Mittags um 12 Uhr.

Kommet an: Freytags frühe und Montags Abends.

Von Güstrow bis Malchin 4 Meil 32 fl.

Malchin bis Neubrandenburg 4 = 32 =

Summa 8 Meil 1 rthlr. 16 fl.

It. Von Malchin bis Darguhn 2 Meil 16 fl.

III.) Verzeichniß der Post-Course in Rostock.

1) Die fahrende Post nach Güstrow,

Gehet ab: außerhalb des Sonntags, Dienstags und Freytags, alle Tage, Vormittags um 10 Uhr, Kommet an: Abends um 6 Uhr.

Bis Schwaan 2 Meil = 16 fl.

Güstrow 2 = = 16 =

Summa 4 Meil = 32 fl.

2) Die

2.) Die fahrende Post nach Hamburg,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Vormittags um 9 Uhr.

Kommet an: Sonntags und Donnerstags Nachmittags um 4 Uhr.

Vis Büzow	4 Meil	=	32 fl.
Sternberg	2 =	=	16 =
Schwerin	4 =	=	32 =
Gadebusch	3 =	=	24 =
Ratzeburg	3 =	=	24 =
Hamburg	8 =	1 rthlr.	16 =

Summa 24 Meil 4 rthlr. = fl.

N.B. Von Rostock bis Hamburg wird auf einmal das Porto nur mit 3 rthlr. 24 fl. bezahlt.

Imgleichen bis Lübeck 2 rthlr. 24 fl.

Wie auch bis Wismar über Büzow 1 rthlr.

3.) Die fahrende Post nach Demmin,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Kommet an: Montags und Donnerstags um 7 Uhr.

Vis Tessin	3 Meil	=	24 fl.
Gnoyen	2 =	=	24 =
Darguhn	1 $\frac{1}{2}$ =	=	12 =
Demmin	1 $\frac{1}{2}$ =	=	12 =

Summa 8 Meil 1 rthlr. 24 fl.

4.) Die fahrende Post nach Stralsund,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommet an: Sonntags und Mittwochs, Morgens um 8 Uhr.

Vis Ribnitz	3 Meil	=	24 fl.
Dammingarten	1 =	=	8 =
Behrenshagen	$\frac{1}{2}$ =	=	4 =
Stralsund	$4\frac{1}{2}$ =	=	36 =

Summa 9 Meil 1 rthlr. 24 fl.

5.) Die reitende Post nach Wismar, Lübeck und Hamburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 7 Uhr.

Kommet an: Sonntags und Donnerstags, Morgens um 6 Uhr.

N.B. Die Briefe müssen Abends zuvor, bis 10 Uhr, am Sonntage und Mittwoch eingeliefert werden.

IV.) Verzeichniß der Post-Course in Büzow.

1.) Die fahrende Post von Büzow nach Schwerin, u. s. w. nach Lübeck, Hamburg und ins Reich,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs Abends um 6 oder 7 Uhr, nachdem die Post von Güstrow angekommen.

Kommet an: Sonntags und Donnerstags frühe um 8 oder 9 Uhr.

2.) Die fahrende Post von Büzow nach Rostock u. s. w. nach Pommern,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags um 9 oder 10 Uhr, frühe, nachdem die Post von Hamburg über Schwerin angekommen.

Kommet an: Sonntags und Mittwochs Abends um 8 Uhr.

3.) Die fahrende Post von Büzow nach Güstrow, u. s. w. nach Strelitz ins Brandenburgische, auch nach Sachsen und Schlesien,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags um 9 oder 10 Uhr, frühe, nachdem die von Hamburg über Schwerin angekommen.

Kommet an: des Sonntags, zu Winterszeit Abends um 8 oder 9 Uhr.

Zu Sommerszeit Abends um 5 Uhr. Des Mittwochens durchs ganze Jahr um 5 Uhr, Abends.

4.) Die fahrende Post von Büzow nach Wismar über Lübeck ins Holsteinische,

Gehet ab: Montags und Donnerstags um 9 Uhr, frühe.

Kommet an: Mittwochs und Sonnabends um 8 Uhr, Abends.



Verzeichniß der Jahr-Märkte.

Anelam, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Montag nach Mariä Geburth.

Angermünde, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. auf Trinitatis, 3. Sonntag nach Crucis.

Aldens, in Mecklenburg, Dienstag nach Johannis.

Arnswalde, der 1. 14 Tage nach Ostern, 2. Fasching, 3. Sonntag nach Catharinen, 4. Sonntag nach Michaelis.

Bahnen, der 1. auf Oculti, 2. Graudi, 3. Sonntag nach Bartholomäi, 4. den 2 Sonntag nach Michael, Kram- und 2 Tage vorher Biehmarkt.

Barth, Sonntag nach Michaelis.

Belitz, den Dienstag nach Allerheiligen, oder vor Martini.

Bergen, auf Rügen, 1. Mittwochen vor dem Stillen-Freytag, 2. Mittwochen nach Pfingsten, 3. Maria Gebuhr.

Berlin, 1. auf Philippi Jacobi, 2. Donnerstag nach dem 2 Trinitatis, 3. auf Laurentii, 4. 8 Tage nach Mariä Gebuhr, 5. auf Allerheiligen Biehmarkt.

Boitzenburg, hat jährlich 3 Kram- und 1 Biehmarkt, der 1. Krammarkt Mittwochen zwischen Reminiscere und Oculti, 2. Mittwochen vor Pfingsten, 3. Mittwochen nach Simon Judä, fällt aber Simon Judä auf einen Mittwochen, so ist am selbigen Tage der Krammarkt, das Biehmarkt ist auf den Mittwochen nach Gallen, fällt aber Gallen auf einen Mittwochen, so ist denselben Tag Markt.

Bernitz, Bieh- und Krammarkt Dienstag nach Martini, fällt aber Martini auf einen Dienstag, so ist denselben Tag Markt.

Besitz, im Amt Boitzenburg, hat 2 Bieh- und Krammärkte, das 1. am Mittwoch nach Johannis, 2. Mittwoch nach Michaelis.

Bleckede, hat 4 Märkte, 1. Mittwoch nach Lätere, 2. auf Jacobi, 3. Mittwoch vor dem Sonntag vor Michaeli, 4. Mittwoch vor dem 1 Abend.

Neu-Brandenburg, in Mecklenburg, 1. Mittwoch vor Reminiscere, 2. Mittwoch nach Mariä Heimsuchung, 3. Mittwoch nach Gallen, des Dienstags vorher allemal Bieh- und Pferdemarkt.

Neu-Brandenburg, in der Mark, das 1. auf Pfingsten, 2. Mariä Gebuhr, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.

Brühl, 1. Donnerstag nach Oculti, 2. Donnerstag nach Michaelis.

Braunschweig, hält 2 grosse freye privilegirte Messen, 1. Montag nach Lichtmes, 2. Montag

nach Laurentii, und ein Fahrmarkt, 8 Tage vor Weihnacht, 1. und 2 Biehmärkte, der 1. Montag nach Lätere, 2. den Montag nach Johannis.

Neuen-Buckau, 1. auf Petri Pauli, 2. Dienstag nach Gallen.

Büchen, 1. Dienstag nach Iudica, 2. Dienstag nach dem 2 Sonntag vor Michaeli.

Bützow, 1. Donnerstag nach Lätere, 2. Dienstag nach Ulrichstag, 3. Donnerstag nach Gallen, fällt aber Gallen-Tag auf einen Mittwochen oder Donnerstag, so ist das Markt 8 Tage nachher.

Gollberg, 1. auf Invocavit, 2. nach Mariä Heimsuchung.

Camin, 1. auf Reminiscere, 2. Sonntag nach Trinitatis, 3. auf Kreuz-Erhöhung.

Crivitz, 1. Dienstag nach Oculti, 2. Kram-Bieh- und Pferdemarkt auf Kilian, 3. Kram-Bieh- und Pferdemarkt Donnerstag nach Dionysii.

Damm, in Pommern, 1. Freitag vor Cantate, 2. Palm Abend, 3. auf Michaelis.

Dambeck, ein Dorf, 1. Dienstag in der dritten Woche vor Ostern, 2. Dienstag nach Mariä Gebuhr.

Demen, ist ein Dorf, den Montag nach Johannis.

Demmin, 1. Invocavit, 2. Sonntag nach Bartholomäi.

Dömitz, 1. Mittwoch vor Palmarum, 2. Mittwoch vor Johannis, 3. Mittwoch vor Bartholomäi, 4. Mittwoch vor Gallen, Kram- und Biehmarkt.

Döddersen, oder Döbbers, ist ein Dorf, hat jährlich Markt auf den Mittwochen nach Johannis; fällt aber Johannis-Tag am Mittwochen, so ist es den Mittwochen darnach.

Eldena, 1. den Tag nach Verkündigung Mariä, 2. den Tag nach Johannis, 3. den Tag nach Michaelis.

Fellahn, ist ein Dorf, 1. Mittwoch vor Ostern, 2. Mittwoch vor Johannis, 3. Mittwoch vor Michaelis.

Feldberg, ein Amt, im Strelitzischen, werden jährlich 2 Märkte gehalten, 1. allemahl am Mittwochen in der vollen Woche nach Pfingsten, 2. Mittwoch vor Martini, so aber Martini auf einen Mittwochen fällt, ist es den Mittwochen vorher.

Frankfurt an der Oder, 1. Montag nach Reminiscere, 2. Montag nach Margarethen, 3. den Montag nach Martini.

Greyenwalde, in Pommern, 1. Oculti, 2. Hinselfahrt, 3. Sonntag nach Gallen, Kram- und Biehmarkt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. Dienstag nach Reminiscere, 2. Dienstag

Dienstag vor Margarethen, 3. Dienstag vor Michaelis, den Montag vor dem Krammarkt allemahl Viehmarkt.

Fürstenberg, 1. Freitag in der vollen Woche vor Johannis, den Tag vorher Viehmarkt, 2. den Freitag nach Allerheiligen, den Tag vorher Viehmarkt.

Gadebusch, 1. Dienstag in der Fasten, 2. auf Kilian, 3. auf Dionysii.

Glüsing, Dienstag nach Johanni, fällt aber Johannis auf den Dienstag, so ist der Markt den Donnerstag in der Woche.

Gnoyen, 1. den Mittwochen vor der Stillen-Woche, 2. Donnerstag nach dem Lebischen, so aber Johannis auf den Donnerstag einfällt, so wird es den Freitag darauf, 3. Mittwoch nach Dionysii, Dienstag vorher ist Viehmarkt.

Goldberg, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Dienstag vor Johannis, 3. Dienstag nach Martini, des Tages vorher ist allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Greismühlen, 1. Donnerstag nach Latare, ein Viehmarkt, 2. auf Ulricustag Viehmarkt, 3. Dienstag nach Mariä Gebuhr, ein Krammarkt.

Greifswald, 1. Jacobi, 2. Crispinis Viehmarkt, 3. Allerheiligen Krammarkt.

Grabow, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. Freitag vor Johannis, 3. Freitag vor Dionysii, 4. Freitag nach Martini, den Tag vorher ist allemahl Viehmarkt.

Gästrow, 1. Umschlag, 8 Tage vor Fastnacht, 2. Phil. Jacobi, 3. Margarethen, 4. Mittwoch nach Mariä Gebuhr, so aber Margarethen und Mariä Gebuhr am Mittwochen einfällt, so ist es denselben Tag, 5. Viehmarkt auf den Freitag in der Woche, da Simon Judä einfällt.

Grubenhagen, 1. den Sonnabend nach Denli, 2. Sonnabend vor Johannis, 3. Sonnabend vor Martini.

Grossen-Giritz, auf Jacobi-Tag.

Hagenow, 1. Mittwoch nach Jubilate, 2. auf Margarethen, so aber Margarethen auf einen Sonntag einfällt, so wird es den folgenden Mittwoch gehalten, 3. auf Dionysii.

Havel, ein Dorf, 1. Mittwoch vor Heiligen drey Känie, 2. Mittwoch vor Ostern, 3. Mittwoch vor Michaelis.

Härnsdorf, 1. Dienstag in der Stillen-Woche, 2. Dienstag nach Petri Pauli.

Hiel, 1. Umschlag auf Heiligen drey Känie, 2. Invocabit, 3. acht Tage nach Johannis, 4. acht Tage nach Michaelis.

Neu-Kahlen, 1. Mittwoch in der vollen Woche nach Ostern, 2. Mittwoch nach Kreuz-Erhöhung, 3. Mittwoch nach dem 1 Advent, Dienstags vorher ist Viehmarkt.

Klütz, ist den Donnerstag vor Michaelis, fällt aber Michael auf den Donnerstag ein, so ist es die Woche darauf.

Körchow, ein Dorf im Achte Wittenburg, hält Markt auf Jacobi-Tag. Fällt solcher auf einen Sonntag, so wird es den folgenden Montag gehalten.

Krakow, 1. Vieh- und Krammarkt vor Georgii, 2. Vieh- und Krammarkt am Mittwochen vor Maria Magdalena, 3. am Mittwochen vor Catharina Vieh- und Krammarkt.

Kröpelin, 1. auf Matthäi, fällt er auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist es den Dienstag darnach, 2. Mittwoch vor dem Palmspunkttag Vieh- und Krammarkt.

Kratze, ein Dorf, auf Petri Pauli.

Landsberg, an der Warte, 1. acht Tage vor Pfingsten, 2. Sonntag nach Petri Pauli, 3. Michael.

Lage, 1. Dienstag nach Johannis, 2. Dienstag nach Michael.

Lauenburg, 1. Donnerstag nach Ostern, 2. Dienstag nach Jacobi, das Viehmarkt den Tag nach Simon Judä, fällt aber Simon Judä auf einen Sonnabend, so ist der Markt den Montag darauf.

Leipzig, 1. am Neujahrstag, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michael.

Lensen, 1. Dienstag nach Invocabit, 2. Dienstag nach dem 2ten Sonntage nach Trinitatis, 3. Dienstag vor Bartholomäi, 4. Dienstag nach Gallen.

Lötz, acht Tage vor Michael.

Lübtheen, 1. Donnerstag nach Ostern, 2. Donnerstag in der vollen Woche nach Pfingsten, 3. Donnerstag nach Bartholomäi, fällt aber Bartholomäi auf einen Donnerstag ein, so wird es den folgenden Donnerstag.

Lübz, 1. Freitag nach Latare, 2. Dienstag nach Johannis, 3. Donnerstag nach Gallen.

Lüneburg, 1. Montag nach Jubilate, 2. den Tag nach Michaelis.

Malchin, 1. Dienstag und Mittwoch nach Esto-mihi, 2. Dienstag und Mittwoch nach Georgii, 3. Dienstag und Mittwoch nach Johannis, 4. Dienstag und Mittwoch nach Michaelis. Sollten nun diese drey letzten Tage am Dienstag oder Mittwoch fallen, so wird das Markt acht Tage hernach, und zwar am Dienstag allemahl Vieh- und Mittwochen das Krammarkt gehalten.

Marlow, 1. Dienstag nach Johannis, Vieh- und Krammarkt, 2. Donnerstag nach Simon Judä, fällt aber Simon Judä auf einen Donnerstag, so ist es acht Tage hernach.

Malchau, 1. Dienstag nach Esto-mihi, 2. Dienstag nach Dionysii, Tags vorher allezeit Viehmarkt. Im Kloster Malchau werden auch zwey besondere Märkte

Märkte gehalten, 1. Dienstag nach Palmaram, 2. Dienstag nach Johannis.

Messelin, ist den Montag nach Bartholomäi.

Mierau, 1. Donnerstag vor der stillen Woche, 2. am Tage nach Johannis, fällt aber Johannis am Freitag und Sonnabend, so ist der Markt am Montag darauf, 3. am Mittwoch nach Gallen.

Meyenburg, 1. Dienstag nach Judica, 2. Freitag nach dem 2ten Trinitatis, 3. Dienstag nach Michael.

Möln, auf den Tag nach Martin Bischof.

Neuhaus, hat 4 Märkte, 1. Dienstag vor Mariä Reinigung, 2. Dienstag vor Ostern, 3. Dienstag vor Allerheiligen, 4. Dienstag vor dem 4ten Advent.

Neustadt, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Latare, 2. Montag vor Johannis des Täufers, 3. Donnerstag nach Simon Judä, alle drey Kram- Bieh- und Pferdemarkte.

Neustadt, in der Mark, 1. 14 Tage vor Pfingsten, 2. auf Simon Judä.

Neu-Brandenburg, suche unter B.

Naumburg, an der Saale in Thüringen, 1. Gründonnerstag, 2. Petri Pauli Abend.

Parchim, 1. Dienstag nach Cantate, 2. Montag und Dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. Dienstag vor Jacobi, 2. Dienstag vor Martini. Perlberg, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Petri Pauli, 3. Dienstag nach Allerheiligen, Lages vorher Biehmarkt.

Pritzlar, ein adeliches Guth, auf Martini.

Picher, ist ein Dorf, 1. Mittwoch vor Lichtmess, 2. Mittwochen vor Mariä Verkündigung, 3. Mittwoch vor Pfingsten, 4. Mittwoch nach Mariä Ge- luft, 5. Mittwochen vor dem Heil. Christtag.

Plau, 1. Dienstag nach Eraudi, 2. Dienstag nach Mariä Heimsuchung, 3. Dienstag vor Simon Judä, wo aber Simon Judä auf einen Dienstag einfällt, so ist es denselben Tag.

Penzelin, hält 3 Jahrmarkte, und fallen allemahl auf den Freitag vor dem Neubrandenburgischen in Mecklenburg, Donnerstag vorher ist allemahl Bieh- und Pferdemarkt.

Ratzeburg, 1. Montag nach Reminiscere, 2. Montag nach Ostern, Bieh- und Pferdemarkt, acht Tage nach Johannis, 4. Montag vor Gallen, Bieh- und Pferdemarkt.

Recknitz, unweit Dargun, 1. Mittwoch nach dem 1ten Sonntag nach Trinitatis, Bieh- Pferd- und Krammarkt, 2. Mittwoch vor Simon Judä, Bieh- Pferd- und Krammarkt, die Märkte stehen 2 Tage.

Rechentien, auf Catharinen-Tag.

Rhens, 1. Donnerstag nach Reminiscere Kram- und Biehmarkt, 2. Kram- und Biehmarkt auf den

Donnerstag in der Woche, da Medardus einfällt, und wann er auch am Donnerstag fällt, so ist selbigen Tag Markt, 3. Dienstag in der Woche, wenn Simon Judä einfällt, so er aber auf einen Sonn- und Montag einfällt, wird es den folgenden Dienstag; da aber Simon Judä auf einen Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend einfällt, wird Jahrmarkt gehalten den vorhergehenden Dienstag.

Reetz, an der Ihna, 1. Mittwoch nach Seragius, 2. Mittwoch nach Latare, 3. Mittwoch nach Eraudi, 4. Mittwoch nach Laurentii, 5. Mittwoch vor Gallen, allezeit Dienstags vorher Pferdemarkt.

Ribnitz, 1. Mittwochen nach Kilian, fällt aber Kilian auf einen Mittwoch, so ist es den Mittwoch hernach, 2. Mittwoch nach Gallen.

Rostock, 1. Montag nach Iuvocavit, 2. Pfingst- und Trinitatis-Woche, 3. Michael-Abend Biehmarkt.

Röbel, 1. Dienstag nach Latare, 2. Dienstag nach Viti, 3. Dienstag nach Mariä Geburt, 4. Dienstag nach Simon Judä, allemal den Tag vorher Biehmarkt.

Kloster Rühn, den Donnerstag nach Pfingsten, Kram- und Biehmarkt.

Schwerin, 1. Donnerstag vor dem Gründonnerstag, 2. auf Viti, ist gleich auch Bieh- und Pferdemarkt, 3. auf Mariä Geburt. In der Neustadt auf der Schelfe werden auch absonderlich 2 Jahrmarkte gehalten, 1. den Mittwoch nach Philippi Jacobi, 2. 8 Tage nach Gallen, den 24sten October, so er aber einfällt an einem Sonntag, wird es den folgenden Tag darauf gehalten.

Schönenberg, im Stift Ratzeburg der 1. Mittwoch vor dem Palmsonntag, 2. Mittwoch nach der Dionysii Woche, es wird jederzeit Kram- und Biehmarkt gehalten.

Stargard, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Cantate, 3. den Dienstag in der November-Woche vor Michaelis, allemal Lages vorher ist Biehmarkt.

Stralund, 1. auf Viti, der 2. auf Nicolai.

Stettin-Alt, 1. Montag nach Mariä Himmelfahrt, 2. Montag nach Catharinen, 3. Biehmarkt den Freitag nach Gallen.

Sternberg, 1. Dienstag vor Ostern, 2. Mittwoch vor Johannis, 3. auf Gallen, wenn aber der Tag einfällt auf den Sonntag oder Montag, so ist es den Dienstag hernach.

Stapel, der 1. Sonntag vor Himmelfahrt, 2. Sonntag nach Egydii, 3. Sonntag vor Gallen.

Steelin, 1. Dienstag vor Fastnacht Biehmarkt und Mittwoch darauf Krammarkt, 2. Biehmarkt den Montag vor Himmelfahrt, und Dienstag darauf Krammarkt, 3. Biehmarkt auf Egydii, da er aber auf einen Sonntag fällt, ist es den folgenden Montag,

4. Bieh-

4. Viehmarkt den Dienstag nach Dionysii, des Tages darauf Krammarkt.

Schwann, 1. Dienstag nach Gregorii, 2. Dienstag vor Jacobi, 3. Dienstag nach Dionysii, fällt aber Gregorius, Jacobus und Dionysius auf einen Dienstag, so wird den Tag Markt gehalten.

Sülze, 1. Mittwoch nach Oculi, 2. Mittwoch nach Margarethen, 3. acht Tage nach Mariä Geburt.

Stavenhagen, 1. Mittwoch nach Latare, 2. Mittwoch vor Jacobi, Dienstag vorher Viehmarkt, 3. Dienstag vor Gallen, Montag vorher Viehmarkt.

Teterau, 1. acht Tage nach dem Malchinischen, welches einfällt nach Esto mihi, Dienstag Vieh-Mittwoch Krammarkt, 2. abermahl 8 Tage nach dem Malchinischen, das einfällt nach Johannis, Dienstag Vieh-Mittwoch Krammarkt, wenn aber 8 Tage nach dem Malchinischen Markte Mariä Heimsuchung auf den Dienstag oder Mittwoch einfällt, so wird das Teterauer Markt 14 Tage nach dem Malchinischen, 3. nach dem 1sten November, Dienstag Vieh-Mittwoch Krammarkt.

Treptow, an der Tollensee, 1. auf Aschermittwoch Pferd- und Donnerstags Krammarkt, 2. die Woche vor Johannis, den Mittwoch Vieh- und Donnerstags Krammarkt, 3. Mittwoch nach Dionysii Vieh- und Donnerstags Krammarkt.

Tribesee, 1. Freitag vor Latare, 2. Montag vor Jacobi, 3. den Freitag nach Mariä Geburt.

Tessin, 1. den Dienstag vor Johannis, 2. Dienstag nach Simon Judä.

Varchentien, hält nur ein Markt, nemlich den Dienstag nach Mariä Heimsuchung.

Wehren, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. Donnerstag nach Georgii, 3. Donnerstag vor dem 14. Julio ein allenden Betrage, 4. den Mittwoch vor dem Neubrandenburgischen Herbstmarkt, den Tag vorher allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Watkendorf, hält Markt den Dienstag nach Latare, Wilschnack, 1. Montag nach Esto mihi, 2. Montag

nach dem ersten Sonntag nach Trinitat, 3. den Montag nach Allerheiligen, fällt nun solcher auf einen Sonntag, so ist der Markt den Montag darnach, Dienstag darauf sind die Krammärkte.

Wangerin, 1. Mittwoch nach Cantate, 2. Freitag nach dem 13ten Trinitatis, 3. Montag nach dem 2ten Advent, Krammarkt, den Tag vorher allemahl Viehmarkt.

Wanzk, ein Dorf im Strelitzischen, hält Krammarkt auf dem Amt zu Wanzka 8 Tage nach Egydii, fällt dieser auf einen Sonntag, so ist der Markt am Montag hernach.

Werrin, Dienstag nach Kreuz-Erhöhung, fällt er am Dienstag ein, so ist der Markt eben denselben Tag.

Wismar, 1. Montag nach Invocavit, 2. Mittwoch vor Pfingsten, 3. das neu eingesetzte Viehmarkt, Donnerstag, Freitag und Sonnabend vor Gallen.

Wittenburg, 1. Mittwoch nach der Fasten, 2. Mittwoch vor Quasimodogeniti, 3. Mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerheiligen, wo aber Allerheiligen auf den Sonnabend, Sonntag oder Montag einfällt, so ist es den Mittwoch hernach.

Wollgast, 1. Mariä Geburt, 2. Sonntag vor Gallen.

Woldeck, im Mecklenburg-Strelitzischen, 1. auf Aschermittwoch, 2. Dienstag in der vollen Woche vor Johannis, 3. Dienstag nach Michael, des Tages vorher ist allemahl Viehmarkt.

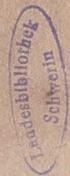
Wittstock, 1. Montag nach Quadragesima Viehmarkt, 2. Montag nach Misericordia Domini Vieh- und Dienstags Krammarkt, 3. Donnerstag nach dem Mariischen Bußtag, der im Anfang September einfällt, Vieh- und Freitag Krammarkt, 4. auf Catharinentag Kram-Tages vorher Viehmarkt, wenn aber Catharinen auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag einfällt, so wird am Montag Vieh- und Dienstag Krammarkt.

Wesenberg, 1. Dienstag nach Reiniscere, 2. Dienstag nach Bartholomäi, 3. Dienstag nach Martin Luther.

Nota. Sollten sich noch einige Jahr-Märkte finden, welche unrichtig, wolle der geneigte Leser solches an den Verleger der Mecklenburg-Schwerinischen Calender ohnschwer notificiren.



der Mo
nen Sonn
a, Die
2. Frei
nach de
r allema
lt Kran
h Ender
Kart a
s, fällt
ben Ta
2. Mit
eckmark
allen.
2. Mit
Morg
theilige
emfalle
ntag vo
, I. au
n Woch
es Tage
n Woch
nach da
über eins
af Gatt
, wen
Sonnta
ng Woch
icere, 2
nach Woch
r genü
r genü



mit seiner Gemüthsart hat
tigkeit und Gefälligkeit für
n, die von einem Freunde
, und er übte sie auf seine
. Seine Freunde durften
von ihm versprechen: aber
auch sein Fleiß, Partien
onen, stund ihnen allemal
sich zwar kein Bedenken,
Dinge ohne alle Zurück-
seinem Gemüthe, welches
s mürrisch war, in ihrer
vang seinen Lauf zu lassen:
einen grossen Mangel der
halten, wenn er ihnen ein
igen, oder sie nicht zu einer
ärmeren begleiten sollen.
n vornehmnen Manne ein
zu einem ansehnlichen Am-
icius machte sich zu dem
nuthet kamen seine Freun-
abzuholen. Er gieng mit
nfreundschaftlich gehalten
Kleinigkeit abzuschlagen.
e beste Zeit zum Besuche,
Abend und völlig betrunk-
irgerte sich über diese Auf-
das Amt nicht, und ver-
heit dieses Mannes. Ein
te nicht lange hernach sei-
adt. Aber seine Freunde
bredet, und er konnte es
zu seyn. Darüber verlor
ynahe völlig arm machte.
seinen lustigen Freunden
rn jungen Leuten von ähn-
reund des Lucius ward im
rsten Gegner verwundet.
ndshaft erfoderte es, sei-
nen

Römis- scher AUGUSTUS	Währen- Tabell secund.	Augst hat XXXI Tage.	Augst hat XXXI Tage.	
			Augst.	Augst.
CAL. Aug.	5	1		
IV	5	2		
III	5	3		
Pridie	6	4		
NONÆ	6	5		
VIII	7	6		
10 post Trin.	8	7		
VII	9	8		
VI	9	9		
V	9	9		
IV	9	10		
III	10	11		
Pridie	11	12		
IDUS	12	13		
11 post Trin.	12	14		
XIX	12	14		
XVIII	13	15		
XVII	13	16		
XVI	14	17		
XV	14	18		
XIV	14	19		
XIII	14	20		
12 post Trin.	15	21		
XII	15	22		
XI	16	23		
X	16	24		
IX	16	25		
VIII	17	26		
VII	17	27		
VI	18	28		
13 post Trin.	19	29		
V	19	30		
IV	19	31		
III	19	31		
Pridie	19	31		

Ihre Hochfürstl. Durchl.
der Prinz Ludewig,
43 Jahr alt.

Die Durchl. Prinzessin,
Sophia Friederica,
10 Jahr alt.

Auf- und Untergang der Planeten.

Üb.	Untg. Ab.	Aufg. Ab.	Üb.	Untg. Ab.	Aufg. früh	Üb.	Untg. Ab.	Aufg. früh
stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.
9.	51	10.	4	3.	43	7.	42	
9.	14	9.	36	Untg. Ab.		9.	4	4fr.
8.	40	9.	5	7.	30	3.	10	

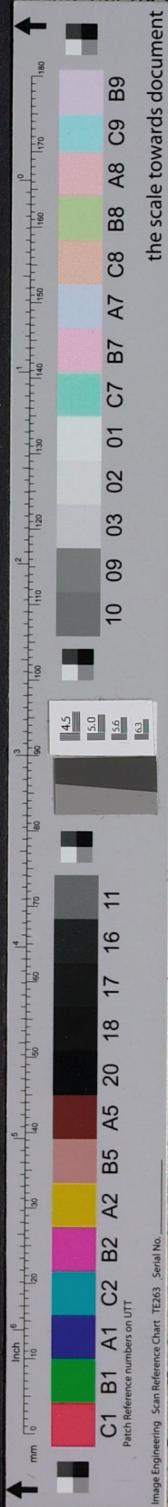


Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 10000000000000000000000000000000